Montags den 9. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XIX.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

PUBLICANDUM

Für die in nachstehenden Verzeichnisse namentlich aufgeführten, bereits verstorbenen Pensionairen, ist aus der Zeit vom 1ten September 1807. bis Ende May 1814. wo die Militair = Pensionen der Herabsetzung unterworfen waren, ein Rückstand, nehmlich der sogenannte Reduktions= Ausfall verblieben, welcher auf Allerhöchsten Königl. Befehl jetzt in Staats= Schuldscheinen nach dem Nennwerthe, nachgezahlt werden soll.

Da

Da aber die Erben dieser verstorbenen Pensionaire unbekannt sind; so werden solche, sie mögen sich um gedachten Ausfall in frühern Zeiten schon irgendwo beworben haben, oder nicht, mit Allerhöchster Genehmigung hierdurch öffentlich aufgefordert, sich sobald als möglich, und spätestens innerhalb Neun Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung unter Angabe ihrer Erbschafts-Berechtigung, und ob dabei noch Miterben besonders Minorenne concuriren, bei dem unterzeichneten Departement schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zufolge Allerhöchster Bestimmung vom 3. Januar c. zu gewärtigen, daß nach Ablauf der obigen Frist gegen die bis Ende October d. J. sich nicht gemeldeten Theilnehmer die Präclusion unfehlbar eintreten, und Niemand bei später eingehenden Reclamationen über diesen Gegenstand weiter gehört werden soll, indem nach Ablauf des obigen Termins das ganze Verfahren für immer abgeschlossen wird.

Eine schleunige Verfügung zur Zahlung ist bei der großen Anzahl von Interessenten auf jede einzelne Anmeldung zwar nicht sogleich, sondern nur nach und nach, zu erlassen, indessen wird Jeder, sobald er sich gemeldet hat, zur Vorbeugung allen Zweifel wegen gehöriger Anmeldung vor dem Präclusiv-Termin, von hier aus eine kurze schriftliche Notiz zu ihrer Legitimation erhalten in welcher zugleich der Reduktions-Betrag, so wie die zahlende Regierungs-Haupt-Casse, und die Zeit, wenn die Zahlung ungefähr erfolgen wird, bezeichnet seyn soll.

Jeder sich Meldende hat daher ausser seinem Stand oder Character und den oben bezeichneten Punkten, auch seinen Aufenthalt und in welchem Regierungs-Bezirk solcher belegen, deutlich anzugeben, wogegen es der Einsendung der Erb- und sonstigen Legitimationen an uns, nicht bedarf, da solche von denen Königl. Regierungen, durch deren Haupt-Kasse die Zahlung erfolgt, zu seiner Zeit werden eingefordert, und genau geprüft werden.

Im übrigen können die Königl. Kassen da, wovon einem Pensionair mehrere Erben und vielleicht in verschiedenen Regierungs-Bezirken zerstreut wohnhaft, vorhanden sind, schon überall, und zumal bei Leistungen in Staats-Schuld-Scheinen, sich nicht auf theilweise Zahlungen und Absendungen in andere Regierungs-Bezirke einlassen, daher die sämmtlichen Erben eines und desselben Pensionairs, hauptsächlich wenn sie nicht in einem und demselben Regierungs-Departement wohnen, einen ihrer Miterben oder sonstigen gerichtlichen Bevollmächtigten zur Empfangnahme des ganzen Reduktions-Ausfalls zu legitimiren und uns anzuzeigen haben, auch erwarten wir in Fällen dieser Art, ohne vorherige Einigung sämmtlicher eingreifender Erben von einzelnen derselben keine, die Zahlung und das ganze Geschäft nur verzögernde Anmeldungen.

Berlin den 12. Januar 1825.

Kriegs-Ministerium. — Departement für die Invaliden.

v. Schlieffen. v. Stach.

Ver-

Verzeichniß

von den Pensionairen, für welche noch der Reduktions-Ausfall nachzuzahlen ist.

No	Charge	Namen	Truppentheil	No	Charge	Namen	Truppentheil
1	Ge. Lieut.	v. Brüsewitz	Chef eines Drag. Rgt.	41	Ob. Lieut.	v. Koschitzky	Gravert
2	=	v. Plötz	Chef eines Inf. =	42	=	v. Milkau	Zenge 3. Bat.
3	=	v. Siebert	Werbe Insp	43	=	v. Potz	Prittwitz Drag.
4	=	v. Thadden	Chef eines Inf. Rgt.	44	=	v. Prosch	Chef eines Füsil. Bat
5	Gen. Maj.	v. Bieberstein	Chef eines Drag =	45	=	v. Rohrscheid	Heising Cür.
6	=	v. Gettkandt	Chef eines Husar. =	46	=	v. Seydlitz	Holtzendorff Cür.
7	=	v. Hainsky	Herzberg Drag.	47	=	v. Sirakowsky	Towarzcz
8	=	v. Hessen	Natzmer	48	=	v. Sertin	5. Inf. Regt.
9	=	v. Hollwede	Herzberg Drag.	49	=	v. Somnitz	Tschepe 3. Bat.
10	=	v. Kalkstein	Alvensleben	50	=	v. Steinwehr	Auer Drag.
11	=	v. Kluchzner	4. Inf. Regt.	51	=	Küchenmeister v. Sternberg	Heyking Drag.
12	=	v. Manstein	Chef eines Inf. Regt.	52	=	v. Stutterheim	5. Inf. Regt.
13	=	v. Puttkammer	Owstien Inf.	53	=	Vatich	Ingenieurs
14	=	v. Wagefeld	Chef eines Cür. Regt.	54	=	v. Winzingerode	Ivernois Füsil.
15	Oberst	v. Berg	Kunheim	55	=	v. Zinken	Artillerie
16	=	v. Biberstein	F. Pleß Husaren	56	Major	v. Arnim	Kaufberg 3. Bat.
17	=	v. Bomsdorff	Thiele 3. Bat.	57	=	v. Verge	Esebeck Drag.
18	=	v. Holtzendorff	Leib Carab.	58	=	v. Blankenberg	Winnig
19	=	v. Jurgas	Comdt. in Weichselmünde	59	=	v. Block	Kalkreuth
20	=	v. Koschenbahr	Renouard 3. Bat.	60	=	v. Bronsart	Clebowsky 3. Bat.
21	=	v. Koslowsky	Winnig	61	=	v. Burghagen	Zastrow
22	=	v. Legat	F. Hohenl. 3. Bat.	62	=	v. Calbow	Usedom Husar.
23	=	v. Lentz	Comdt. in Pillau	63	=	v. Cronsaz	Sanitz
24	=	v. Linstow	J. Larisch	64	=	v. Falkowsky	Rosen Füsil. Bat.
25	=	v. Münchow	Kropf 3. Bat.	65	=	v. Forcade	Gettkandt Husar.
26	=	v. Näse	Treuenfels 3. Bat.	66	=	v. Freiwald	Hamberger
27	=	v. St. Paul	Thiele 3. Bat.	67	=	v. Hahn	Schimonsky 3. Bat.
28	=	v. Quoss. Wilh.	Baczko Drag	68	=	v. Hellermann	Rudorff Husar.
29	=	v. Schack	Grevenitz	69	=	v. Herda	Schimonsky
30	=	v. Schlemmer	Comdt. in Silberberg	70	=	v. Herwarth	Grawert
31	=	v. Skrbensky	Katt Drag.	71	=	v. Heyden	Renouard
32	=	v. Strachwitz	3. Inf. Regt.	72	=	v. Kessel	Kropff
33	=	v. Uechtritz	Auer Drag.	73	=	v. Kowalsky	3. Inf. Regt.
34	=	v. Westdorff	Kropf	74	=	Künzlin	Alvensleben
35	=	v. Witten	Pirch 3. Bat.	75	=	v. Lettow	Quitzow Cür.
36	=	v. Tschertwitz	Henkel Cür.	76	=	v. Lieszewsky	Kaufberg
37	Ob. Lieut.	v. Blacha	Busch Drag.	77	=	v. Malschitzky	Baczko Drag.
38	=	v. Boden	König 3. Bat.	78	=	v. Murzinowsky	4. Inf. Regt.
39	=	v. Bresemann	Beeren Cür.	79	=	v. Nyz	Kalkreuth
40	=	v. Holly	Alvensleben 3. Bat.				

Fort.

Fortsetzung

No	Charge	Namen	Truppentheil	No	Charge	Namen	Truppentheil
80	Major	v. Pretzmann	Heiking Drag.	113	Kapitain	v. Gottschalk	Malschitzky
81	=	v. Prittwitz	N. Schles. Füsi. Bat.	114	=	v. Haidler	Pr. Louis
82	=	v. Puttkammer	Rouquette Drag.	115	=	v. Monsterberg	Auer Drag.
83	=	v. Quednow	Holtzendorff Cuir.	116	=	v. Reck	Treskow 3. Bat.
84	=	v. Rapin	Esebek Drag.	117	=	v. Reinbaben	Zastrow Inv. Comp.
85	=	v. Rathenow	Pr. Louis	118	=	v. Rhaden	O. Schles. Füsil. Brieg.
86	=	v. Rieben	Hamberger 3. Bat.	119	=	v. Sacken	Renouard
87	=	v. Ritke	Ingenieurs	120	=	v. Schewen	Borcke
88	=	v. Roggenbuck	Dioricke 3. Bat.	121	=	v. Treschler	1. Inf. Rgmt.
89	=	v. Säbisch	Auer Drag.	122	=	v. Wartenberg	Tschammer
90	=	v. Schaikowsky	Wedell Inf.	123	=	v. Witzingerode	Malschitzky
91	=	v. Schmude	3. Inf. Regt. 3. Bat.	124	=	v. Wittken	Prittwitz Drag.
92	=	v. Schweinitz	Pelchrzim	125	Rittmstr.	v. Goddenthow	Usedom Husar.
93	=	v. Skrbensky	Büntig Cuir.	126	=	v. Schill	F. Pleß Husar.
94	=	v. Starzinsky	Ruts	127	=	v. Schöning	Prittwitz Drag.
95	=	v. Thadden	Pr. Ferdinand	128	=	Simund	Tawarzycz
96	=	v. Tietzenhöfer	Pr. Heinrich 3. Bat.	129	=	v. Tiedewitz	Prittwitz Husar.
97	=	du Drossel	Büntig Cuir.	130	Lieut.	v. Tepmsky	K. zu Hessen
98	=	v. Uechtritz	Kraft Drag.	131	Gen. Chir.	Laube	Alt Larisch
99	=	v. Unruh	1. Inf. Regt.	132	Reg. Chir.	Drömer	Zenge
100	=	v. Vollnad	Pelchrzim	133	=	Morgenstern	Plötz Inf.
101	=	v. Wackenitz	Bülow Füsil. Bat.	134	=	Saltzmann	Heising Cuir.
102	=	v. Wedell	Tschepe	135	=	Schwartz	Brschwg Oels
103	=	v. Westerström	Owstika 3. Bat.	136	=	Seeliger	J. Larisch
104	=	v. Willer	Grevenitz 3. Bat.	137	=	Trenckert	Sanitz
105	=	v. Winankow	Puttkammer 3. Bat.	138	=	Werner	Prittwitz Husar.
106	=	v. Wins	Hamberger 3. Bat.		=	Wittwen	Ist eine geborne
107	=	v. Zagorsky	F. Pleß Husar.	139	G. F. M.	v. Knobelsdorf	v. Ramin
108	=	v. Zieten	Hrz. v. Brschwg	140	Gen. Lieut	v. Pomeiske	v. Koschenbahr
109	Kapitain	v. Barzikowsky	Grevenitz 3. Bat.	141	=	v. Prittwitz	unbekannt
110	=	v. Borne	Möllendorff.	142	=	v. Schönfeld	v. Belcastel
111	=	v. Bruyn	3. Inf. Regt. 3. Bat.	143	Gen. Maj.	v. Herzberg	v. Häseler
112	=	v. Chmilinsky	Ingenieurs	144	Oberst	v. Bardeleben	v. Thiele

Zur Nachricht für die Erben.

Für nachstehende Pensionaire ist der Reduktions-Ausfall nur geringe, und be-[tr]ägt für jede der folgenden Nummern:

No. 35. 37. 51. 62. 75. 116. 118. 119. 139. unter 100 rthl. jedoch über [5]0 rthl. Dagegen für no. 39. 48. 53. 66. 68. 71. 98. 113. 114. 123. 126. [1]30. 133. 136. unter 50 rthl. und bis 12½ rthl. herab.

G.)

Zu

*) Goschütz den 20sten April 1825. Die zu Bretschine Wartenberger Creises gelegene, dem Johann Gottlieb Gallasch zugehörige Windmühle, welche nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken auf 400 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 14ten July a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

*) Schloß Rauden bei Ratibor den 8ten März 1825. Die in der zur Majorats-Herrschaft Pilchowitz und dem Rybnicker Kreise gehörigen Kolonie Ungerschütz sub No. 1. aufgeführte Jacob Ringsche Kretscham-Besitzung, wozu außer einem mit Schindeln bedeckten hölzernen Gebäude von einer Stube, einem Kuhstalle und Scheuer, auch ein Stück Acker von 5 Breslauer Scheffel gehört, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen Termine den 4ten July d. J. in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz öffentlich versteigert werden. Diesem nach werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts ertheilt werden wird, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Pilchowitz.

Scoka.

*) Strehlen den 6ten April 1825. Es sollen auf den 3. und 4. Juny dieses Jahres auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jordansmühle Nimptschschen Kreises die Nachlaß-Effecten des daselbst verstorbenen Ober-Amtmann Christian Gottschling, bestehend in Uhren, Silbergeschirr, Porzellain, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und Wagenfarth öffentlich an den Meistbiethendsten versteigert werden, als weshalb wir hiermit Kauflustige dazu einladen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt.

*) Liebenthal den 25sten April 1825. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die No. 147. in Märzdorf Löwenbergschen Kreises gelegene, localgerichtlich auf 104 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt zum Licitations-Termin künftigen

12ten July a. c.

Vormittags 9 Uhr, in welchem sich Kaufliebhaber im Ortsgerichtskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erben gewärtigen können, in demselben Termine haben sich alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen letzten Besitzers Joseph Arnold mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 16. April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 150. in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Gartens, welches auf 2619 Rthl. 8 sgr. 6⅔ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 29sten Juny c. Vormittags um 11 Uhr, den 31sten August c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 2ten November c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 13. April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 115. der Haynauer Vorstadt belegenen, dem Töpfermeister Johann Gottlob Wittig zugehörigen Hauses, welches auf 498⅔ Rthl gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 1sten Juny dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr, auf den 1sten July dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr und auf den 1sten August dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendario Ahr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 30sten April 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Kieferstädtel sub No. 26. des Hypothekenbuchs belegene Bürger-Possession des Simon Czech nebst dem dazu gehörigen Acker, welche zusammen auf 58 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Courant geschätzt sind, in dem einzigen peremtorischen Termine den 12ten July d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kieferstädtel an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Herrn Burgermeister Schmidt zu Kieferstädtel eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

Glatzel.

Breslau den 11ten Januar 1825. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisenamts und der verwit. Böttcher Schmidt soll das zu dem Nachlaß des ver-

verstorbenen Böttchermeister Schmidt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 3135 Rthl 14 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2328 Rthl. 23 sgr. 4 d'. abgeschätzte Haus No. 64 auf der Töpfergasse gelegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7ten April a. c. und den 7ten Juny a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheienzimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 15ten März 1825. Das den Erben der Susanna Werner gehörige Grundstück sub No. 37. auf dem Stadtgut Elbing, welches 1482 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Termini licitationis stehen

auf den 25sten April,

auf den 24sten May,

und peremtorie auf den 23sten Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr an und es werden Kauflustige aufgefordert, sich besonders im letztern Termine im Amte zu melden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden auf erfolgte Einholung der vormundschaftlichen Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 31sten Januar 1824. Es soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Büttnermeister Hanner gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materiellen-Werthe auf 6550 Rthl. 6 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pr. C. aber auf 7368 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus No. 1660 auf der Altbüssergasse im Wege der freiwilligen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3. Mai a. c. und den 5ten July a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 10ten September früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Munzel in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 1sten Februar 1825. Es soll das dem Bürger und Particulier Johann August Lorenz adjudicirte, dem Schlossermeister Carl Gottlieb Kindling gehörig gewesene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-

Aus-

Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materiellen-Werthe, auf 4108 Rthl. 18 sgr. 6. d'. nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5666 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 1319. auf dem Graben gelegen anderweit im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in den hierzu angesetzten Terminen nämlich den 7. May und 7. Juli c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9. Septbr. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 7. May 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	—	—	Kayserl. dito - - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	$149\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{2}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Banco Obligations - - -	—	93
dito dito - 2 M.	$148\frac{1}{12}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$91\frac{1}{6}$	—
London - - - 3 a 2 M.	6 20	—	Prämien-Schuld Scheine -	—	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	$105\frac{1}{3}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$102\frac{3}{4}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	94	—
detto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	100	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	$102\frac{3}{4}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	$104\frac{1}{6}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{2}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	4	—
Berlin - - - - - - a Vista	—	$99\frac{1}{4}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$94\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - - 2 M.	—	$98\frac{1}{6}$	Disconto. - - - - -	5	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau nämlich von der besten Sorte. Vom 7. May 1825.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1				17	5		14	6		14	3

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. May 1825.

Zu verkaufen.

Groß-Strehlitz den 26sten Februar 1825. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag eines Real-Gläubigers das in der Stadt Leschnitz belegene sub No. 54. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Schumacher Ambrosius Begner gehörige, gerichtlich auf 352 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Haus nebst dabey befindlichen Garten von circa 2½ Morgen Magdeburger, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in dem hiesigen Stadtgerichtslocale eingesehen werden kann und sind die Biethungs-Termine auf

den 18ten März a. c.
den 18ten April a. c. und
den 19ten May a. c.

und zwar die beiden ersten in Groß-Strehlitz und der dritte, welcher peremtorisch ist, in der Stadt Leschnitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen und besonders in dem letzten peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Grünberg den 19ten März 1825. Das dem Tuchmacher Joh. Gottfried Felsch gehörige Wohnhaus No. 323. im 2ten Viertel, taxirt 209 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9ten July d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 18ten Februar 1825. Da bei dem unterzeichten Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Depositorii des Königl. Domainen-Justizamts zu Brieg, die bereits unterm 13ten December 1823. verfügte Subhastation des im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegenen freien Allodial-Ritterguttes Brzezinke fortgesetzt wird und der anderweite peremtorische Biethungs-Termin auf den 9ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Monat Mai 1823. aufgenommenen Taxe,

welche

welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 43443 Rthl 5 sgr. und in dem Falle, daß der vom Dominio an sich gekaufte Mlenczkoer Mühlenteich dem Gute zugeschlagen und resp. zugeschrieben werden sollte, auf 44871 Rthl. 6 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß der Zuschlag in diesem Termine erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Grünberg den 26sten März 1825. Das dem Tuchscheerer Friedrich Traugott Viehweger gehörige Wohnhaus No. 252. im 2ten Viertel, taxirt 1647 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9ten July d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 18. März 1825. Die dem Bauer Johann George Jäschke gehörige Bauernahrung No. 27 zu Sawade, taxirt 1673 Rthl. 20 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9ten July d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau bei Reichenbach den 11. März 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag des Besitzers Franz Kienel das demselben allhier zugehörige, im Jahre 1792. für 3920 Rthl. Courant erkaufte gänzlich freie robthfreie Bauergut, welches nach dem bei hiesigem Dominio befindlichen, im Jahre 1777. aufgenommenen Vermessungs-Register an Baustellen, 4 Morgen 48 Q. R., an Aeckern und Wiesen 178 Morgen 103 Q. R., an Holzung aber 48 Morgen 163 Q. R. Flächeninhalt hat, setzt den einzigen Biethungs-Termin auf den 1sten Juni d. J. in allhiesiger Amtskanzley fest und ladet zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung des Besitzers und der eingetragenen Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Theiler.

Tschistey den 12ten April 1825. Termino den 9ten Juny d. J. aus freier Hand mit Vorbehalt des Zuschlags sollen die im Fürstenthum Wohlau Guhrauschen Kreises belegene Güter Tschistey, Kleinbeltsch und Sandewalde, vor dem Stadt-Director Künzel in Tschistey selbst an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Aussaat in jedes der drey Felder an Weitzen und Korn ist über 600 Scheffel. Schaafe werden über Winter 1300 bis 1400 gehalten. Kühe 100 Stück, wovon

80

80 verpachtet sind. Baare Zinsen sind 170 Rthl. Brau- und Brennerei ist verpachtet für 325 Rthl. Die sehr schönen Wiesen sind so bedeutend, daß nach sechsjähriger Fraction jährlich über 800 Rthl. auf dem Halm verkauft wird. Die lebendige Holznutzung ist circa 300 angenommen. Außerdem gehört zu Tschistey ein Eich- und Kieferwald, der dadurch beträglich wird, da er mit schönen Bauholz bestanden. Das Wohnhaus ist massiv, hat 20 Stuben und sehr gute Keller. Ein großer Garten mit einer bedeutenden Orangerie, ist nah am Hause gelegen. Da diese Güter seit langen Jahren sich immer vererbt, oder in der Familie verkauft worden, so sind dieselben weder vermessen noch taxirt, doch habe ich mit meinem Bruder dem Major v. Niebelschütz die Abrede getroffen, daß jeder Kauflustige bei ihm in Tschistey selbst, sowohl über die Zahlungs-Bedingungen als auch über die Güter eine genügende Auskunft erhalten kann.

Sophie v. Thierbach geb. v. Niebelschütz.

Liegnitz den 2. März 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 163. der hiesigen Breslauer Vorstadt gelegenen, der verwit. Schmidt ehebin verwit. gewesenen Weigert Maria Rosina geb. Läder und deren Sohn Johann Gottlieb Weigert gehörigen Hauses und Gartens, welche auf 1001 Rthl. 5 sgr. 8¾ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 30sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird in der Regel keine Rücksicht weiter genommen werden und es steht jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 8ten März 1825. Die sub No. 38. zu Czienskowitz Coselschen Creises, 2 Meilen von der Creisstadt Cosel und 2 Meilen von der Stadt Ratibor belegene, und dem Schneider Anton Adametz gehörige Freyhäuslerstelle nebst dabey befindlichen Garten, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Canzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 613 Rth. 10 sgr. gewürdiget, ist bereits auf den Antrag des Besitzers im Wege einer freywilligen Subhastation feilgebothen, und in dem den 11. May a. pr. angestandenen Licitationstermine mit Bewilligung des zuletzt intabulirten Gläubigers dem Carl Adametz für 302 Rthlr. käuflich überlassen worden. Da jedoch der neue Käufer die stipulirten Kaufgelder zu bezahlen außer Stande ist, so wird auf den Antrag des Realgläubigers die erwähnte Possession anderweitig und auf Gefahr des Carl Adametz subhasta gestellt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem zu Abgebung der Gebothe den 30sten May anstehenden einzigen peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen Licitations-

Ter-

Termine eingehen, ohne dringende Ursachen keine Rücksicht genommen werden soll.

Das C.iensfowitzer Gerichtsamt.

Fürstenstein den 25sten Februar 1825. Das zu Reimsbach Waldenburger Creises sub No. 11. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham daselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzte Johann Gottlob Wiesnersche Hausgenoßhaus soll auf den Antrag der Scholz Köhlerschen Erben in Freudenburg im Wege der Resubhastation in dem auf den 30sten May Nachmittag 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Reimsbach zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Pitschen den 17ten März 1825. Das unter No. 155. hierselbst belegene, dem Bürger Carl Falz gehörige, auf 167 Rthl. 25 sgr. gerichtlich geschätzt Wohnhaus von 2 Stuben, soll wegen Schulden des Besitzers im dem einzig und peremtorie den 27sten May a. c. früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtgerichtskanzley anstehenden Termino necessarie subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, mit der Versicherung, daß demjenigen, der die besten Bedingungen offerirt, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag geschehen wird.

Königl. Stadtgericht.

Conrad.

Schönau den 11. März 1825. Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Bäcker und Schenkwirth Johann Christoph Altmann gehörige sub No. 91. zu Alt-Schönau gelegenen, auf 990 Rthl. 20 sgr. Cour. taxirte Bäckerei und Schanknahrung auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation verkauft werden soll und hierzu

der 30ste May 1825.

zum einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Nahrung nach vorher gegangener Einwilligung der Erbes-Interessenten zugeschlagen wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Alt-Schönau angeheftet und dort so wie in hiesiger Canzley nachzusehen.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau.

Strehlen den 25sten Februar 1825. Das dem hiesigen Tischlermeister Heinrich David gehörige sub No. I. vor dem Münsterberger Thore hieselbst gelegene, auf 302 Rthl. 29 sgr. Courant gewürdigte Zwingergarten, Erbpachts Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag einer Real-Gläubigern veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungs-

Ter-

Termin auf den 30sten May c. Nachmittags 2 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication des Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 11ten Februar 1825. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch offenkundig, daß die Subhastation der im Fürstenthum Oels zu Zucklau unter No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen und mit der Kretschamsgerechtigkeit, so wie mit der Back- und Schlachtgerechtigkeit beliehenen zweihufigen Erbscholtisei des Johann Mache auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Erbscholtisey zu kaufen Willens und Vermögend sind ein, in drei Terminen den siebenten May c. Vormittags um 10 Uhr, den siebenten Juli c. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine den siebenten September 1825. (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe mehr sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, angenommen werden können) Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe auf das bezeichnete, dorfgerichtlich auf 3010 Rthl. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück, vor dem Assessor Reitsch zu Protocol zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu läßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden geschehen soll, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die von den Dorfgerichten aufgenommene Taxe des quäst. Grundstücks wird übrigens auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden in den Zimmern des Fürstenthums-Gericht zur Einsicht vorgelegt werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Gleiwitz den 4ten März 1825. Das Königl. Stadtgericht der Stadt Gleiwitz subhastirt im Auftrage Eines Königl. hochpreißl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien in dem peremtorischen Termine den 30sten May c. a. Vormittags 10 Uhr die vor dem Ratiborer Thore belegene, zum Nachlaß des General-Lieutenants v. Wollfradt gehörige Reitbahn, welche laut gerichtlicher Taxe auf 180 Rthl. Courant gewürdiget worden und werden zu selbigem alle Kauflustige gegen gleich baare Bezahlung unter dem in Termino bekannt zu machenden Bedingungen hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auras den 10. Januar 1825. Die von dem verstorbenen Töpfer Gottlieb Knebel hinterlassenen, zu Auras belegenen Grundstücke, nämlich das Haus No. 44., ein Ackerstück von 12 Scheffel Aussaat nebst 3 Morgen Wiesewachs und einer Scheune, welche zusammen auf 700 Rthl. abgeschätzt, sollen den 31sten May c. an den Meistbiethenden verkauft, weshalb Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Oels den 18ten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die Subhastation der

dem

dem Groscher George Reitzig zugehörigen No. 14. des Hypothekenbuchs zu Pawelau in der Herrschaft Medzibor belegenen Dreschgärtnerstelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Stelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Biethungs-Termine den 13ten Juny d. J., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 109 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, wenn auch die Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Mittel-Ocelhermsdorf den 2ten April 1825. Die dem Gottlieb Fornfeist zugehörige, dorfgerichtlich auf 70 Rthl. 19 sgr. 9 d'. gewürdigte Leerhäuslerstelle wird in via executionis in dem auf den 21sten Juny c. a. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine zum öffentlichen Verkauf feilgestellt.

Heinrichau den 18ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 51. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des gegenwärtigen Mühlenbesitzers Anton Stiller zu Kleinkreidel gehörige und auf 1130 Rthlr. 5 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 21sten Juny c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 13ten März c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung des Extrahenten und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.
Grund.

Wartenberg den 12ten März 1825. Da die zu Ostrowine Oelsner Kreises sub No. 34. belegene Johann Pfeffersche, auf 496 Rthl. gewürdigte Freistelle, fernerweit im Wege der Execution subhastirt werden soll, und hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin in loco Ostrowine auf den 30sten May d. J. anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Ostrowine.

Marks.

Breslau den 9ten April 1825. Die sub No. 9. zu Petersdorf belegene Colloniestelle mit 4 Morgen Magdeburger Maas Aussaat, welches auf 195 Rthl. Courant ortsgerichtlich taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und haben wir hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 20sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Schweinern angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schweinern und

Leipe

Leipe ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

Leubus den 19ten Februar 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Thiemendorf im Steinauschen Kreise belegene, auf 5858 Rthlr. Courant gerichtlich taxirte und dem George Friedrich Edler gehörige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 7ten May 1825., den 7ten Juli und den 8ten September a. c. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der intabulirten Gläubiger und des Besitzers der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Frankenstein den 22sten März 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlieb Stieffel gehörende, in der Colonie Seherrsgrund bey Quickendorf Frankensteinschen Kreises belegene, auf 291 Rthl. Courant abgeschätzte Collonieistelle den 20sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Quickendorf an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß auf spätere Gebothe nicht geachtet werden wird, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte.

Das Quickendorf Seherrsgrunder Gerichtsamt.

Leubus den 30sten November 1824. Auf den Antrag einer Real-Gläubigerin soll der zu Maltsch im Neumarktschen Kreise sub No. 41. belegene, dem Brauer Ferdinand Simon gehörige, auf 6834 Rthl. 3 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich taxirte Kretscham mit Brau- und Brandtwein-Urbar, Schlacht- und Backgerechtigkeit und dazu gehörigen Acker zu 24 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, in 3 Felder getheilt, da der jetzige Besitzer den Kaufsbedingungen nicht genügen kann, anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 9ten März 1825, den 11ten May 1825., und den 11ten July 1825. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehmaligen Leubusser Stiftsgüter.

Trachenberg den 23sten Februar 1825. Das in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Borzenzine sub No. 3. gelegene 1½ hubige Bauerguth des Johann Stenzel,

Stenzel, welches auf 2214 Rthl. 13 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu auf den 30. April, den 30. Juny, peremtorie den 9. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales.

*) Prieborn den 12ten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Charite-Justizamtes wird auf den Antrag des Bruders Freigärtner Gottlieb Beyer zu Prieborn der im Jahre 1813. zur Landwehr-Infanterie ausgehobene und dem 13ten Regiment, namentlich aber diesen 3ten Bataillon überwiesene Gottfried Beyer aus Prieborn Strehlenschen Kreises, welcher nach eingezogenen Nachrichten gleich nach dem allgemeinen Waffenstillstande krank geworden, deshalb in das Lazareth zu Bautzen, von da in das Lazareth zu Görlitz und dann in das zu Bernstadt gekommen sein soll, hierdurch, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen Neun Monaten, spätestens aber den 10ten Februar 1826. Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Königl. Amtskanzley entweder persönlich oder schriftlich zu melden, über sein bisheriges Außenbleiben und Stillschweigen Rede und Auskunft zu geben und sodann weitere Anweisung, im Fall seines fernern Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen dem Bruder als bekannten alleinigen Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Charite-Justizamt.

Oels den 16. Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts werden nachstehende Personen, oder deren unbekannte Erben: 1) Carl Friedrich Grimm, ein Sohn des verstorbenen Auszügler Friedrich Grimm in Peucke, welcher im Jahre 1813. unter die Landwehr ausgehoben worden, und in diesem Jahre die letzte Nachricht von sich aus Neisse gegeben hat. 2) Der Heinrich Knothe von Nieder-Zuklau, welcher ebenfalls im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und in Neisse gestorben sein soll. 3) Carl Friedrich Hiller von Peucke, ein Sohn des verstorbenen Fleischer Hiller daselbst, welcher im Jahre 1812. die letzte Nachricht aus Warschau von sich gegeben, vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens den 9ten December 1825. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in dem Zimmer des Stadtgerichts, schriftlich oder mündlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall ihres Ausbleibens haben dieselben zu erwarten, daß sie werden für todt erklärt, und ihr Vermögen denen sich gemeldeten Erben wird ausgeantwortet werden.

Das Stadtgericht.

Zweite Beylage

Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. May 1825.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 21. Januar 1825. Auf Antrag der Königl Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Kassen-Gläubiger: 1) des ersten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 2) des zweyten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 3) des Füselier-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 4) der Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Commissionen des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 5) der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Neisse; 6) des ersten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 7) des zweyten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) des Füselier-Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 9) der Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Commission des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren-Regiments, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau.; 11) des zweyten Ulanen-Regiments, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 12) der 12ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) des ersten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz. 14) des zweyten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Cosel; 15) des dritten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Ratibor; 16) des ersten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse; 17) des zweyten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Groß-Strehlitz; 18) des dritten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Neisse; 20) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 21) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Neisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) der zwölften Invaliden-Compagnie zu Ottmachau, Reichenstein und Ziegenhals, von denen der Staab sich in Ottmachau befindet; 24) des Invaliden-Hauses zu Rybnick, welche für das Jahr 1824. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hausleutner auf den 3ten Juny dieses Jahres Vormit-

tags

tags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Stöckel II, Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Citationes Edictales.

*) Oels den 21sten Februar 1825. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Gastwirths Carl Wilhelm Schmidt der Concurs eröffnet worden ist, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, sich den 8. August Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause in den Zimmer des Stadtgerichts persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Herr Tiede und Justiz-Commissarius Herr van der Sloot vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Das Stadtgericht.

Breslau den 11ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Landschafts-Rendant Göritz zu Neisse über die künftigen Kaufgelder des sub No. 2087. belegenen, dem Kaufmann Kühnel gehörigen Hauses, am 11ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Kühnel auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgeldersumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Von

*) Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht werden hiermit alle und unbekannte Inhaber des dem Major v. Wagenhoff in Schweidnitz verlohren gegangenen, ausgefertigten Erkenntnisses in seiner Wechselsache wider die verwit. Gräfin v. Schlaberndorf wegen 4000 Rthlr. nebst 6 pro Cent Zinsen seit dem 1. Sept. 1804. d. d. Glogau den 4. Octbr. 1805. und der sub eodem Dato von dem Königl. Ober-Landesgericht in Glogau über die Arrestlegung auf die, für die Gräfin v. Schlaberndorf im Hypothekenbuche von Kozmin und Radlin über 100000 Rthlr. eingetragenen und dem rc. v. Wagenhoff ertheilten Recognition aufgefordert, in dem vor dem Hrn. Landgerichtsrath Ruschke auf den 9. August c. zur Amortisation beyder genannten Urkunden anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Landgericht persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die hiesige Justizcommissarien, Landgerichtsrath Brachvogel, Justizcommissionsrath Pilaski, Mitschke und Panten in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen; widrigenfalls mit der Amortisation in contumaciam weiter verfahren werden soll.

Krotoszyn den 24. Februar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Królewsko Pruski Sąd Ziemiański niżey podpisany wzywa nininieyszém wszystkich niewiadomych posiadaczy Expedycyi Wyroku d. d. Glogowa dnia 4go Października 1805. Wmu Wagenhoff Maiorowi w Szwidnicy w Sprawie iego wexlowéy przeciwko owdowiałéy Hrabiny Schlaberndorff względem 4000 Talerów wraz z procentem po 6. od sta od go Września 1804. tudzież względem udziélonéy przez Król. Pruski Sąd Nadziemiański w Glogowie Wmu Wagenhoff sub eodem dato Rekognicyi tyczącéy się położenia Aresztu na zapisaną dla Hrabiny Schlaberndorff w Księgach hypotecznych Maiętności Kozminskiéy i Radlinskiéy Summę 100,000 Talerów wynoszącą, — zaginionéy, aby się w Terminie przed Deputowanym W. Sędzią Ruschke na dzień 9. Sierpnia r. b. o godzinie 9 z rana końcem umorzeuia obudwóch rzeczonych Dokumentów wyznaczonym w Sądzie tuteyszym osobiście lub przez prawnie dopuszczalnych Pełnomocników — na którychw razie nieznaiomości Kommissarze Sprawiedliwości tuteysi Ur Ur. Brachvogel, Pilaski, Mitschke i Panten się proponują — stawili; w przeciwnym zaś razie z umorzeniem takowém zaocznie postąpioném będzie.

Krotoszyn dnia 24. Lutego 1825.

Królewsko Pruski Sąd Ziemiański.

*) Waldenburg den 19ten April 1825. In Folge des von dem hiesigen Kaufmann Ernst Friedrich Eckmann nachgesuchte beneficii cessionis bonorum und hierauf ex officio eröffneten Concurs-Prozeß haben wir Terminum zur Erklärung der Gläubiger sowohl hierüber als auch zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen auf den 13ten July c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause

anbe-

anberaumt. Wir fordern dahero alle etwanigen noch unbekannten Gläubiger hiermit auf, gedachten Tages entweder in Person oder durch einen zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen, außenbleibenden Falls aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die gegenwärtige Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1009 Rthlr. 19 sgr. $8\frac{1}{2}$ pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 4135 Rthl. 11 sgr. $\frac{3}{4}$ pf. belasteten Nachlaß der verwit Kretschmer Maria Elisabeth Ernst am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 1sten Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 4ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem, auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des sub No. 467. belegenen David Levin Sklowerschen Hauses am 4ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Sklower auf dessen Grundstück eintragen zu lassen, befugt sind, auf den 1sten Juni a. c. früh um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufdefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwan vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse wer-

den

den ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 4ten Februar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des Kretschmer Mathesschen sub No. 189½ belegenen Hauses am 4ten Februar a. c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch auf das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Mathes auf dessen Grundstück eingetragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juny a. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder-Summe vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 10ten März 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Johanna Wilhelmine verehl. Professor Bischoff geb. Kuh über die künftigen Kaufgelder des sub No 722. — 724. belegenen Hauses am 10. März a. c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks auf den 11. July a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Wlocka und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgeldersumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 5ten October 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes der Sohn

des

des hieselbst verstorbenen Handelsmann Moses Kuh, Namens Friedrich Kuh, welcher seit seiner schon vor 30 Jahren von hier erfolgten Entfernung, am 30. Juni 1803. aus Moscau unter dem Namen Iwan Alexeitsch Kotelnikoff die letzten Nachrichten hieher mitgetheilt, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalt binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 11ten Novbr. 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach angesetzten Präjudicial-Termin, entweder in Person, oder durch einen gerichtlichen Special-Bevollmächtigten, Nachricht zu geben, und hiernach wegen des im hiesigen Depositorium befindlichen, aus der Esther Helfftschen Verlassenschaftsmasse ihm zugefallenen Vermögens von 170 Rthlr weitere Anweisung, im Fall der unterlassenen Meldung aber zu gewärtigen, daß er, der Friedrich Kuh, durch ein Erkenntniß für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in Ermangelung derselben aber als herrenloses Gut, der hiesigen Kämmerey, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 28sten Januar 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 452 Rthl. 20 sgr. 3 pf. baarem Gelde und 1358 Rthl. 3 sgr. 9¾ d'. Schulden bestehenden Nachlaß des am 3ten Januar 1819. hier verstorbenen Majors außer Diensten August Montowt auf den Antrag der Beneficial-Erben des Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Wedel auf den 4ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Comissionsrath Meyer und der Justizath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 15ten Februar 1825. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden folgende, in den Hypothekenbüchern intabulirte Schuldposten: 1) das für den Biergefälle-Einnehmer Schilasky unterm 1. October 1734. auf dem vormals Müllerschen jetzt Graupeschen Hause Nro. 100. im 5ten Viertel hieselbst (jetzt No. 148) eingetragene Capital per 132 Rthl. 10 sgr.; 2) das auf den Grund des Kaufbriefes vom 25. August 1727 für den Klemptner Johann Georg Pohl auf dem Fleischer-Schlachthof No. 57. im 4ten Viertel allhier (vormals die sogenannte Unterbaderey) haftende Capital per 200 Flor.; 3) das auf eben dieses Grundstück für den Gottfried Pövel aus dem Raths-Consens vom 28sten Juni 1743. intabulirte Capital per 300 Rthl.; 4) die für den Doctor Gerhardt auf dem Zinngießer Bergmannschen Hause No. 26. im 2ten Viertel hieselbst

ohne

ohne Jahr und Datum versicherte Post per 30 Rthl.; 5) der 23 Rth. 16 sgr. 9 hl. betragende, dem Johann Kretschmer gehörige Rest des für das hiesige Hospital St. Spiritus unterm 26sten Septbr. 1721. auf das vormals Schmied Lorenzsche jetzt Schuhmacher Möserfche Haus No. 43. im 2ten Viertel allhier (jetzt No. 595) intabulirten Capitals per 61 Rthl. 29 sgr.; 6) das auf eben diesem Hause vi hypothecae vom 19. Juni 1775. haftende Capital per 173 Rthl. 9 sgr. ⅔ pf. für die Buchelschen Kinder.; 7) die auf dem ehemals Christian Kintzelschen jetzt Menzelschen Bauergute Nro. 19. zu Brostau für die Christian Kinzelschen Kinder erster Ehe aus dem Erb-Receß d. d. den 30sten März 1757. haftenden mütterlichen Erbegelder per 719 Mark 5 sgr.; 8) das für die Anna Maria Seidel geb. Schulz auf das jetzt Schröterfche, vormals Gottfried Zimmerlingsche Bauergut No. 75. zu Priedemost aus dem Kaufcontract vom 12. Januar 1776. und Protokoll vom 25sten May 1789. eingetragene Capital per 20 Rthl. als der Rest von 245 Rthl. 22 sgr. 2 2/7 pf. rückständige Kaufgelder. 9) die auf der Joseph Röhrschen Kutschnerstelle No. 7. zu Ober-Schröpau aus dem Kaufcontract vom 8. April 1796. und Hypothekenschein vom 6. Juni 1796. haftenden 53 Rthl. 5 sgr. rückständige Kaufgelder, nämlich: a für die Maria Elisabeth Wowoide geb. Röhr 10 Mark, b. für den Anton Röhr 10 Mark, c. für die Ignatz Röhr 10 Mark und d. für den Hanns Röhr 23 Mark 5 sgr, deren Inhaber, Erben oder Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert. sich in dem auf den 30sten May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Auscultator Krätzig in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Herr Justizrath Ziekursch vorgeschlagen wird, zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Schulposten anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die Schuldposten für bezahlt angenommen, und deren Löschung auf den Antrag der Grund-Eigenthümer in den Hypotheken-Büchern verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 20sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf geschehenen Antrag nachstehende, verlohren gegangene Instrumente: 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Johanna Jäschkin vom 1. April 1809. über das auf dem Hause sub No. 2. zu Trebnitz für den ehemaligen Apotheker Hilscher haftende Kapital per 1300 Rthl. Pfandbriefe. 2) Des Gottlieb Nitschke vom 24sten Novembe 1823. über ein auf der Freigärtnerstelle No. 29. zu Pohlnischhammer für das Fräulein Euphemia v. Spanner zu Breslau intabulirtes Kapital per 300 Rthl. 3) Des Joh. Frenzel vom 5. Mai 1805. über das auf der Schmiede und Freistelle No. 64 a. zu Pohlnischhammer für den Freigärtner Gottlieb Tilgner zu Biadauschke eingetragene Kapital von 20 Rthl. 4) Des Johann Losse vom 21. März 1800. über das auf der Häuslerstelle No. 20. gleichfalls zu Pohlnischhammer für eben denselben Creditor intabulirte Kapital per 48 Rthlr. 5) Des George Sternitzky vom 30sten Januar 1768. über das für dessen Kinder auf der Häuslerstelle No. 51. zu Klein-Ujeschütz zeither gehaftete Muttertheil von 40 Thalern schlesisch. 6) Des Franz Perschke vom 14ten Juni 1785. über das auf der Freistelle sub No. 8 b. zu Cameese Neumarktschen Kreises für das General-Depositorium des ehemaligen

Treb-

Trebnitzer Stifts-Gerichts-Amts eingetragene, und von diesem dem Johann Anton Tschichosluß zu Trebnitz cedirte Capital von 40 Rthl. 7) Des Joseph Kuschel vom 10ten Januar 1785. über ein auf der Freigärtnerstelle No. 19. zu Kunzendorf Frankensteinschen Creises für das Aerarium der Zadler Kirche eingetragenes Capital von 160 Rthl. hiermit öffentlich aufgeboten, und demnach alle diejenigen welche an gedachte Capitalien und die darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem auf den 2ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch, mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, die gedachten Instrumente aber für amortisirt erklärt, und hiernächst die Löschung der betreffenden Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Leobschütz den 31sten Januar 1825. Das Gerichtsamt Rackau macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger über die zu ihrer Befriedigung unzulängliche Kaufgelder für den dem Franz Kremser gehörigen, zu Rackau Leobschützer Kreises sub No. 47. belegenen Kretschams und der sub No. 2. belegenen vormaligen Dominial-Aecker im Betrage von 4 großen Scheffel 103 □R. 11 Fuß und 6 großen Scheffeln heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und es werden daher alle unbekannte Real-Creditoren hierdurch aufgefordert, in dem auf den 6ten Juny c. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anstehenden Termine zur Liquidation und Instruction ihrer Ansprüche entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu die Herren Justitiarien Bernhard und Wolf vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß jeder mit seinem anzubringenden Liquidate nach Ablauf dieses Termins und mit seinen vermeintlichen Ansprüchen an die gedachten Realitäten und an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder nach der gesetzlichen Ordnung werden vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Rackau. Köcher.

Festenberg den 11ten März 1825. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Löbel Moses Baron ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 3ten Juny a. c. angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Löbel Moses Baron hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, indem die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dritte Beylage
Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 9. May 1825.

Zu verauctioniren.

Breslau den 3ten May 1825. Es sollen am 11ten May d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Ohlauerstraße (Hoffnung) verschiedene Brau- und Schank-Utensilien, wobey eine nicht unbeträchtliche Quantität Bier- und Essigfässer, so wie ein eiserner Waagebalken, nebst Gewichten an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seiger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

Breslau den 24sten August 1824. Die nachbenannten verschollenen Personen oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) der Heinrich Thiel aus Kuntzendorf Trebnitzer Kreises, ein Sohn des Bauerauszügler Gottlieb Thiel daselbst, welcher im Jahr 1813. zum Militair ausgehoben, der 4ten provisorischen Artillerie-Compagnie zu Glatz zugetheilt, dann zur dritten Compagnie versetzt, und im September 1813. über Schweidnitz mit Ersatzmannschaften der Armee nachgegangen und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) Gottlieb Nitschke aus Striese Trebnitzer Creises, ein Sohn des vormaligen Bauergutsbesitzer Daniel Nitschke, welcher im Jahr 1813. zum Militair ausgehoben, mit dem Landwehr-Batallion Breslauer Creises nach Frankreich marschirt, in der Gegend des Rheins aber krank geworden ist und keine weitere Nachricht von sich gegeben hat; 3) Gottfried Fischer, Sohn des Dreschgärtner Johann Gottfried Fischer von Görlitz Oelsschen Creises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, mit dem Landwehr-Bataillon Oelsschen Creises ausmarschirt ist und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben hat: 4) Gottfried Alter, Sohn des Häusler Alter aus Pudigau Nimptschschen Creises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, im 10ten Linien-Infanterie-Regiment mit zu Felde gezogen und in der Schlacht bei Dresden vermißt worden sein soll; 5) Johann Friedrich Alter, Sohn des Häuslers Alter aus Pudigau Nimptschschen Creises, welcher im Jahre 1813. zum Landwehr-Bataillon Nimptschschen Creises ausgehoben, mit ins Feld marschirt, und geblieben sein soll; 6) Gottlieb Alter, Sohn des Häusler Alter von Pudigau Nimptschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zum Landwehr-Bataillon Breslauer Creises eingezogen und mit ins Feld marschirt ist, von seinem Leben und Aufenthalt aber seitdem keine Nachricht gegeben hat; 7) Gottlieb Tietze, Sohn des Bauer Gottlieb Tietze aus Groß-Sägewitz Breslauer Creises, welcher im Jahre 1813. zum zweyten schles. Infanterie-Regiment ausgehoben worden, mit demselben von Cosel aus über Schweidnitz ins Feld marschirt ist

und

und seit der Zeit vom seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat; 8) Gottlieb Bauer, Sohn des Bauer Friedrich Bauer von Hennigsdorf, welcher im 7jährigen Kriege zu dem Preuß. Militair ausgehoben worden und seitdem von seinem Leben keine Nachricht gegeben; 9) Joseph Russeck, Sohn des verstorbenen Freigärtner Russeck aus Gleinitz, welcher im Jahre 1807. in Romberg bei Breslau sich aufgehalten; 10) Carl Russeck, Sohn desselben Freigärtner Joseph Russeck zu Gleinitz, welcher im Jahre 1793. als Trainknecht mit der Artillerie-Baterie des Major Ziemann nach Frankreich marschirt; 11) Franz Russeck, Sohn des Freigärtner Anton Russeck, welcher im Jahre 1813. mit dem 18ten Linien-Infanterie-Regiment ausmarschirt ist, und in Erfurth im Lazareth gestorben sein soll und 12) Christian Heintke, Sohn des zu Hennigsdorf verstorbenen Bauers Christoph Heintke, welcher im 7jährigen Kriege zum Preuß. Militair ausgehoben worden und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen) auf den 24sten Juny 1825. anberaumten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen an den sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Der Justitiarius Wanke.

Trachenberg den 23sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Vormundes über die minorennen Kinder des zu Willkowe Militsch Trachenberger Kreises verstorbenen Freigärtners Christian Klimpke, über des letzteren Nachlaß, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Zur Anmeldung und Rechtfertigung der Ansprüche der Gläubiger an die Erbmasse des Klimpke, so wie zur freywilligen Subhastation der zu gedachter Masse gehörenden sub No. 1. zu Willkowe belegenen, auf 739 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle, steht ein Termin auf den 21sten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht, zu welchem alle etwa unbekannte Gläubiger entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, so wie Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie ihre Gebothe auf das Grundstück abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen haben.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Zantkau den 19ten August 1824. Der Carl Gottlieb Hoffmann aus Zantkau Trebnitzer Kreises gebürtig, welcher im Jahr 1813. freiwillig zur Landwehr eingetreten und bey der 4ten Comp. des vormalligen 4ten Bataillons 5. schles. Landwehr-Infanterie-Regiments gestanden, in der Schlacht bei Leipzig den 16ten October 1813. verwundet und zugleich vermißt worden und über welchen später keine Nachricht mehr eingegangen, wird auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23sten Juny 1825. Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau anstehenden Termin zu erscheinen oder wenigstens bis dahin von seinem Leben bestimmte Nachricht

richt zu ertheilen und sodann das Weitere, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seinen Verwandten sein im hiesigen Deposito in 90 Rthl. 3 sgr. 9 pf. Courant bestehendes Vermögen verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt für Zantkan.

Seeliger.

Schloß-Ratibor den 12ten April 1825. Da auf den Antrag des Häusler Florian Nöltscher zu Birskau das Liquidations-Verfahren über die in 83 Rthlr. 12 sgr. 10 pf. Courant bestehenden Kaufgelder eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidirung ihrer vermeinten Forderungen auf den 6ten Juny c. in hiesiger Gerichtsamts Kanzley anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche gehörig zu justificiren. Diejenigen Creditoren die sich in diesem Termine nicht melden, haben dann zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Kaufgeldermasse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen Stifts.

Patschkau den 10ten März 1825. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Samuel Meier Bruck hieselbst Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25sten May dieses Jahres auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen in Ermangelung der Königl. Justiz-Commissarius Herr Kuchelmeister in Neisse vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, zu welcher ein Haus und ein kleines Ackerstück gehören, gebührend anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalben gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferleg werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüssau den 9ten May 1824. Auf den Antrag der Geschwister des abwesenden Franz Stocker, eines Sohnes des zu Harthau verstorbenen Großgärtners Abraham Stocker, der schon seit 17 Jahren seinem Aufenthaltsorte nach unbekannt ist, wird derselbe, so wie dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Königl. Gericht persönlich oder schriftlich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 25sten Juny 1825.

Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und die weitern Verfügungen zu gewärtigen, widrigenfalls der gedachte Franz Stocker für todt erklärt, die sich nicht meldenden unbekannten Erben mit allen Erbesansprüchen präcludirt und das Vermögen des Ersteren den nächsten bekannten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Liegnitz den 5ten März 1825. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Inhaber des im Kriege 1813. verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 23sten Januar 1797. auf dessen Grund Einhundert

Reichs-

Reichsthaler Münze auf der sub No. 46. zu Groß=Beckern belegenen Gärtner Preißschen Stelle für den Bauer Stenzel aus Groß=Beckern eingetragen sind, und dessen Aufgeboth die jetzigen Eigenthümer der Post, die Samuel und Johann Gottlob Rotherschen Erben aus Greibnig extrahirt haben, ein Termin auf den 9ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die bemerkte Darlehnssumme per 100 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen obgedachte Erben als: 1) der Bauer Carl Samuel; 2) der Bauer Johann Samuel; 3) die Windmüller=Wittwe Maria Rosina Rother aus Greibnig; 4) der Bauer Christian Wilhelm Rother aus Groß=Beckern, so wie gegen die jetzigen Besitzer der Gärtnerstelle No. 46. zu Groß=Beckern, als: 1) Anna Christiane verwit. Gärtner Preiß geb. Schmidt und 2) den Preißschen Vormund=Einwohner Gottlieb Schmidt, beide aus Groß=Beckern, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, daß verlohren gegangene Instrument über die 100 Rthl. wird amortisirt und für die ersterwähnten Samuel Rotherschen und Johann Gottlob Rotherschen Erben ein neues wird ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

Breslau den 2ten May 1825. Sämmtliche Pfandschein=Inhaber deren bei dem hiesigen Stadtleihamt in der letzten Hälfte des 1824sten Jahres versetzten oder während dieser Zeit prolongirten Pfänder werden hiermit aufgefordert, solche entweder einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, spätestens bis Ende dieses Monats die Prolongation derselben nachzusuchen. Im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die bis dahin nicht verlängerten Pfandstücke in der nächsten Auction an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts=Direction der Königl. Haupt= und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Strehlen den 6ten April 1825. Nachdem auf Antrag der Erben des zu Jordansmühle verstorbenen Ober=Amtmann Christian Gottschling sen. ehemaligen General=Pächter der Hausdorfer Güter Neumarktschen Kreises über dessen Nachlaß ex decreto de hod. der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet und die Zeit der Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden, so werden hiermit alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß einigen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten, ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens in dem auf den 4ten August c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liqui-

da-

dations = Termine auf unserm Gerichtszimmer in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu ihnen im Fall etwaniger Unbekanntschaft der hiesige Stadtrichter Reinsch und Stadtrichter Gräzmacher zu Zobten vorgeschlagen wird, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die Documente und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu beweisen gedenken, in Originali vorzulegen und anzuzeigen, das Röthige zu Protokoll zu verhandeln und die Ansetzung in der Classificatoria, dagegen bei ihrem Außenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Ober = Amtmann Christian Gottschling etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwanige Zahlung als nicht geschehen geachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen oder Gelder die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt.

v. Paczensky.

Oels den 17ten März 1825. Das den Gräupner Späthe zugehörige, im den sogenannten Seitenbeutel belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 487 Rthl., seinem Ertragswerthe nach aber auf 640 Rthl. geschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 30sten May Vormittag 10 Uhr auf hiesigen Rathhause ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen. Zugleich werden auch die unbekannten gegenwärtigen Eigenthümer der auf diesem Grundstücke für die ehemalige Besitzerin Anna Freitag geb. Wegehaupt laut Kauf vom 8. Decbr. 1773. noch haftenden 163 Rthl. Kaufgelder vorgeladen, sich an diesem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls einzufinden.

Das Stadtgericht.

Jauer den 17ten März 1825. Zum öffentlichen Verkauf des dem Fuhrmann Johann Gottlieb Bothe gehörigen, in hiesiger Goldberger Vorstadt sub No 44. belegenen Hauses nebst dabei befindlichen Schmiedewerkstatt, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 9. Februar d. J., nach dem Bauanschlage auf 1720 Rthl., nach der Nutzung aber auf 1381 Rthl. und also nach dem Durchschnitt auf 1550 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs = Termin auf

den 16ten Juny d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-

Prä-

Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 16. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Grüssau den 21sten Februar 1825. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 250. zu Alt-Reichenau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Kleingärtners Gottfried Peuser gehörige, und auf 205 Rthl. 23 sgr. 4 pf. Courant geschätzte Haus nebst Kleingarten, wozu 2 Morgen 32 □R. Erbpachtsacker gehören, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 30sten May c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Jauer den 3ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Johann Gottlieb Drescher gehörig gewesenen und zu Rudelstadt Volkenhaynschen Kreises sub No. $\frac{124}{45}$. belegenen Großgartens nebst dazu gehörigen 14 Schfl. Acker und etwas Wiesenwachs, welcher laut der im Gerichtskretscham zu Rudelstadt ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe vom 4ten August 1824. auf 510 Rthl. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 22sten März und 19. April d. J., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 24sten May d. J. in der Gerichtsstube zu Rudelstadt Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 24sten May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf der Gerichtsstube zu Rudelstadt erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestelle Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Gruudstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Prittwitzschen Herrschaft Rudelstadt.

Breslau. (Zu vermiethen.) Altbüßergasse No. 11. in der stillen Musik der dritte Stock von 6 Stuben mit Zubehör. Das Nähere ist beym Haushälter zu erfragen.

Breslau. Guten geräucherten Lachs Scheltweise das Pfd. mit 5 sgr. offerirt J. G. Habelt am Neumarkt.

*) Bres-

*) Breslau. Französische Drap d'Ete zu Sommer-Ueberröcken für Herren in blau, grün und in den neuen Modefarben sind so eben bey uns eingegangen.

Sallinger Manheimer und Pincus Manheimer No. 1. am Ecke des Ringes nach der Nicolai-Straße.

*) Breslau. Dienstag den 10. May 1825. wird Unterzeichneter die Ehre haben eine musikalische Academie im Saale des Hôtel de Pologne auf der Bischofsstraße zu geben. Die aufzuführenden Musikstücke wird der Anschlagzettel besagen. Der Anfang um 7 Uhr, das Ende gegen 9 Uhr. Billets zu 12 sgr. Cour. sind im Hôtel de Pologne zu haben, an der Casse kostet das Billet 16 gr. Cour.

Otto Kreßner,
erster Flötist der Königl. Sächsischen musikalischen Hof-Capelle.

*) Breslau. Auf der Hummerey in No. 27. ist der 1ste und 3te Stock, jeder von 2 Stuben und einer Alkowe nebst Zubehör zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Johanni c. zu beziehen ist sub No. 26. auf der Albrechtsstraße im Gautierschen Hause der 1ste Stock im Hinterhause aus 5 — 6 Stuben bestehend. Das Nähere ist beym Eigenthümer Maurermeister Koschaty zu erfragen.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß auf künftigen Mittwoch als den 11ten May ein gut besetztes Garten-Conzert bey mir zum erstenmale gegeben, und den Sommer über an jedem Mittwoche fortgesetzt werden wird.

Brodbeck, Coffeetier in der goldenen Sonne, Oderthor.

*) Breslau. Durch billige Uebernahme des schönen alten Carotten-Lagers des Hrn. J. H. Neumann in Berlin, welches mit das älteste in Deutschland und Holland ist, bin ich in den Stand gesetzt: die 1ste Qualität ropp. Carotten a 14 gr. oder 17½ sgr. Cour. per Pfd., die 2te dito 12 gr. oder 15 sgr., die 3te dito 9 gr. oder 11¼ sgr. zu verkaufen. In Parthien gebe ich den bekannten Rabatt.

F. W. Kohlmetz, Inhaber einer Rauch- und Schnupftaback-Fabrick in Berlin.

Vorgenannte 3 Sorten Schnupftabacke sind zu den nämlichen Preißen in der Niederlage bey

C. W. Borkenhagen am Salzringe im neuen Börsengebäude.

*) Breslau. Russischen Leinsaamen haben in Commission und verkaufen billigst am Ringe No. 19. W. Heinrich et Comp.

Breslau den 3. May 1825. Es soll ein neues Vicarienhaus auf dem hiesigen Dohme erbaut, und dieser Bau dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu ist ein Termin auf den 11. May c. Vormittags um 10 Uhr in dem Königl. Rentamte anberaumt; wo auch, so wie bey Unterzeichnetem, Bau-Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen eingesehen werden können. g.

Feller, Königl. Bau-Inspector.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Dame die in der Mitte dieses Monats mit einem hiesigen Fuhrmann nach Berlin zu reisen wünscht, sucht eine oder mehrere Reisegefährtinnen und ist zu erfragen am Sandthore im Fellerschen Hause 3 Stiegen hoch.

*) Breslau. Große leere Oel-Fässer stehen zum billigen Verkauf, Ohlauer-Straße No. 14.

*) Breslau. Das im Bürgerwerder belegene, sonst zur Eremitage benannte Coffeehaus nebst Garten, habe ich käuflich an mich gebracht, und zum geselligen Vergnügen ermunternd, möglichst eingerichtet. Gute schmackhafte Speisen und Getränke aller Art, den werthen Gästen zu verabreichen, soll mein stets innigstes Bestreben sein, und füge ich dieser ergebensten Anzeige, noch die Bitte um hochgeneigten Zuspruch ganz gehorsamst bey.

J. F. Bäcker.

*) Breslau. Ein auf das verlohren gegangene ¼tel Loos Nro. 64217. Lit. d. 5ter Classe 51ster Lotterie etwa treffender Gewinn, wird nur dem rechtmäßigen Spieler, welcher im Buche meines Unter-Einnehmers verzeichnet, ausgezahlt werden.

M. A. Stern.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Johanni zu beziehen ist auf der Reuschen-Straße die Destillateur-Gelegenheit zur goldnen Rose. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Johanni zu beziehen ist auf der Nicolai-Straße zum goldnen Häsel die Bierbrauerey, nebst Ausschank und Wohnung. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in No. 9. auf der Stockgasse nebst andern Wohnungen eine neugebaute bequeme und sehr nahrhafte Bäckerey.

*) Breslau. Von meinem außerordentlich schönen vielfach erprobten Luzerne-Sammen ist ein neuer Transport angekommen und billig zu haben bey

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Aecht Stettiner Doppelbier per Flasche 6 sgr., die halbe 3 sgr. Cour., und ganz frischen gepreßten Caviar sehr billig in Parthien empfiehlt

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Ein Wirthshaus an einer Hauptsstraße mit sehr gutem Nahrungsbetriebe, ist billig zu verkaufen. Auch sind mehrere bedeutende Capitalien zu verleihen, worüber das Nähere Hr. C. Reinboth zu Breslau auf der goldnen Radegasse No. 19. mittheilt.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist vor dem Schweidnitzer Thor ein sehr angenehmes Sommer-Logis. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

Anhang zur dritten Beylage

Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. May 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Freiburg den 16. April 1825. Bei dem Gerichtsamt Wüstewaltersdorf ist behufs der Besitztitel-Berichtigung im Hypothekenbuch vorgetragen worden:

1. Die Zuschreibung der Mühle und Wassermangel in Wüstewaltersdorf an die Frau Josepha Barbara von Tschiersky geborne von Seidlitz für 6000 rthl.

2. Zuschreibung dieses Grundstücks an die Kinder der vorigen Besitzerin Geschwistern von Tschiersky in Liegnitz für 6000 rthl.

*) Guhrau den 2 Mai 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind Käufe konfirmirt:

1. Nieder-Tschirnau, des Gottfried Hein, Freihäusler für 70 rthl.
2. Tscheschkowitz, des Gottfried Pätzold, Dreschgärtner für 80 rthl.
3. Klein-Wiersewitz, der Wittwe Zitschke, Kretscham für 990 rthl.
4. daselbst, des Emanuel Deinert, Freigärtner für 140 rthl.
5. Schätz, des Friedrich Schwarz, Dreschgärtner für 70 rthl.
6 Mechau, des Gottfried Niecke, Freistelle für 100 rthl.
7. daselbst, des Heinrich Wandelt, Dreschgärtner für 50 rthl.
8. — des Gottfried Niecke, Dreschgärtner für 300 rthl.
9. — des George Friedr. Wuttig, Dreschgärtner für 157 rthl.
10. Tarpen, des Anton Walter, Freigärtner für 180 rthl.
11. Zaplau, des Gottlieb Simon, Freihäusler für 300 rthl.
12. Schlaube, des Gottfried Obst, Freihäusler für 230 rthl.
13. Seitsch, des Anton Schulz, Grasgärtner für 600 rthl.
14. daselbst, des Anton Thomas, Bauer für 800 rthl.
15. — des Joseph Weiß, Bauer für 1200 rthl.
16. — des Schullehrer Bartsch, Zweispänner für 450 rthl.
17. — der Försterwittwe Haase, Haus für 110 rthl,
18. Juppendorf, des Benjamin Adam, Angerhaus für 90 rthl.

*) Brieg

*) Brieg den 7. April 1825. Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Tuchwalkergeselle Christian Siegismund das sub No. 71 auf der Kühscheidegasse hieselst belegene Haus, für das Meistgeboth von 325 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 5ten August 1824 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 10. März 1825. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht: daß der Bürger und Sattlermeister Benjamin Hauptmann das sub No. 231 in der Stadt hieselbst belegene Haus laut Adjudicatoria de publ. 21sten Dcebr. 1821 für das Meistgeboth von 665 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 10. März 1825 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lüben den 17. März 1825. Der ꝛc Herzog hat sein Vorwerk No 9 nebst fünf Kreuz-Lösern Acker zu Altstadt an den Thiesler verkauft um 1100 rthl.

*) Brieg den 7. April 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Organist Christian Peucker die sub No. 60 zu Pogarell belegene Freihäuslerstelle subhasta für 155 rthl. Cour. erstanden und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

*) Lüben den 2. April 1825. Die Gärtigschen Geschwister haben der unverehel. Gärtig das Haus sub No. 26 in der Glogauer Vorstadt für 200 rthl. verkauft.

*) Brieg den 24 März 1825. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Kaufmann Arldt das sub No. 295 in der Stadt belegene Haus subhasta für 500 rthl. Cour. erstanden, und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

*) Löwenberg am 21. April 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst macht hierdurch dem Publiko nachstehende Besitz-Veränderungen bekannt:

A. Von der Stadt:

1. des Franz Müller Kauf um das Joseph Nixdorffsche Vorstädter-Haus No. 30a für 230 rthl.

2. des Steinmetzer Johann Müller dto. um das Sauersche Vorstädter-Haus No. 4. für 265 rthl.

3. der verehel. Charlotte Hoferichter dto. um das Schönsche Haus No. 219 für 1151 rthl.

4.

4. der Anna Maria Fliegel Kauf um das Fliegelsche Vorstädter-Haus No. 20 für 200 rthl.

5. des Tuchmacher Christoph Brendel dto. um das uxoralische Nachlaß-Haus No. 76 für 850 rthl.

6. des Gastwirth Gottlob Bernhard dto. um das Krausesche Scheunen-Viertel No. 23 für 50 rthl.

7 desselben dto. um das Krausesche Ackerstück No. 44 für 300 rthl.

8. des Schmidt Florian Kellermann dto. um das Beyersche Haus No. 243 für 840 rthl.

9 der Frau Oeconom Christiane Ueberschär dto. um das väterliche Haus No. 195 für 750 rthl.

10. derselben dto. um das väterliche Ackerstück No 96 für 879 rthl.

11. — dto. um das väterliche Ackerstück No. 14 für 151 rthl.

12. — dto. um die väterliche Wiese No. 31 für 235 rthl.

13. — dto. um den väterlichen Garten No. 19 für 247 rthl.

14. — dto um die väterliche Scheune No. 25 für 130 rthl.

15. des Negocianten Johann Dolan dto. um den Fliegelschen Garten N. 2 für 400 rthl

16. des Pfefferküchler Ernst Koschwitz dto. um das Pinксsche Haus No. 159 für 1800 rthl.

17. des Tuchmacher Friedrich Schirmer dto. um das Heinsche Haus No. 79. für 480 rthl.

B. Von den Dorfschaften.

18. des Gottlieb Lachmann zu Langenvorwerg, Kauf um das väterliche Erbe-Haus No. 58 für 100 rthl.

19. des Gottfried Hein daselbst dto. um das väterliche Erbe-Haus No. 66. für 200 rthl.

20. des Johann Christian Göllner zu Ludwigsdorf dto. um das Hoffmannsche Haus No. 86 für 500 rthl.

21. des Gottlieb Hartig daselbst dto. um das Hoffmannsche Haus No. 50 für 350 rthl.

22. des Johann Gottlieb Lange daselbst dto. um das väterliche Haus No. 15 für 100 rthl.

23. des Franz Otto zu Ober-Sirgwitz dto. um das väterliche Haus No. 11 für 375 rthl.

24. des Gottlieb Anders daselbst dto. um das Caspar Borrmannsche Haus No. 10 für 400 rthl.

25. des Gottfried Ueberschär zu Höfel Kauf um das väterliche Bauerngut No. 2 für 2400 rthl.

26. des Gottfried Scholz zu Groß-Rackwitz dto. um das väterliche Haus No. 25 für 480 rthl.

27. des Gottlob Sauer zu Hagendorf dto. um die väterliche Erb-Wiese No. 16 für 100 rthl.

28. des Wilhelm Böhm daselbst dto. um das väterliche Nachlaß-Haus No. 19 für 450 rthl.

29. des Gottlieb Weickert zu Plagwitz K/A dto. um das Krusche-sche Ackerstück No. 33 für 145 rthl.

30. des Gottfried Günther daselbst dto. um das Füllebornsche Ackerstück No. 34 für 133 rthl.

31. des Christoph Ressel daselbst dto. um das väterliche Ackerstück No. 10 für 187 rthl

32 des Zimmermeister Gottfried Grau zu Görisseifen K/A dto. um das Göbelsche Haus No 9 für 250 rthl.

33. des Abraham Fiebig zu Hartliebsdorf dto. um die Altesche Gärtnerstelle No. 14 für 755 rthl.

34 des Gottlieb Hoffmann daselbst dto. um das Gottlieb Hohbergsche Haus No. 49 für 1140 rthl.

35 der Wittwe Anna Susanna Hübner daselbst dto. um das Maritalische Haus No. 27 für 290 rthl.

36. des Christian Gottlieb Schneider daselbst dto. um das Hoffmannsche Haus No. 19 pro 145 rthl.

37. des Johann Gottlieb Hilbig daselbst dto. um das Schelzsche Haus No. 121 für 60 rthl.

38. des Joseph Stelzer daselbst dto. um die Scholzsche Gärtnerstelle No. 171 für 1300 rthl.

39. des David Röhrig daselbst dto. um das Engmannsche Ackerstück von 2½ Scheffel für 300 rthl.

40. des Christian Gottlieb Beyer zu Deutmannsdorf dto. um die Rittersche Gärtnerstelle No. 6 für 1800 rthl.

41. der Maria Elisabeth Conrad daselbst dto. um das Maritalische Erbe-Haus No 91 für 30 rthl.

*) Ober-Weißritz bei Schweidnitz den 19. April 1825. Bei dem hiesigen Gerichtsamte sind vom 15ten Octbr. 1824 bis 15ten April 1825 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen, als:

A.

A. Zu Breitenhain.

1. Freihäusler Gottlob Rößlers Kauf, für 220 rthl.

2. Freigärtner Carl Werners Kauf, für 760 rthl.

B. Zu Ohmsdorf.

3. Häusler Gottlieb Hannigs Kauf, für 245 rthl.

4. Dreschgärtner Carl Beiers Kauf, für 200 rthl.

C. Zu Burkersdorf

5. Bauer Gottlieb Geislers Kauf, für 1500 rthl.

D. Zu Neu-Friedersdorf.

6. Häusler August Vollers Kauf, für 180 rthl.

*) Patschkau den 25. März 1825. Das Gerichtsamt der Pfarrthey Kalkau macht hiermit den Kauf- nnd resp. Verkauf-Vertrag vom 16ten d. M. um das Bauergut No. 24 zu Baucke zwischen dem Joseph Güttner und dem Franz Michel bekannt.

*) Liegnitz den 20. April 1825. Heinersdorf, Verreich der Dreschgärtnerstelle No. 33 des Christian Scholz an den Johann Ehrenfried Hocke.

Das Justizamt von Heinersdorf.

Clemens.

*) Raudten den 13. April 1825. Johann Gottlieb Heppner hat die weiland väterliche Dreschgärtnerstelle sub No. 22 zu Alt-Raudten von seiner Mutter und Geschwistern laut Kaufbrief vom 9ten April cur. um 60 rthl erkauft

Das Gerichtsamt von Alt-Raudten und Wandritsch.

*) Freiburg den 16. April 1825. Bei nachsteheuden Gerichts-Aemtern sind Käufe vorgekommen:

Bei Michelsdorf.

1. Gottfr. Kahns Kauf um Jacobs Grosgarten für 1085 rthl.

2. Neumanns dto. um Thiels Bauergut für 1250 rthl.

Bei Wüstewaltersdorf.

1. Schuberts Kauf um Neumanns Scholtiseifreihaus für 1800 rthl.

2. Wessichs dto. um Klingbergs Haus für 9050 rthl.

3. Schneiders dto. um Höhns Haus für 960 rthl.

Bei Reussendorf.

Gottlieb Leistriz Kauf um Segels Mühle für 3275 rthl.

Bei Adelsbach.

1. Tschersichs Kauf um seines Vaters Gut für 600 rthl.

2. Krauses dto um Walters Freistelle für 800 rthl.

3. Ermelichs dto. um Hielschers Haus für 125 rthl.

4.

4. Neumanns Kauf um Walters Handfröhnerstelle für 1100 rthl.
5. Gottlieb Großers dito um Hielschers Gut für 1280 rthl.
6. Gottfried Großers dto. ums väterliche Gut für 1200 rthl.
7. Gottlieb Eimlichs dto. ums väterliche Gut für 1500 rthl.

Bei Neuhaus.

1. George Stenzels Kauf um Scholzes Hofehaus für 140 rthl.
2. Gottl. Anlauffs dto. um Müllers Auenhaus für 120 rthl.
3. Gotifr. Thiems dito um Gottlieb Langers Kleingarten für 275 rthl.
4. Pohsners dto. um Gottfried Päslers Bäckerhaus, für 214 rthl.

*) Schweidnitz den 11. April 1825. Bei den Gerichts-Aemtern der Herrschaften Würben und Berghoff, den Goglauer Gütern und Stephanshayn sind folgende Käufe ausgefertiget worden.

1. Kauf des Stellmachergesellen Joseph Meysel um die George Gieselsche Freigärtnerstelle fol. 4 zu Eckersdorf auf Höhe, von 1000 rthl.

2. des Ignatz Thamm um die väterliche Anton Thammsche Freigärtnerstelle Fol 43 zu Würben auf Höhe, von 500 rthl.

3. des Ignatz Thamm um ein zur Freigärtnerstelle Fol. 43 zu Würben gehöriges Ackerstück auf Höhe von 16 rthl.

4. des Scholz Eckardt und der Bauergutsbesitzer Kalisse, Hoppe, Schnötzel, Gottwald und Hieronymus um das Gottlieb Gransche Bauergut Fol. 1 zu Wenig-Mohnau auf Höhe von 3000 rthl.

5. des Johann Heinrich Gräbel um die väterliche Gottfried Gräbelsche Dreschgärtnerstelle Fol. 41 zu Goglau auf Höhe von 200 rthl.

6. des Schneider Johann Carl Hülse um das Christian Urbansche Haus No. 79 zu Goglau auf Höhe von 186 rthl.

7. des Schneider Gottlieb Stiller um die Gottfried Müllersche Dreschgärtnerstelle Fol. 9 zu Weiß-Kirschdorf auf Höhe von 200 rthl.

8. des Maurer Johann Gottlieb Hühnert um die Gottlieb Günzelsche Häuslerstelle Fol. 60 zu Stephanshayn auf Höhe von 110 rthl.

*) Schloß Neurode den 25. April 1825. Bei unterzeichnetem Justiz-Amte sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 gerichtlich confirmirt worden.

Herrschaft Neurode

1. des Stephan Gebauers Bauergut pro 630 rthl.
2. des Anton Reichel Colonistenstelle pro 261 rthl.
3. des Anton Güttler dito pro 114 rthl.
4. des Joseph Jutt Ackerland pro 34 rthl. 8 sgl. 6 pf.
5. des Franz Schneider Ackerland pro 49 rthl. 15 sgr.

6.

6. des Anton Kinzel Bauergut pro 900 rthl.
7. des Joseph Häusler Freigut pro 2046 rthl.
8. des Joseph Kinzel Häuslerstelle pro 107 rthl. 19 sgr.
9. des Friedrich Teuber Bauergut pro 600 rthl.
10. des Stephan Gebauer Mehlmühle pro 1200 rthl.
11. des Anton Großer Häuslerstelle pro 44 rthl.
12. des Joseph Rosenberger Colonistelle pro 133 rthl. 10 sgr.
13. des Florian Spitzer Colonistelle pro 304 rthl.
14. des Anton Franz dito 133 rthl. 10 sgr.
15. des Franz Olbrich Robothgärtnerstelle pro 380 rthl. 28 sgr.
16. des Anton Opitz Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
17. des Joseph Hoffmann Häuslerstelle pro 19 rthl. 1 sgr.
18. des Johann Pohl Bauergut pro 700 rthl.

Albendorf.

1. des Ignatz Wachsmann Häuslerstelle pro 396 rthl. 5 sgr.
2. des Anton Franz Häuslerstelle pro 102 rthl. 25 sgr.
3. des Franz Basler Robothgärtnerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
4. des Anton Rieger dito pro 266 rthl. 20 sgr.
5. des Florian Franke Hufschmidt pro 1192 rthl. 11 sgr.
6. des Anton Alke Robothgärtnerstelle pro 210 rthl.
7. des Joseph Franz dito pro 182 rthl. 25 sgr.
8. des Anton Scholz Fleischerei pro 1523 rthl. 24 sgr.

Niedersteine.

1. des Anton Sendler Robothgärtnerstelle pro 133 rthl. 10 sgr.
2. des Joseph Kober Ackerland pro 85 rthl.
3. des Joseph Anft Robothgärtnerstelle pro 66 rthl. 20 sgr.
4. des Anton Schmidt Ackerland pro 297 rthl. 17 sgr.
5. des Adalbert Zenker Ackerland pro 365 rthl. 13 sgr.
6. des Joseph Herzig Häuslerstelle pro 120 rthl.
7. des Joseph Strauch Gärtnerstelle pro 100 rthl.
8. des Carl Reichel Grund und Boden pro 82 rthl.
9. des Franz Anft dito pro 55 rthl.
10. des Dominikus Bittner dito pro 90 rthl.
11. des August Nitsche dito pro 103 rthl.
12. des Ignatz Forche dito pro 337 rthl. 27 sgr.
13. des Franz Beuchel dito pro 85 rthl.
14. des Franz Hattwich dito pro 90 rthl.
15. des Carl Schmelz dito pro 198 rthl. 3 sgr.

16.

16. des Franz Bittner Grund und Boden pro 158 rthl. 5 sgr.
17. des George Elsner dito pro 220 rthl.
18. des Ignatz Kromer Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
19. des Ignatz Burghardt Gärtnerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
20. des Andreas Herzig Häuslerstelle pro 100 rthl
21. des Franz Teuber Gärtnerstelle pro 100 rthl.
22. des Franz Elsner Häuslerstelle pro 192 rthl. 14 sgr.
23. des Joseph Dirich Gärtnerstelle pro 220 rthl.

Eckersdorf.

1. des Ignatz Nentwig Häuslerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
2. des Anton Nitsche dito pro 55 rthl 7 sgr.
3. des Anton Schubert dito pro 53 rthl. 10 sgr.
4. des Adalbert Welzel Bauergut pro 1750 rthl.
5. des Michael Gebauer dito pro 438 rthl.
6. des Joseph Bittner dito pro 380 rthl.
7. des Anton Klein Häuslerstelle pro 40 rthl.
8. des Joseph Völkel, Grundstück pro 34 rthl. 8 gr.

Gabersdorf.

1. des Ignatz Olbrich Ackerland pro 400 rthl.
2. des Martin Lengsfeld Robothgärtnerstelle pro 480 rthl.
3. des George Welzel dito pro 150 rthl
4. des Franz Gebauer Bauergut pro 1000 rthl.
5. des Franz Anlauf Haus pro 38 rthl. 2 sgr.
6. des Florian Grospietsch dito pro 30 rthl.

Volpersdorf.

1. des Johann Jenke Mehlmühle pro 1500 rthl.
2. des Joseph Lorenz Freigärtnerstelle pro 342 rthl. 25 sgr.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justiz-Amt.
Bach.

*) Schloß Neurode den 29 April 1825. Bei unterzeichnetem Gerichtsamte sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 vorgekommen:

Scharfeneck nnd Obersteine.

1. des Carl Hanels Robothgärtnerstelle um 92 rthl. 12 sgr.
2. des Joseph Dinters dito um 133 10 sgr.
3. der Wittwe Scholz Kretscham um 1100 rthl.

Gräfl. von Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck und Niederwaldiz.
Bach.

Dienstags den 10. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Bekanntmachung.

*) Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1sten Novbr. v. J. bis letzten April d. J. zu entrichtende Beytrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe Elf Silbergroschen Courant beträgt; und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beyträge in Erinnerung.

Breslau den 1sten May 1825.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 22sten April 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien Namens der sämmtlichen Forstmeister Hellerschen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Oppelnschen Kreise belegene, zum Nachlasse der verstorbenen verwit. Forstmeister Christiane Heller gehörenden Güter Slawitz, Halbendorf nebst Zubehörungen an den Meistbiethenden öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 7ten Juni, 5ten July und den 6ten August c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Göring angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxen, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden können, nämlich: a. das Gut Slawitz auf 19784 Rthl. 23 sgr. 4 pf. und b. das Gut Halbendorf nebst Vorwerke Birkowitz, Schanz und Leopoldsberg auf 36794 Rtbl. 28 sgr. 4 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß auf diese Güter zusammen auch auf jedes einzeln Gebothe angenommen werden, und daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schloß Rauden bey Ratibor den 1sten März 1825. Die in dem zum Toster Kreise gehörigen Dorfe Deutsch Zernitz sub No. 51. aufgeführte Vitek Brilkasche

ſche Angerhäuslerſtelle, wozu außer einem mit Dachſchoben gedeckter hölzernen Gebäude nur ein Gärtchen gehört, und das zuſammen auf 45 Rthl. Nom. Mze. abgeſchätzt worden iſt, ſoll im Wege der freiwilligen Subhaſtation in dem einzigen Termine den 20ſten Juni d. J. in der hieſigen Gerichtsamtskanzley öffentlich verſteigert werden. Dieſem nach werden Kaufluſtige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, ſich an den beſtimmten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächſt zu gewärtigen, daß dem Meiſtbiethenden der Zuſchlag nach erfolgter Genehmigung der Intereſſenten und des vormundſchaftlichen Gerichts ertheilt werden wird, inſofern die Geſetze nicht eine Ausnahme zulaſſen.

Herzoglich Ratiborer Gericht.

Scotu.

*) Ratibor den 6ten April 1825. Da bey dem hieſigen Königl. Ober-Landesgericht auf Anſuchen der oberſchleſiſchen Landſchaft die im Fürſtenthum Oppeln und deſſen Falkenberger Kreiſe belegene Herrſchaft Friedland, beſtehend aus dem Städtchen Friedland, dem dabey gelegenen Dorfe gleichen Namens nebſt den Dörfern Korpitz, Mauſchwitz, Nüßdorf, Wiersbiel und den im Oppelnſchen Kreiſe gelegenen Dörfern Floſte, Sabine, Ellguth und Hammer, ſo wie aus folgenden 8 Vorwerken, nämlich: Friedland, Ferdinandshoff, Mauſchwitz, Nüßdorf, Wierſchbiel, Neuvorwerk, Floſte und Sabine, wovon die erſten 6 in den Falkenbergſchen, die letztern beiden aber in den Oppelnſchen Kreis gehören, nebſt Zubehörungen an den Meiſtbiethenden öffentlich verkauft werden ſollen und die Biethungs-Termine auf den 2ten Auguſt, den 11ten November 1825. und den 11ten Februar 1826. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hieſigen Collegienhauſe vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel angeſetzt worden, ſo wird ſolches und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberſchleſiſche Landſchaft aufgenommenen Taxe, welche in der hieſigen Ober-Landesgerichts-Regiſtratur eingeſehen werden kann, Behufs der Subhaſtation auf 241481 Rthl. 12 ſgr. 8 pf., rückſichtlich des Pfandbriefs-Creditors aber nur auf 211067 Rthl. 15 ſgr. gewürdiget worden, den beſitzfähigen Kaufluſtigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtoriſch iſt, die Güter dem Meiſtbiethenden unfehlbar zugeſchlagen, und auf die nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden ſoll, inſofern nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme geſtatten. Hierbei dient Kaufluſtigen zur Nachricht, daß ſowohl der Verkauf des ganzen Complexus der Güter als auch Separat-Verkäufe in einzelnen Parzellen, nämlich die Parzelle I. beſtehend aus den Gütern Friedland, Floſte, Woſtrack, Hammer und Ellguth, welche Behufs der Subhaſtation auf 124520 Rthl. 4 ſgr. 8 pf. und zum Pfandbriefs-Credit auf 113259 Rthl. 18 ſgr. 4 pf., die Parzelle II., beſtehend aus den Gütern Ferdinandshoff, Mauſchwitz und Korpitz, welche Behufs der Subhaſtation auf 33134 Rthl. 15 ſgr. 4 pf. und zum Pfandbriefs-Kredit auf 28224 Rthl. 11 ſgr. 8 pf., die Parzelle III., beſtehend aus den Gütern Wiersbell, Nüßdorf und Neuvorwerk, welche Behufs der Subhaſtation auf 81364 Rthl. 26 ſgr. und zum Pfandbriefs-Credit auf 62790 Rthl 13 ſgr. 4 pf., die Parzelle IV. oder das Gut Sabine, welches zur Subhaſtation auf 14491 Rthl. 28 ſgr. 4 pf. und zum Pfandbriefs-Credit auf 13059 Rthl. 15 ſgr. detaxirt worden, ſtatt finden, und im allgemeinen folgende Kaufsbedingungen zum Grunde gelegt werden ſollen; 1) daß der Verkauf in Pauſch und Bogen ohne Eviction geſchieht; 2) daß Käufer, die

auf

auf der Herrschaft Friedland haftenden Pfandbrife ad rationem pretii überkimmt; 3) daß davon 67800 Rthl. Pfandbriefe binnen 15 Jahren nach geschehenen Zuschlage in halbjährigen ratis abzulösen sind und 4) daß in Termino traditionis die vorhandenen Zins- und Vorschußreste nebst dem zur Deckung der Landschaft nöthigen Kosten, quanto berichtiget werden. Uebrigens wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Neumarkt den 17ten April 1825. Die zu Carlsberg bei Wilkau sub No. 13. gelegene, den Gottfried Schmidtschen Erben gehörige, auf 326 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freistelle, wozu sechs Morgen Acker and gehören, soll auf den Antrag der Besitzer Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations Termin auf den 13ten July d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit im herrschaftlichen Wohnhause zu Wilkau einzufinden, ihre Geboth abzugeben und den Zuschlag der gedachten Stelle an den Meistbiethenden zu erwarten.

Das Gerichtsamt für Wilkau.

*) Oels den 29sten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des im Oels Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial-Ritterguts Görlitz zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gedachtes unterm 11ten März d. J. auf 47496 Rthl. 13 sgr. 10 d'. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den Terminen

den 11ten August d. J. und

den 7ten November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine den Vierzehnten Februar 1826. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zuließen, nicht weitere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 29sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freyherrn v. Richthofen auf Hertwigswaldau die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Rützner Kreise gelegenen Rittergutes Wendstadt nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches

in

in diesem Jahre nach der in vidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 22170 Rthl 9 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11ten März 1825. und den 10ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10. September 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyenzimmer hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Enge, Paur und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrmente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Liegnitz den 9ten März 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 10. auf der Spärgasse gelegenen, dem Maurergesellen Carl Friedrich Berndt gehörigen Häuslerstelle, welche auf 108 Rthl. 17 sgr. 1½ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 31sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ahr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 20sten Januar 1825. Im Wege einer nothwendigen Subhastation soll die im Königl. Amtsdorfe zu Soiedrzck Oppler Kreises gelegene Lorenz Konietzkosche Bauerstelle, bestehend aus 100 Morgen Acker und 11 Morgen Wiesenwachs, und welche einen materiellen Werth von 800 Rthl. in sich hat, mit sämmtlichen Vieh- und Wirthschafts-Inventario an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hiezu sind drey Termine, nämlich auf

den 28sten März,
den 25sten April und
der peremtorische auf den 25sten May d. J.

in dem Geschäftslocal des unterzeichneten Justizamts vor dem Königl. Amts-

der

Justitiario Herrn Commissionsrath Schäfer anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in Termino zu erscheinen, ihr Meistgeboth abzugeben und den Zuschlag gegen baare Zahlung zu gewärtigen. Auf Nachgebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Bauerguts kann in den gewöhnlichen Amtsstunden kostenfrei inspicirt werden.

Königl. Domainen-Gerichtsamt.

Schäfer.

Leobschütz den 19. März 1825. Es wird hiermit dem Publiko öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die zu Poßnitz Leobschützer Creises gelegenen, bereits früher subhasta gestandenen und sub Nro. 1. bis incl. 15. und resp. 17. des Hypthekenbuchs eingetragenen Freybauergüter, welche zusammen auf 67502 Rthlr. 5 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden sind, im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation anderweitig öffentlich feilgebothen werden. Es sind dazu, und zwar:

1) Ein in Betreff des sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen, den Johann Judaschen Erben zugehörigen, mit Ausschluß der Gebäulichkeiten auf 4868 Rth. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten einhubigen Freybauergutes, und des sub No. 2. des Hypothekenbuches eingetragenen, dem Johann Hawlitzky zugehörigen ohne die Gebäulichkeiten auf 4874 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzten einhubigen Freybauergutes als Biethungstermine den 6. Juni, den 5 August und den 10. October c. a. jedesmal Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letzte und peremtorische Termin aber im Orte Poßnitz an öffentlicher Gerichtsstelle.

2) In Betreff des sub No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Peter Bolick zugehörigen, mit Ausschluß der Gebäulichkeiten auf 5055 Rth. 20 sgr. Cour, abgeschätzten einhubigen Freybauerguts und des sub No. 4. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Johann Gusy zugehörigen ohne die Gebäulichkeiten auf 4843 Rthl. 5 sgr. Cour. abgewürdigten einhubigen Freybauerguts als Biethungstermin den 7. Juni, den 6. August und den 11. October c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremtorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Poßnitz.

3) In Betreff des sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragenen, den Anton Hawlitzkyschen Erben zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 4854 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzten einhubigen Freybauerguts und des sub No. 6. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Mathes Bernard zugehörigen excl. der Gebäulichkeiten auf 4701 Rthlr. 15 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freybauerguts, als Biethungstermine den 8. Juni, den 8. August und den 12. October c. a., jedesmal Vormittags um 19 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitations-Termine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremtorische Licitationstermin aber an öffentlicher Gerichtsstelle zu Poßnitz.

4) In Betreff des sub Nro. 7. des Hypothekenbuches eingetragenen, dem Franz Schoiich zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 4866 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten einhubigen Freybauergutes und des sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Lorenz Hawlitzky zugehörigen, excl. der Gebäulichkeiten auf 5070 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten einhubigen Bauerguts

guts als Biethungstermine den 9ten Juni, den 9. August und den 13. October jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die beyden ersten Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremtorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Poßnitz.

5) In Betreff des sub No. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Joh. Stassig zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 3454 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten $\frac{3}{4}$tel hubigen Freybauerguts und des sub Nro. 10. des Hypothekenbuches eingetragenen, dem Franz Bernard zugehörigen excl. der Gebäulichkeiten auf 3442 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzten $\frac{3}{4}$tel hubigen Bauerguts, als Biethungstermine den 10. Juni, den 10. August und den 14. Octbr. c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersteren beyden Licitations-Termine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremtorische Licitations-Termin an öffentlicher Gerichrsstelle im Orte Poßnitz.

6) In Betreff des sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichneten $\frac{3}{4}$tel hubigen, jetzt aus zwey Nummern und resp. zwey Besitzungen bestehenden Freybauerguts, nämlich des darin mit Vorbehalt der Real-Creditoren abgeschriebenen sub No. 86. des Hypothekenbuches eingetragenen, dem Joseph Krömerschen Erben zugehörigen Antheils von einer halben Hube Acker, nebst Gebäulichkeiten und der sub No. 11. des Hypothekenbuchs noch eingetragenen, dem Johann Hawlitzky zugehörigen $\frac{1}{4}$tel hubigen Acker, welche beyde Besitzungen zusammen ohne die Gebäulichkeiten auf 3482 Rthl. 15 sgr. Cour. geschätzt sind, und des sub No. 12. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Ignatz Hawlitzky zugehörigen excl. der Gebäulichkeiten auf 3496 Rthl. 25 sgr. Cour. gerichtlich abgewürdigten $\frac{3}{4}$tel hubigen Feibauerguts als Biethungstermine den 11. Juni, den 11. August und den 17. October c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremtorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Poßnitz.

7) In Betreff des sub No. 13. des Hypothekenbuches eingetragenen, dem vorgenannten Ignatz Hawlitzky zugesörigen, auf 3788 Rthlr. 15 sgr. ohne die massiven Wohnungs- und Wirthschaftsgebäulichkeiten gerichtlich abgeschätzten $\frac{3}{4}$tel hubigen Freybauerguts und des sub No. 14. des Hypothekenbuchs eingetragenen, den Anton Mickaschen Erben zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 3787 Rth. 25 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten $\frac{3}{4}$tel hubigen Freybauerguts, als Biethungstermine den 13. Juni, den 12. August und den 18. October c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremtorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Poßnitz.

8) In Betr ff des sub No. 15. des Hypothekenbuchs eingetragenen, den Anna und Vincenz Koschanyschen Eheleuten zugehörigen excl. der massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäulichkeiten auf 3457 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten $\frac{3}{4}$tel hubigen Bauerguts und des sub No. 17. des Hypothekenbuchs eingetragenen- dem Anton Scoruppa zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 3458 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten $\frac{3}{4}$tel hubigen Freybauerguts als Biethunstermene den 14ten Juni, den 13ten August und den 19. October a. c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley und der letzte und peremtorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Poßnitz angesetzt worden.

Es

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in den letztgedachten peremtorischen Terminen entweder persönlich oder durch zuläßige mit hinreichender Information und vorschriftsmäßiger Vollmacht versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulirenden Kauf-Conditionen abzugeben, und es hat demnächst der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger und resp. Subhastations-Extrahenten die Adjudication zu gewärtigen.

Zugleich wird den Kauflustigen hierbei eröffnet, daß nach dem Beschluß der Subhastations-Extrahenten und Adhärenten es den Kauflustigen freistehen soll, auf mehrere und auch auf einzelne der obenbezeichneten Bauergüter ihr Geboth abzugeben und daß diese subhasta gestellten Bauergüter durch deren Verkauf aus dem rücksichtlich der darauf eingetragenen Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten. Auch wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Zugleich werden unter einem alle unbekannte Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefordert, sich in den peremtorischen Terminen einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren und resp. ihre Rechte, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder werden abgewiesen werden.

Die Taxe der subhasta gestellten 16 Bauergüter ist sowohl bey dem Aushange hieselbst als auch an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Poßnitz jederzeit einzusehen.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Poßnitz und Krug.

Schulz, Justit.

Schönau den 31sten März 1825. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Schönau, wird das zu der Schuldenmasse des hiesigen Bürgers und Seiffensieders Heinrich August Grüttner gehörige, in der hiesigen Ober-Vorstadt sub No. 153. gelegene Wohnhaus nebst dabei befindlichen Seiffensieder-Werkstatt und Garten, wovon die gerichtliche aufgenommene Bau-Taxe auf 469 Rthlr. 20 sgr. und die Ertrags-Taxe auf 426 Rthlr. ausgefallen, subhastiret. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in dem am 21sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer anstehenden Licitationstermin ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden bennannte Grundstücke gegen baare Bezahlung in Cour. nach vorangegangener Einwilligung der Real-Gläubiger adjudiciret, wo hingegen auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens an hiesiger Gerichtsstätte sowohl als in der Stadtgerichts-Canzley inspiciret werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sagan den 30sten März 1825. Die zu Mednitz, hiesigen Kreises sub No. 37. belegene, im Jahr 1819 auf 1503 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. abgeschätzte Wasser-

sermühle, die Mittelmühle genannnt, soll in Termino den 25sten Juni d. J. früh 10 Uhr vor uns hierselbst auf den Antrag des Besitzers, an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in dem bestimmten Termine auf dem hiesigen herzogl. Schloße ihre Gebothe abzugeben, und sollen im Termine die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht, später eingehende Gebothe aber nicht berücksichtiget werden.

Herzogl. Sagansches Rent=Cammer=Justizamt.

Goldberg den 29sten December 1824. Die der verehl. Bock Johanne Christiane geb. Weist zugehörige sub No. 36. zu Neudorf am Rennwege bey Goldberg, an den Straßen von Goldberg nach Haynau und von Löwenberg nach Liegnitz belegenen, auf 3250 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Kretschamnahrung nebst Zubehör, soll im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation in Terminis

den 10ten May 1825. Vormittags 11 Uhr,
den 9ten Juli 1825. Vormittags 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 10ten September 1825.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land= und Stadtgerichts-Assessor Crusius auf hiesigem Königl. Land=und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle, welche diese Kretschamnahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Special=Bevollmächtigte auf hiesigem Königl. Land= und Stadtgericht zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu thun und zu erwarten, daß diese Kretschamnahrung dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Breslau den 8ten May 1825. Dem Unterschriebenen sind am 7ten May c. vom Schreibtische in seinem Arbeitszimmer: 1) eine goldene eingehäusige moderne Repetiruhr mit Datumzeiger; 2) eine an vorgenannter Uhr befindliche goldne Kette, deren glatte ovale Glieder durch goldne Reifen verbunden sind, nebst zwey Pettschaften von Dukatengold, zwey dunkele Karniole umfassend, auf deren einem ein verzogenes altdeutsches M., auf dem andern ein auf dem Anstand befindlicher Hühnerhund eingestochen sind, nebst einem dritten goldenen Pettschaft mit einem Chrisolit; 3) eine goldene eingehäusige Repetir-Uhr nebst einer kostbaren stählernen Kette, woran ein stählnernes ungestochenes Petschaft, 3 stählerne Uhrschlüssel mit Carniol=Füllung und ein stählerner mit Schlüssel-Mündungen umsetzter Stern befindlich sind und 4) eine kleine goldene Taschenuhr mit einem Kranze von Goldperlen in Erbsengröße umfast, entwendet worden. Wer den Dieb nachweist, und auf diese Weise zum Wiederbesitz der gestohlenen Effecten verhilft, empfängt 4 Friedrichsd'or Douceur.

Dziuba, Königl. Justiz-Commissarius.

Beylage

Beylage

zu Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. May 1825.

Citationes Edictales.

*) Neusalz den 28sten April 1825. Es werden hierdurch die aus Nettschütz Freystädtschen Kreises gebürtigen und verschollenen Gebrüder Christian und Gottfried Gürke, welche beide seit länger als zehn Jahren von ihrem Leben und Aufenthalte nichts mehr hören lassen und wahrscheinlich im letzten Befreiungskriege geblieben sind, öffentlich vorgeladen, sich binnen drey Monaten, längstens aber in Termino den 4ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube entweder persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wogegen bei ihrem Ausbleiben sie für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen ihren Erben nach beschaffter Legitimation zugesprochen und ausgeantwortet werden wird. Ober-Amtmann Bänischsches Gerichtsamt zu Döhringau und Nettschütz.

Eichberg bei Bunzlau den 25sten Februar 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle unbekannte Prätendenten, welche an das auf der Freistelle des Stell- und Rademachermeister Johann Gottfried Hirsch zu Eichberg eingetragene, seitdem aber verlohren gegangene Hypothek-Instrument vom 10ten Februar 1810. über 40 Rthl. Courant, welches für die Häusler Roseckesche Erben zu Sabitz früherhin ausgestellt worden, entweder als Eigenthümer, Pfandinhaber oder ex cessione, oder auch aus jedem andern gültigen Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vor, innerhalb 3 Monaten, besonders aber in dem dazu anberaumten Termino den 11ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr hier in Haynau vor dem untrrschriebenen Justitiario entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium sich zu melden, das Instrument im Original zu produciren und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, falls sie damit für immer präcludirt, das Instrument aber amortisirt und auf den Antrag des gewesenen Schuldners die Löschung des Capitals im Hypothekenbuche verfügt werden würde.

Leobschütz den 23sten März 1825. Das Gerichtsamt der Güter Soppau Leobschützer Kreises ladet auf den Antrag der Creutzendorfer Windmühl-Besitzerin Josepha verehl. Bernhard geb. Alcker alle diejenigen, welche an die verlohren gegangenen Intabulations-Recognition vom 24sten December 1793. über einen für den Anton Rißmann auf die gedachte Windmühle eingetragenen Kaufschillings-Rückstand nach Höhe 400 Rthl. Courant als Eigenthümer, Cessionarien, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, sich in Termino peremtorio den 11ten July a. c. früh um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiar hieselbst zu melden, und ihre etwa erlangte

Recht-

Rechte geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die erwehnte Intabulations-Recognition amortisirt und der gedachte Kaufschillingsrest der 400 Rthl. im Hypothekenbuch werde gelöscht werden.

Justitiariatamt der Güter Soppau ꝛc.

Rösler, Justit.

Peterswaldau den 18ten Januar 1825. Nachbenannte Personen: 1) der Gottlieb Joseph Thiel aus Nieder-Peterswaldau Reichenbachschen Creises, welcher im Jahre 1813. mit der Reichenbacher Landwehr ausmarschirt ist und seit der Schlacht bei Culm keine Nachricht von seinem Leben gegeben hat; 2) der Gottlieb Semper aus Steinkunzendorf Reichenbachschen Creises, welcher im Jahre 1813. als Musquetier zum 2ten schles., jetzt 22sten Linien-Infanterie-Regiments ausgehoben worden ist und seit der Schlacht bei Leipzig von seinem Leben keine Nachricht gegeben hat; 3) der Johann Joseph Sabsch aus Neudorf Reichenbachschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zum 2ten schles. Infanterie-Regiment in Neisse ausgehoben, angeblich auf dem Rückzuge bei der Schlacht bei Dresden ermattet am Wege liegend gesehen worden und seit dem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 10ten November d. J. anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigenfalls beim Ausbleiben ihrer Meldung dieselben für todt erklärt und ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Thiel, Semper und Sabsch unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen. Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Leobschütz den 15ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß heute auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftig einzuzahlenden Kaufgelder des der Gemeine Liptin zugehörenden, zur nothwendigen Subhastation gestellten, in dem Fürstenthum Jägerndorf und dessen Leobschützer Kreise gelegenen Rittergutes Liptin der Liquidations-Prozeß ist eröffnet worden, und daß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an dieses Rittergut oder dessen Kaufgelder so wie zur Nachweisung der Richtigkeit dieser Ansprüche vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel auf den 11ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des Fürstenthumsgerichts ist angesetzt worden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Gläubiger, auch diejenigen Gläubiger, die zwar in dem Hypothekenbuche noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben und besonders diejenigen welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß die in dem angesetzten Termine Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Rittergut und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden,

wird

wird auferlegt werden. Denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder anderelegale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es an dem hiesigen Orte an Bekanntschaft unter den hiesigen Gerichts-Assistenten mangelt, werden die Hrn. Gerichts-Assistenten Bernhard und ꝛc. Schulz zu Mandatarien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie sich an einen derselben wenden können und den Gewählten mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Preuß. Antheils. Schiller.

Freystadt den 20sten August 1824. Der aus dem zu hiesiger Stadt gehörigen Kämmereydorfe Heinzendorf gebürtige Sohn des am 23 November 1816. daselbst verstorbenen Gedingebauers Christian Strauch, Namens Gottlieb Strauch, welcher sich ohne weitere Ursachen vor länger als 16 Jahren heimlich entfernt hat, ohne von seinem Aufenthalt einige Nachricht zu geben, wird hierdurch auf den Antrag seines Bruders des Bauern Gottfried Strauch und des ihm gerichtlich bestellten Curatoris des Kretschmers und Gerichtsmanns Friedrich Wilhelm Sander mit seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern öffentlich vorgeladen, binnen neun Monaten, spätestens aber in

Termino den 20sten Juny 1825. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale entweder in Person zu erscheinen, oder auf glaubhafte Art sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, im Falle seines oder seiner etwanigen unbekannten Erben Ausbleiben, aber ohnfehlbar zu gewärtigen, daß er für todt seinen sich nicht gemeldeten Erben ihres Erbrechts aber für verlustig erklärt und sein Vermögen, welches jetzt außer einem Antheile an einigen ausstehenden Forderungen im Betrage von 169 Rthl. Cour., in 130 Rthl. 15 sgr. Courant besteht, seinem gedachten Bruder Gottfried Strauch oder dem onstigen nächsten Anverwandten erb- und eigenthümlich zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 10ten December 1824. Der im Kriege 1813. vermißte Königl. Preuß. Soldat George Irmer aus Dittmannsdorf Neustädter Kreises in Oberschlesien gebürtig, seine Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer Anverwandten vorgeladen, sich in dem am 24sten September 1825. hier anstehenden Termin zu gestellen, oder bis dahin von ihrem Leben und jetzigen Aufenthalt Nachricht hieher zu geben, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß wegen ihrer angetragenen Todes-Erklärung in Beziehung auf das vom George Irmer zurückgelassene Vermögen das Weitere nach Vorschrift der Gesetze ergehen soll. Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Liegnitz den 11ten December 1824. Der Schneidergeselle Johann Gottlieb Marx geb. den 11ten Juny 1751., ein Sohn des Handelsmannes Johann Friedrich Marx von hier seit dem Jahre 1801. verschollen, wird hiedurch auf den Antrag seines Bruders eben so wie seine etwanigen Erben und Erbnehmer vorgeladen, in dem auf den 10ten November 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumten Termine auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht entweder in Person zu erscheinen oder sich bis dahin schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen

gen

gen hat, daß er nicht nur für todt erklärt, sondern auch sein im Deposito befindliches Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden alle diejenigen, welche an folgende, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Documente: 1) den Raths-Consens d. d. Glogau den 29sten April 1722. über ein von dem Fleischhauer Caspar Niering aus der Schinckschen Fundation bey der Kirche zu Wilkau empfangenes Darlehn per 200 Mark, welches auf das jetzt Tuchscheerer Richtersche Haus No. 33. im 4ten Viertel hieselbst (jetzt 239.) intabulirt ist, nebst Uebernahme Recognition vom 6ten Juli 1762. 2) Das etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument über das auf dem Samuel Hirsch Bambergerschen Hause No. 5. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 422.) für die Brüderschaft der hiesigen Stadt-Pfarr-Kirche ad Sanctum Nicolaum eingetragene, wahrscheinlich zu Michaeli 1733. von den Kürschner Daniel Thiehlschen Erben aufgenommene Capital per 50 Mark. 3) Das Hypotheken-Instrument vom 18ten Januar 1782. des Bierschenken Gottfried Weikert über ein von dem Polizey-Bürgermeister Carl Friedrich Wircker zu Neustädtel erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. nebst Hypotheken-Schein de eodem dato über die Eintragung dieses Capitals auf das Weickertsche Haus No. 85. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 444) ingleichen der Urkunde über die von dem rc. Wircker geleistete Cession eines Quanti von 275 Rthl. an die Johann Samuel Waltherſche Vormundschaft d. d. den 2ten Juli 1788. 4) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über das für das hiesige Hospital Sancti Spiritus auf das vormals Bäcker Wenzkesche, jetzt Seifensieder Reichaltsche Haus No. 56. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 447.) eingetragene Capital per 40 Rthl. 5) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. für den Fleischer Joseph Meyer, bestehend aus dem Duplicate des Kaufkontracts zwischen dem rc. Meyer und dem Fleischer Johann Christian Müller oder Molle d. d. Glogau den 20sten April 1787. um die Fleischbank No. 32. nebst Hypothekenschein über die Eintragung der 300 Rthl. auf diese Gerechtigkeit vom 1sten August 1787. 6) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Georg Wolff, bestehend in einer 2ten Ausfertigung des von dem Johann Friedrich Kretschmer mit dem rc. Wolff, um das Bauergut No. 12. zu Brostau geschloßenen Kaufcontrakts d. d. Glogau den 18ten October 1793. nebst Hypotheken-Schein von dieser Nahrung de 22. Januar 1794. über die Eintragung gedachter 300 Rthl. darauf; 7) Das Hypotheken-Instrument über 50 Mark rückständige Kaufgelder für den Handlungsdiener Johann Joseph Sand, bestehend in dem Duplicate des Kauf-Contrakts zwischen dem Johann Joseph Sand und seinem Bruder Ferdinand Sand, um das Angerhaus No. 70. zu Jätschau d. d. Glogau den 6ten November 1786 nebst Hypothekenschein von diesem Grundstück über die darauf eingetragenen 50 Mark vom 29sten December 1786. und einen dergleichen de 27sten Juli 1790. über die Intabulation der von dem Johann Joseph Sand der Kaufmann Schlitterschen Vormundschaft mit diesen 50 Mark bestellten Caution; 8) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über 15 Rthl. eingetragen auf das Anton Graupesche Bauerguth No. 13. zu Klopschen, welches Capital sich

im

im April 1771. der damalige Eigenthümer Caspar Jänisch aus dem Kirchen-Aerario zu Klopschen geliehen hat; 8) Das von den Christian Ludwig Jacobschen Vormündern Johann Christian Rabuske und Christian Winkelmann über ein empfangenes Darlehn von 22 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. aus dem Aerario der Kirche zu Klopschen ausgestellte Hypotheken-Instrument d. d. Sagan den 19. May und 10. Juni 1791. nebst Hypotheken-Schein über die erfolgte Eintragung dieses Darlehns auf die Gärtnerstelle No. 40. zu Klopschen vom 10ten Juni 1791; 10) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum nicht zu ermitteln gewesen ist, über die für die Kirche zu Quilitz auf dem Anton Ignatz Oberschen Bauerguth No. 15. Quilitz intabulirten 419 Mark 3 sgr. 6 Heller. 11) Das Hypotheken-Instrument über die für die Anna Rosina Schröter geb. Tschorsch auf die Schrötersche Häuslerstelle No. 22. zu Rauschwitz eingetragenen Illata per 118 Rthl. 20 sgr. d. d. Glogau den 8ten Juli 1779. nebst Hypotheken-Schein von dieser Stelle de eodem dato. 12) Das Hypotheken-Instrument über die für den Bauer Christian Ismer auf dem jetzt Christian Nitschkeschen Bauergut No. 20. zu Zerbau haftenden rückständigen Kaufgelder per 225 Rthl. bestehend aus dem von dem gedachten Christian Ismer mit seinem Sohne gleichen Namens, um einen Wiesen-Acker und einen Wiesenschlund geschloßenen Verkaufs-Contract d. d. Glogau den 30. September 1805. und dem Hypotheken-Schein vom 13. November ejusdem über die Eintragung der 225 Rthlr. auf das gedachte Bauergut, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Innhaber Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 8ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichts-Gebäude hierselbst angesetzten Termine persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Herr Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Documente für mortificirt erklärt und die Löschung der sich darauf gründengen Posten in den Hypothekenbüchern verfügt, das Instrument sub No. 3. aber wieder hergestellt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Von heute an sind täglich Wels, Hecht und andere gute Speise-Fische, verschieden zubereitet, so wie auch abwechselnd Braten und Federvieh, nebst gute Getränke zu den billigsten Preißen und der promptesten Bedienung zu Neu-Scheitnig in dem Garten des See-Löwen zu haben, wozu ergebenst einladet der Coffetier Decius.

*) Breslau. Zwey Familien, welche bedeutendes Vermögen in pupillarischen Hypotheken auf Güter im Herzogthum Posen und russisch Pohlen besitzen, wünschen sich damit in Ober- oder Niederschlesien anzukaufen. Die Gegenstände können von 100 bis 300,000 Rthl. sein und wo außer diesen sehr sichere Hypotheken-Instrumenten auch noch baare Zahlungen erfolgen kann; hierauf reflectirende Guts-

ver-

verkäufer belieben gefälligst Anschläge und die näheren Bedingungen an das Kaufmann Callenbergsche Commissions-Comptoir einzusenden.

*) Breslau. Wir erhielten von letzter Leipziger Messe eine sehr bedeutende Auswahl Kunst- und Galanterie-Waaren neuster Art, von deren Schönheit und Billigkeit sich Jeder, der uns beehrende vollkommen überzeugen wird.

Hübner et Sohn, am ehemaligen Naschmarkt neben der Apotheke No. 43.

*) Berlin. Nachfragen und Aufforderungen von verschiedenen Seiten haben mich veranlaßt in Breslau eine Niederlage, der hier, sowohl wegen ihres gefälligen Aeußern, als wirklichen Güte und Brauchbarkeit, so beliebten kleinen schwarzwälder Wand-Uhren, zu errichten. Dieses zu bewerkstelligen, habe ich mit den Herren Hübner et Sohn, neben der Naschmarkt-Apotheke daselbst Nro. 43. die Uebereinkunft getroffen, daß sie gedachte Uhren in Breslau um dieselben Preiße, wie ich hier ablassen. Für eine vorzügliche Auswahl guter aprobirter Uhren werde ich immer Sorge tragen.

C. Kapff, Inhaber der Haupt-Niederlage der kleinen Schwarzwälder Wand-Uhren in Berlin, Schloßfreyheit No. 9.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir uns mit kleinen Schwarzwälder Wand-Uhren zu den vorgeschriebenen billigsten Preißen.

Hübner et Sohn,
in der engl. Sattel- und Berliner Lakierfabrikwaaren-Niederlage am ehemaligen Naschmarkt neben der Apotheke No. 43.

*) Breslau. Reinschmeckender Aepfelwein von 1822. die Champagner-Flasche 6 sgr. ist zu haben bey F. A. Stenzel, Albrechts-Straße No. 39.

*) Breslau. Eine Wohnung in der 3ten Etage auf der Herrngasse in den 3 Mohren, bestehend in 4 Stuben, Küche, Keller, Bodenraum und gemeinschaftlichen Waschhause ist zu vermiethen, und kann künftige Johanni bezogen werden. Auch ist daselbst ein geräumiger Keller mit dem Eingange von der Reuschengasse zu vermiethen und bald zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber beym Kaufmann Hrn. Neumann in 3 Mohren.

*) Breslau. Die hieselbst an der Oder belegene, aus 8 Panzter-Gängen bestehende und sowohl im Grundwerke, als gehenden Zeuge im guten Zustande befindliche Mathiasmühle, welche durch das dazu acquirirte und jetzt verschlossene ehemalige Münzgerinne, bey jedem, auch dem kleinsten Wasserstande hinreichendes Wasser zum Betriebe, auch keine weitern baulichen Verpflichtungen hat, als die sie sich selbst auflegt, soll künftige Johanni anderweitig verpachtet werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 21sten d. Monats in dem Mühlen-Locale anberaumt, woselbst dem Bestbiethendsten sofort der Zuschlag ertheilt werden soll. Die nähern Bedingungen können jederzeit beym Eigenthümer, Schmiedebrücke gegen über den 2 Polaken No. 29. eine Stiege hoch, eingesehen werden.

*) Bres-

*) Breslau. Ein äußerst geschickter Koch, ein sehr braver treuer Bedienter, beyde mit den besten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens und Treue versehn, unverheurathet, suchen hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen. Auskunft im Commissions-Comptoir bey C. Preusch, Messergasse No. 4.

*) Breslau. Zu vermiethen in Nro. 40. am Ecke der neuen Welt- und Nicolai-Straße ist ein Gewölbe mit und ohne Wohnung auf Johanni a. c. zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Ein junges Windspiel-Hündin, schwarz und weiß gefleckt, hat sich vor einigen Tagen verlaufen; wer es an sich genommen, wird höflichst ersucht, davon im Börsenhause am Salzring in der Tabackshandlung gefälligst Anzeige zu machen.

*) Breslau. Eine unangenehme Namensverwechselung veranlaßten mich schon früher zu bemerken, daß ich mich Julius Ludwig Meyer unterzeichne, und auch jetzt muß ich dies von neuen wiederholen, indem ich noch hinzufüge, daß ich von keinem hiesigen Bäckermeister oder irgend einem Landmann weder Hypotheken gekauft noch verkauft habe, und noch wie früher wohne, Schweidnitzer-Straße im Marstall.

J. L. Meyer.

*) Breslau. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß mache ich Einem verehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich mit meiner Gesellschaft aus Turn- und Gymnastischen Künstlern bestehend, hierselbst, Vorstellungen geben werde. Das geehrte Publikum mache ich vorzugsweise auf die große Ascension aufmerksam. Der junge Goldkette wird nämlich auf einem von der Erde an in schräger Richtung nach Thurm ähnlichen Gerüste gespannten Seile hinauf und herunter gehen. Ich schmeichle mir, auch hier den Beyfall eines kunstliebenden Publikums zu erlangen, den ich in Berlin und Potsdam von Sr. Königl. Majestät und Dero allerhöchsten Familie einzuerndten das Glück hatte, und verspreche im voraus, daß ein jeder meine Vorstellungen mit der größten Zufriedenheit verlassen wird. Das Nähere wird durch große Anschlagzettel bekannt gemacht.

Königl. Preuß. General-conzessionirter Künstler L. Goldkette.

*) Breslau Nahe bey Breslau ist zu verkaufen oder zu vermiethen und zu Johanni zu beziehn ein Kretscham nebst Tanz-Salon, gut eingerichteten Garten, Kegelbahn und Kramgerechtigkeit. Nähere Auskunft ertheilt der Gastwirth Wolf vor dem Schweidnitzer Thor, Garten-Straße No. 20.

*) Breslau. Bey meiner Abreise von hier, um das Sommerhalbejahr in Glogau, Liegnitz rc. zuzubringen, statte ich hiermit allen meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden den herzlichsten Dank, für das mir neuerdings diesen Winter geschenkte große Zutrauen zu meinem Unterricht und vielfach erwiesene Freundschafts-Bezeugungen, ab.

Le Baptiste, Tanzlehrer.

*) Bres-

*) Breslau. Der Wohnungsvermiether Feist in der goldnen Krone am Ringe zeigt in Nro. 70. der Breslauer Zeitungen an, daß ich nicht ihm, sondern er mir gekündigt habe. Wenn dies auch kein wesentlicher Unterschied ist, so muß ich bemerken, daß ich bey Zahlung der Jan. Miethe ihm festsetzte, daß wenn ich von 120 Rthlr. für das genannte Gewölbchen, welches ich 10 Jahre bewohnte, nicht ermäßigt, ich es unbedingt räumen würde. Worauf sich Vermiether zwey Tage Bedenkzeit ausmachte. Da diese Zeit ohne Antwort verstrichen war, miethete ich mir ein billigeres und schöneres Local. Wer hat nun gekündigt?

Herling, Schuhmachermeister.

*) Breslau. Ein Hausknecht, welcher an Arbeit gewöhnt und Atteste seiner Ehrlichkeit, als seines guten Betragens aufzuweisen hat, findet sogleich ein Unterkommen. Näheres Paradeplatz No 3. im Gewölbe.

Schweidnitz den 17ten April 1825. In dem Prediger-Wohnhause zu Nimptsch sollen künftigen Sommer einige bedeutende Baulichkeiten ausgeführt werden. Zur Verdingung derselben an den Mindestfordernden ist auf den 17ten May c. früh 9 Uhr im Predigerhause daselbst ein öffentlicher Termin anberaumt worden. Der Zuschlag bleibt der Königl. Regierung zu Breslau vorbehalten. Kostenanschläge und Baubedingungen liegen bey dem Unterzeichneten zur Einsicht vor.

Maletius, Königl. Bezirks-Bau-Inspector.

Glogau den 18ten März 1825. Auf den Antrag der Rademacher Spendelinischen Erben ist das sub No. 109. zu Schlawa Freystädtschen Kreises belegene, gerichtlich auf 153 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, mit einem halben Brau-Urbar versehene Haus subhasta gestellt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkaufe desselben, auf den 20. Juny 1825. Vormittags 10 Uhr in dem Stadtgerichts-Locale zu Schlawa anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot aufzugeben, und im Fall des Meist-Gebothes, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird der eingetragene Gläubiger, George Heinrich Hannig zu Höckricht, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, zu obigem Termine unter der Verwarnigung vorgeladen, daß, im Fall seines Außenbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne, daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe kann bei dem Actuarius Fröhlich in Schlawa eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Schlawa.

*) Breslau den 3ten May 1825. Die Anzeige des Schuhmachers Bergmann zu Schlichtingsheim, daß ihm die Pfandbriefe, Conradswaldau G. S. No. 13. a 100 Rthlr., Siemianowitz O. S. No. 89. a 100 Rthlr. entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Mittwochs den 11. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Zu verkaufen.

*) Schmiedeberg den 30sten März 1825. Die sub No. 58. zu Hohenwiese belegene Schmidtsche Besitzung, wozu außer einem zur Weberey und Viehwirthschaft eingerichteten Hause noch ein Gras- und Obstgarten, ein Zinsacker gehört und die laut gerichtlicher Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 152 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht ein Termin auf den 14ten July a. c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 30sten März 1825. Die sub No. 79. zu Hermsdorf belegene Lorenzsche Bleiche, wozu außer den Bleich-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Utensilien, gegen 30 Morgen Ackerland gehören und deren Werth nach der gerichtlichen Taxe und nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 1637 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, soll allhier auf dem Stadtgericht am 12ten July a. c. Vormittags 11 Uhr auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu vorgeladen und haben, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Hermsdorf und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Guhrau den 4ten December 1824. Das Müller Fiedlersche Haus an der Schwemme No. 74., taxirt 472 Rthl. 20 sgr. und der Garten No. 57., taxirt 90 Rthl., werden freiwillig subhastirt, es ist der Biethungs-Termin auf den 12ten July 1825 Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt und kann der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Friedland Waldenburger Kreises den 12ten April 1825. Das Königl. Stadtgericht hieselbst subhastirt das auf der Landeshutter Straße allhier sub No. 26. belegene, auf 1000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus des hiesigen Zoll- und Steuer-Einnehmer Herrn Anton Franz und ladet Kauflustige zu denen auf den 17ten May, 14ten Juny und peremtorie auf den 12ten July a. c. angesetzten Biethungs-Termine früh 9 Uhr auf hiesiges Stadtgerichtszimmer zu Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag unter Approbation der Real-Gläubiger erfolgt.

*) Heinrichau den 9ten April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 43. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbe-

benen



denen Häuslers Anton Weisser gehörige und auf 454 Rthl. 23 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 14ten July c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30sten November 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Grund.

Czarnowanz den 14ten März 1825. Zu dem öffentlich meistbiethenden Verkaufe des, in dem hiesigen, zum Oppelnschen Kreise gehörigen Dorfe Czarnowanz sub No. 7. gelegene, in drei Gebäuden, einem Garten und in einer ganzen Hube Acker und Wiesenland bestehenden Bauerguthes, welches der gegenwärtige Besitzer desselben Thomas Gollumbeck im Jahre 1807. für 250 schles. Thaler Cour. käuflich erworben hatte, haben wir auf den Antrag eines Real Gläubigers einen einzigen peremtorischen Feilbiethungs-Termin auf den

23sten Juny 1825. des Vormittags um 9 Uhr

hierselbst anberaumt, und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme, dies Grundstück sofort zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt. Storch.

Libenthal den 7. April 1825. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ullersdorf Löwenberger Creises sub No. 147. belegene, auf 189 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Schneider Joseph Bänsch ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf in Termino den

25sten Juny a. c.

in Ullersdorf im Gerichtskretscham ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstücke aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 7ten März 1825. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Tuchscheerer Franz Köhler gehörige, in der Wilhelmsstraße sub No. 171. gelegene und in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 340 Rthl. gewürdigte Haus, welches auf 1805 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, subhastirt und öffentlich feilgebothen. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten peremtorischen Biethungs Termine

den 22sten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Karger auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ko-

Kotzenau den 23sten März 1825. Auf Antrag der Erben soll die zu dem Nachlasse des verstorbenen Häusler Johann George Riedel zu Hummel Gläsersdorf gehörige, auf 110 Rthl. taxirte Häuslerstelle sub No. 18. daselbst, Theilungshalber in dem auf den 2ten Juny d. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf anstehenden peremtorischen Termine öffentlich meistbiethend verkauft werden. Kauflustigen Besitz- und Zahlungsfähigen wird dies mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Hummeln Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus.

Protsch den 17ten März 1825. Auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren soll die zu Protsch an der Weyde sub No. XI. gelegene, zur Verlassenschaft des Georg Friedrich Krause gehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 200 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Licitations-Termine den 4ten Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohngebäude in Protsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt von Protsch und Weyde.

Citationes Edictales.

Bunzlau den 8ten Februar 1825. Der Anno 1813. unterm vormals 14ten schles. Landwehr-Regimente 2ten Bataillons 1sten Compagnie gestandene, Anno 1814. angeblich krank in das Lazareth zu Löwenberg gekommene, nach seiner Genesung wieder zum Regiment abgegangene, seit dieser Zeit aber vermißte Soldat Johann Gottfried Hädelt aus Burglehn, wird auf den Antrag seines Abwesenheits-Curatoris und Bruders hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den

11ten Juny 1825.

vor unserm Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze Vormittags 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte hieselbst anberaumten peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein etwaniges Vermögen seinem Bruder zuerkannt und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sagan den 2ten November 1824. Der hiesige herzogl. Castellan Joh. Friedrich Blank, ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten September 1820. verstorbenen und zuletzt verwit. gewesenen Dorothea Krävlin, dessen Ableben am 14ten July 1823. hieselbst erfolgte, ist mit Hinterlassung eines gegen achttausend Reichsthaler Courant betragenden Vermögens kinderlos ohne Ehegattin oder sonstige uns bekannte Erben ab intestato verstorben. Da unsere Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten fehlgeschlagen sind, so werden die uns unbekannten Erben desselben so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Castellan Blanckschen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf 28sten September 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Fürstenthumsgerichts-Director

rector Bail in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Hofrath Metzke zum Mandatarius vorgeschlagen. Sollte sich in dem Termine Niemand als Erbe melden und seine Qualität als solcher nachweisen, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen und sollte sich nach erfolgter Präclusion noch ein Erbe melden, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß-Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fisci anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen. Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

*) Glatz den 15ten April 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der von hier gebürtige Bäckergesell Anton Joseph Jacob Kriesten, eheleiblicher Sohn des hieselbst verstorbenen bürgerlichen Tuchmachermeisters Franz Kriesten, welcher gegenwärtig 34 Jahr alt ist und seit dem 30. Decbr. 1813. von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seines Bruders hiesigen bürgerlichen Kirschnermeisters Johann Kriesten, als seines nächsten Verwandten und präsumtiven Erben hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monat, spätestens aber in dem auf den 9ten Februar k. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Anton Joseph Jacob Kriesten per sententiam für todt erklärt und sein in unserm Deposito befindliches Vermögen dem als nächsten Verwandten und Erben sich legitimirenden Bruder Johann Kriesten zur freien Disposition überlassen wird, auf diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusion als nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von dem als rechtmäßigen Empfänger angenommenen Kirschnermeister Johann Kriesten weder Rechnungslegung noch sonst einem Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 24sten März 1825. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird der aus Heidersdorf Neisser Kreises gebürtige Bauersohn Franz Brand, welcher vor 14 Jahren bei dem Jäger-Corps in Breslau gestanden, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 8ten Februar 1826. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Präjudicial-Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Karger in dem Partheienzimmer des Gerichts hieselbst in Person zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle oder unterlassener Anzeige von dem dermaligen Aufenthalt aber zu gewärtigen, daß der Franz Brand für todt erklärt, die unbekannten Erben aber ihres Erbtheils für verlustig erklärt, dagegen die sich gemeldeten Erben als rechtmäßig angenommen und solchen sein zurückgelassenes Vermögen zur freien Disposition verabfolgt werden soll.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Hein-

*) Heinrichau den 16ten März 1825. Der seit 1813. im Kriege verschollene Soldat Amand Ignatz Kristen oder Christ, ein Sohn des verstorbenen Häuslers Franz Christ oder Kristen, getauft in Alt-Heinrichau den 8. September 1789. wird aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich, spätestens in dem peremtorisch in hiesiger Gerichtskanzley auf den 10ten Februar 1826. früh um 9 Uhr angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls er als todt erklärt und sein Vermögen, wofern sie nähere Erben bis dahin in Folge dieser an sie mit gerichteten Aufforderung nicht einfinden, an seine als nächsten Erben der Zeit bekannte Geschwister verabfolgt werden wird.

Das Gerichtamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

*) Liegnitz den 6ten April 1825. Nachdem der Großgärtner Johann Samuel Jenke zu Groß-Tinz das Aufgeboth der auf seiner sub No. 23. zu Groß-Tinz belegenen Gärtnernahrung für den Handelsmann Kade in Klein-Könau laut Agnitions-Resolut ex Decreto vom 7ten Februar 1797. eingetragnen Post, von welcher er behauptet, daß sie längst bezahlt worden, nachgesucht hat, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger Prätendenten einen Termin auf den 9ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendario Ahr anderaumt und laden den Handelsmann Kade, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vor, in dem festgesetzten Termin persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und gehörig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen wir die Herren Feige, Wenzel und Rößler in Vorschlag bringen, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Post selbst aber gelöscht und das darüber sprechende etwa vorhandene Instrument für amortisirt erklärt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 6. April 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden hierdurch alle und jede, welche an nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente als: 1) die Recogniton vom 9 September 1797. über eine für das Pupillar-Depositorium des Gerichtsamts zu Kupferberg auf das Kladecksche Haus No. 64. der Vorstadt eingetragene Post von 85 Rthl. Klugesche Waisengelder; 2) das Instrument vom 3ten September 1794. über eine für dasselbe Depositorium auf das Zacharias Preußsche Haus No. 74. zu Nieder-Zieder eingetragene Post von 25 Rthl. Johann Christoph Klugesche Waisengelder; 3) das Instrument vom 27sten September 1788. nebst Cession vom 27. October 1790. über ein auf das Rothgerber Kirsteinsche Haus No. 184. der Vorstadt für die Wittwe Zimmermann eingetragenes und von dieser an die hiesige Armenkasse cedirtes Capital von 50 Rthl.; 4) das Hypotheken-Instrument vom 16ten October 1779. über 60 Rthl. das vom 21sten März 1781. über 40 Rthl. Christian Wenzel Kleinwächterschen Gelder und die Cession derselben vom 19ten April 1786. an das Kirchen-Aerarium hieselbst nebst neuer Hypothek über 20 Rthl. auf den Bergmannschen Gasthof No. 190 hiesiger Vorstadt und 5) das Instrument vom 17ten Januar 1798. über ein für die Kriebelsche Curatel auf das Immanuel Drescherʃche Haus No 55.

Seque-

der Vorstadt eingetragenes, unter dem 1. Februar 1810. an die Siebenhaarsche und Hillmannsche Curatel cedirtes Capital von 50 Rthl. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber zu machen glauben sollten, so wie deren etwanige Erben vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf den 6ten July d. J. vor uns anstehenden Termine in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt und die gedachten Instrumente als unkräftig werden amortisirt werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist vor dem Schweidnitzer Thor ein sehr angenehmes Sommer-Logis. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

Breslau. Zu vermiethen und Term. Johanni zu beziehen ist auf der Reuschen-Straße die Destillateur-Gelegenheit zur goldnen Rose. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

Breslau. Zu vermiethen nnd Termino Johanni zu beziehen ist auf der Nicolai-Straße zum goldnen Häsel die Bierbrauerey, nebst Ausschank und Wohnung. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. (Neue Musikalien im Verlage von Breitkopf und Härtel in Leipzig, zu haben bey C. G. Förster in Breslau.) Für Pianoforte. Dussek, J. L. Rondeau (tiré du Conc. pour deux Pianof.) arr. pour le Pianof. a 4 mains 1 Thl. — Kloss, C. 3 Marches pour le Pianof. 8 gr. — Köhler, H. Introduction et Variat. pour Pianof. avec Flute obl. Op. 148. 12 gr. — Köhler, E. Introduction et Variat. pour le Pianof. sur un theme du Ballet Nina, a 4 mains. Op. 10. 20 gr. — Latour, T. La Gasconne, Air varie pour le Pianof. avec accomp. de Flute (ad libitum) No. 51. 12 gr. — Derselbe, Les trois Soeurs, Divertissement pour le Pianof. a 4 mains No 25 12 gr. — Lobe, J. C. 3 Amusemens pour le Pianof. Op. 70. 16 gr. — Maurer, L. Ouvert. de l'Op. le nouveau Paris, a 4 mains 16 gr. — Molino, E. 1er Nocturne pour Pianof. et Guitarre Op. 36. 12 gr. — Moscheles, J. grands Variat. sur une Marche fav. (Alexander-Marsch) per Pianof. avec 2 Violons, Alto et Vlle. Op. 32. arr. a mains par Mockwitz. 1 Thlr. 8 gr. — Onslow, G. Quintetto (No. 9) arr. pour le Pianof. a 4 mains Op. 25. 1 Thl. 8 gr. — Ders. Trio pour Pianof. Viola et Violonc. Op. 26. 2 Thlr. 12 gr. — ders. Theme Anglais varie p. le Pianof. Op. 28. 12 gr. — ders. Ouvert de l'Opera: L'Aleade de la Vega pour le Pianof. avec Violon (ad libitum) 12 gr. — ders. Ouvert. du meme Opera pour le Pianof. a 4 mains. 12 gr. — ders. Entreactes du meme Opera pour le Pianof. a 4 mains 12 gr. — Schwenke, C. 6 Divertissemens pour Pianof. Liv. 1 et 2 a 1 Thl. — Sorgel, F. W. grand Quatuor pour Pianof. Violon, Viola et Basse. Op. 20. 1 Thlr.

1 Thlr. 16 gr. — Szymanowska, Marie, 12 Exercices p. le Pianof. 1 Thlr. — Zimmermann, F. W. 12 Walses et 6 Eccossoises pour Pianoforte Liv. 1. 12 gr. (Für die Orgel) Kegel, C. C. 10 Vor- und Nachspiele für die Orgel. 8 gr. — (Für die Guitarre.) Drezel, F. 12 Marches pour la Guitare. Op. 12 12 gr. — Recueil pour la Guitare Op 31 16 gr. — ders. 6 Cotillons pour Guitare avec Pianof. Op 28. 6 gr — Molino, F. Le plaisir de tous les gouts, ou 30 Var. pour la Gnitare Op 35 12 gr. — (Für Gesang.) Breidenstein, K Motetto: „Wenn ich ihn nur habe" Op. 1. 6 gr. — ders. 6 Gesänge für 4 Männerstimmen. Op. 2. 1 Thl.. 12 gr — Drexel, F. 20 Gesänge mit Begleitung der Guitarre, f. Anfänger. Op. 32. 20 gr. — Kittin, F. 6 Lieder mit Begleit. des Pianof. 12 gr. — Kloss, 6 Berliner Liedertafel für 4 Männerstimmen Op. 21. 1 Thlr. — Neukomm, S. 7 Gesänge für eine Singstimme, mit Begleitung des Pianof. Op. 43. 20 gr. — Wöhler, W. Du Dur — Scala mit 80 zwei und dreystimmigen harmonischen Veränderungen 16 gr. — (In den nächsten Wochen erscheinen noch nebst mehrern andern Werken folgende:) Lindpaintner, Ouverture de la Traged Paria Op. 51. 1 Thlr. 16 gr. — Dotzauer, 3 Duos pour 2 Violoncelles (d'une difficulté progressive) Ouv. 75. 1 Thlr. 16 gr. — Fürstenau, A. B Concerto pour la Flute avec Orch. Op. 33. 2 Thlr. — dass. avec. acc. de Pianof. 20 gr. — ders. Var. brillantes sur un Theme de Preciosa, pour la Flute avec Orchestre Ouv. 34. — Bärmann, H. Concerto p. Clarinette avec Orch. Op. 28. 2 Thlr. 12 gr. — Ders. Exercices amusans pour la Clarinette Op. 30. 1 Thlr. — Rossini, Var. p. Clarinette avec Orchestre 1 Thlr. — dieselben avec acc. de Pianof. 12 gr. — Onslow, G. Quintetto. (No. VIII.) Op. 24 arr. p le Pianof. a 4 mains par Hüttner 1 Thlr. — ders., Der Alcade von Vega, Oper, im Klavier-Auszug, mit französ. und deutschem Texte 2 Thlr. 12 gr.

*) Breslau den 9ten May 1825. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 2ten bis incl. 8ten May 1825. als unbestellbar hierher zurückgekommenen Briefe:

1) Schneidergesell Schärowsky zu Danzig.
2) v. Reinitz in Polnisch Wartenberg.
3) Leinwandhändler Wolke in Brel ne bey Kempen.
4) Schneidermeister Mauerbach in Dresden.
5) Kürschnergesell Petzke in Brieg.
6) Schuhmacher Mittag in Brieg.
7) Gerson Samson Deutsch in Tykoczyn. g.)

Königl. Ober-Postamt. Schwürz.

*) Breslau. Die in No. 53. vom 4ten d. M. in dieser Zeitung von der Brunnen-Inspection zu Marienbad den hiesigen Handlungshäusern l. J. Keitsch und

und F. W. Neumann zur Empfehlung des Absatzes ihrer direkt bezogenen Mineral-Brunnen aus Marienbad gegebene Anzeige, nöthigt mich, dem sehr geehrten Publikum zu versichern, daß ich stets nur direkt von den Quellen alle meine führenden Mineral-Gesund, auch die Marienbader Kreutz- und Ferdinands-Brunn beziehe, so auch wie laut Anzeige der hiesigen Königl. hochlöbl. Regierung in dem Rescript vom 18ten Febr. d. J. in Gemäßheit eines Schreibens des K. K. Römischen Landes-Gubernii zu Prag die Abnahme des Marienbader-Brunnen, worunter auch Kreutz- und Ferdinand. bezeichnet ist, und es in einem Rescript der hiesigen Königl. hochlöbl. Regierung vom 25sten März d. J. ausdrücklich heißt, immer würde ich von der Brunnen-Inspection zu Marienbad Brunnen erhalten, welche beyde hohe Rescripte zu jeder Manns Durchsicht in meinem Handlungs-Gewölbe bereit liegen. Ich bemerke noch, daß mein Fuhrmann mit dem Hrn. G. Keitsch an einem und demselben Tage in der Mitte vorigen Monats von Marienbad abgefahren ist und beyde Fuhrleute, welche den ersten diesjährigen Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Brunn hieher brachten, zugleich mit einander am 1. May hier eingetroffen sind, von welchem Tage an der erste diesjährige Marienbader Kreutz-Brunn verkauft werden konnte. Ein geehrtes Publikum wird sich dadurch hinlänglich überzeugen, daß bey mir Marienbader, Kreuz- und Ferdinands-Brunn, so wie alle übrigen Mineral-Wässer stets immer von frischester Schöpfung zu haben sind. Noch sehe ich mich veranlaßt, wie wohl ungern öffentlich zu bemerken, daß ich unterm 19ten April d. J. mein von 1824. übriggebliebenes Brunnen-Lager in das Hospital zu aller Heiligen geschenkt habe, so wie es auch im verflossenen Jahre mit dem Bestand von 1823. geschehen ist, damit meine sehr geehrten Abnehmer versichert sein können, niemals alten Brunnen zu erhalten. Von der Wahrheit dessen kann sich jeder Mann bey mir überzeugen, hiernach empfehle ich mich nun mit direct von den Quellen bezogenen Marienbader-, Kreuz-, Ferdinands-, Eger-, Franzens-, Salzquelle- und Kaltersprudel, Seidschützer Bitterwasser, Selter, Cudower, Langenauer, Altwasser, Mühl- und Ober-Salz-Brunn zur geneigten Abnahme.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) **Breslau.** Meinen Freunden und Gönnern, wie auch Einem hochlöbl. Publikum habe ich die Ehre hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier in Breslau als praktischer Arzt etablirt habe. Und da es mein einziges Bestreben ist, hülfsbedürftigen Kranken zu jedweder Zeit und Stunde unverdrossen beyzustehen, so gebe ich hierdurch zu erkennen, daß ich mich stets beeifern werde mir, sowohl durch stete und rastlose Bemühungen, als auch durch ein williges und zuvorkommendes Benehmen die Gunst und das Vertrauen der mir übertragenen Kranken und ihrer Pflegebefohlenen zu erwerben.

Dr. Stern, praktischer Arzt, Reusche-Straße zu den zwey Fasanen (No. 66.)

Donnerstags den 12. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 2ten May 1825. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditoren Schulden halber die Freykutschnernahrung der Christian Standkeschen Intestat-Erben zu Altkranz zwey Meilen von Glogau, so ohne alles Inventarium auf 445 Rthl. gewürdiget worden, öffentlich in Termino den 19ten Juli a. c. hier zu Glogau vor Unterschriebenen von Gerichtswegen verkauft werden soll, so wird solches denen sich als zahlungsfähig im Termine auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbiethtenden alsdann ohnfehlbar erfolgen wird, wenn der Creditor darein consentiret. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Das Amtsrath v. Hartmannsche Gerichtsamt zu Altkranz Biegnitz, Rapsen, Oppach.

*) Glogau den 25sten April 1825. Nachdem die im Dorfe Görlitz bey Glogau gelegene ohne Vieh, Wagen, Ackerfahrt, wie Wirthschaftsgeräthe auf 4300 Rth. 5 sgr. im April 1823. gewürdigte Bauernahrung von 1¾ Hufen Land, zween Gärten, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden des Ignatz Reiche im Wege der Execution und zwar mit Vieh, Wagen, Wagen, Ackerfarth, wie Wirthschaftsgeräthen in Terminis den 12ten Juli, 12. Septbr. und 12. Novbr. a. c. hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll; so wird solches zahlungsfähigen Käufern hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten wie der andern Realgläubiger im letzten Termine der Zuschlag ohnfehlbar erfolgen wird, und die Taxe wie Kaufsbedingungen jeden Vormittag hier in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm Capituls.

*) Glogau den 25sten April 1825. Nachdem auf Andringen eines Real-Creditoris die zu Rapsen bey Glogau belegene, auf 209 Rth. gerichtlich gewürdigte Kutschnernahrung des Stulpe öffentlich verkauft werden soll, und dazu ein Termin auf den 11. Juli a. c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier in Glogau anberaumt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das ganze Kaufgeld baar bald zu bezahlen ist, die Taxe und sonstigen

Be-

Bedingungen aber täglich hier in der Registratur einzusehen sind, und der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des die Subhastation ausgebrachten Creditoris bald erfolgt. Das Amtsrath v. Hartmannsche Gerichtsamt zu Altkranz, Blegnitz, Rapsen, Oppach.

*) Reichenbach den 21sten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen zu niedrigen Geboths auf den Antrag einer Real-Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. (13.) zu Heidersdorf Nimptschschen Kreises gelegenen, dem Lieutenant Plümicke zugehörigen Erbscholtisey nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche auf 7000 Rthl. abgeschätzt ist, ein nochmaliger peremtorischer Biethungs-Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 23sten Juny c. a. anberaumt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in der Gerichtskanzley zu Heidersdorf in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 29sten April 1825. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 14ten Juny d. J. und die folgenden Tage früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr das zur Verlassenschaft des verstorbenen Gutsbesitzer und Hauptmann v. Mletzko und Moczeikowitz gehörige Mobiliare, bestehend in Meubles, Betten, Wäsche, Kleidern, Wagen und Hausgeräthe auf den Antrag der Vormundschaft und der majorennen Erben gegen gleich baare Bezahlung in Courant in loco Moczeikowitz bei Beuthen in Oberschlesien öffentlich veräußert werden soll.

Gräflich Henkel v. Donnersmarck freistandesherrliches Beuthner Gericht.

*) Schloß Neurode den 19ten April 1825. Es wird hierdurch die auf 319 Rthl. 11 sgr. 9 pf. Cour. ortsgerichtlich taxirte Freigärtnerstelle des Stellmacher Anton Hoffmann zu Volpersdorf sub No. 26., auf den Antrag eines Real-Gläubigers ad hastam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine den 12ten July a. c. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Gröbnig bei Leobschütz den 23sten April 1825. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß 3 zum Häuslerauszügler Anton Kupkeschen Nachlaß gehörige, 1 Scheffel 10 Mtze. groß Maas Aussaat enthaltende Ackerstücke, welche auf 148 Rthl. Courant abgeschätzt worden sind, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen und hiezu ein einziger Biethungs-Termin auf den 13ten July a. c. im Ort Leisnitz anberaumt worden ist,

wo,

woselbst Kauflustige erscheinen, ihre Gebothe abgeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen können, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte.

Rößler.

*) Schweidnitz den 30sten April 1825. Nachdem das sub No. 2. des Hypothekenbuches in dem unter unserer Jurisdiction stehenden Kämmereydorfe Seifersdorf belegene sogenannte Niedervorwerk, dem Lieutenant Brittling gehörig, modo im Naturalbesitz des Oeconom Carl Pilz im Wege der Execution auf Andringen einer Real-Gläubigerin subhasta gestellt und gerichtlich auf 2603 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe 3 Bietungs-Termine auf den 6ten July, 7ten September und peremtorie auf den 9ten November c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in den benannten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor unserm hierzu ernannten Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen ohne daß auf weitere Nachgebothe Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit an unserer Gerichtsstätte in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 2ten May 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu dem verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Johann Gottlob Ullrich gehörige sub No. 198. zu Flinsberg belegene, ortsgerichtlich auf 68 Rthl. 5 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Häuslerstelle in Termino peremtorio auf den 11ten July c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige so wie alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen werden.

Reichsgräflich v. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Reinerz den 20sten April 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubiger wird die zu Reichenau belegene Mehlmühle nebst dazugehörigen Grundstücken No. 23. des Joseph Olbrich, taxirt auf 375 Rthl. 6 sgr. 4 d'., im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten July d. J. in der herrschaftlichen Amts-Kanzley zu Camnitz öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige zu erscheinen einladen.

*) Kupp den 14ten März 1825. Die Christoph Schochsche sub No. 23. zu Tauenzienow belegene Angerhäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 63 Rthl. Courant gewürdigt, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger öffentlich verkauft werden und es steht zu diesem Behufe ein einziger Termin auf den 13ten July dieses Jahres als Mittwochs früh um 9 Uhr hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher auf, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden und wird dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten diese Stelle zugeschlagen werden.

Königl. Justizamt.

Wiesner.

Breslau den 25sten März 1825. Auf den Antrag der Hoffmannschen Erben in Groß-Peterwitz soll die denenselben zugehörige, dorfgerichtlich auf

76 Rthl.

76 Rthl. Courant gewürdigte Angerhäuslerstelle Behufs ihrer Auseinandersetzung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher hierdurch auf, in dem hierzu anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Groß-Peterwitz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann zu jeder gelegenen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz bei Canth.

Eckerkurt, Justit.

Breslau den 3ten März 1825. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes soll das zu dem Nachlaß des Bäcker Gans gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1825. nach dem Materialienwerthe auf 2981 Rthl. 20 sgr. 10 d'., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2921 Rthl 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus sub No. 1722 auf der Schuhbrücke belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich de. 11ten Juny a. c. und den 11ten August a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14ten October a. c. früh um 10 Uhr vordem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheyenzimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 23sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Creditors das den Erben der verstorbenen Demoiselle Wilhelmine Baschine zugehörige, zu Cawallen sub No. 1. belegene und mit Einschluß der dazu gehörigen Windmühle, Kretscham, Schmiede und Brennerey, auf 7010 Rthl. 12 sgr. Courant abgeschätzte Erbscholtiseygut von 324 Morgen 144 □R. Ackerland und 13 Morgen 46 □R. Wiesen, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Termini licitationis stehen

auf den 9ten May,
auf den 11ten July,
und auf den 12ten September d. J.

Vormittags um 10 Uhr an, und werden Kauflustige aufgefordert, besonders in dem letzteren peremtorischen Termine im Amte vor dem Dirigenten Herrn Grünig zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst keine gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Fürstenstein den 8. April 1825. Das zu Zirlau Schweidnitzer Creises sub No. 14. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham

zu

zu Zirlau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 75 Rthlr. Cour. abgeschätzte weil. Gottlieb Wiemertsche Freihaus soll auf den Antrag der Erben im Wege der der freywilligen Subhastation in dem auf den 30sten Juni dieses Jahres anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schloß-Ratibor den 9ten März 1825. Die den Schiffbaumeister Franz und Francisca Kaufmannschen Eheleuten gehörigen sub No. 52. zu Ostrog und No. 88. zu Marckowitz gelegenen Realitäten, wovon die Grundstücke auf 4232 Rthl. 13 sgr. 4 d'. und die Gebäulichkeiten auf 4288 Rthl. 27 sgr. 10 2/7 d'. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 11ten May, den 6ten July und den 31sten August 1825., welcher letztere peremtorisch ist, auf der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in den Amtsstunden auf unserer Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß-Ratibor.

Glogau den 2ten März 1825. Die zu Lancken Guhrauschen Kreises sub No. 36. belegene, und auf 757 Rthl. 5 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Joseph Füßelsche Bauernahrung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 30sten April, 30sten May und 27sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lancken sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Lancken und Friedrichsau.

Gringmuth.

Strehlen den 25sten Februar 1825. Das dem hiesigen Weisgerbermeister Christian Gottlieb Seyffert gehörige sub No. 42. hierselbst vor dem Breslauer Thore nebst dem dabei befindlichen Gärtchen gelegene, auf 164 Rthlr. 19 sgr. Courant gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 3ten Juny c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann vor uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann tägl ch bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweid-

Schweidnitz den 16ten März 1825. Auf den Antrag der Erben der zu zu Klein=Kniegnitz verstorbenen verwit. Amtmann Heldrich soll das zu deren Nachlaßmasse gehörende Freyhaus, bestehend in einem Wohngebäude von zwey Etagen, Scheuer und Stallgebäude, welche ihrem Bauwerth nach auf 715 Rthl. gewürdigt und einem Garten, dessen Ertragswerth auf 200 Rthl. veranschlagt worden und desgleichen ein zur Heldrichschen Nachlaßmasse gehörender Ackerfleck von 6 Scheffel Aussaat, welcher auf 360 Rthl. taxirt ist, öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Biethungs=Termin

auf den 30sten May c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Schlosse zu Schwentnig anberaumt worden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden, auch bei annehmbaren Geboth den Zuschlag sofort zu hoffen haben und wird nur noch bemerkt, daß Haus und Garten zusammen und erst nach deren Verkauf der Acker besonders versteigert werden soll.

Das Gräfl. v. Zedlitz Trützschlersche Gerichtsamt der Schwentniger Fidei=Commiß=Güter. Hübner.

Strehlen den 31. März 1825. Die sub No. 10. zu Seschwitz gelegene, dem Gottlieb Reinsch gehörige, localgerichtlich auf 821 Rthl. 23 sgr. Cour. gewürdigte Freistelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag des Besitzers zur Befriedigung seiner Gläubiger verkauft werden. Dazu haben wir einen Biethungs=Termin peremtorisch auf den 23sten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann dazu auf der Gerichtsstube zu Seschwitz in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethendbleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder=Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Seschwitz.

Fürstenstein den 18. April 1824. Das zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises sub No. 60 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts=Kretscham zu Schwarzwaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 172 Rthl. abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag der Johann Gottlieb Beerschen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation, erbtheilungshalber, in dem auf den 4ten Juni c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Termine, verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichts=Canzellei zu Schwarzwaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist= und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. v. Czettritz u. Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichts=Amt.

Fürstenstein den 18. April 1825. Das zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises, sub No. 41 belegene, nach der in der Gerichts=Canzellei und in dem Gerichts=Kretscham zu Schwarzwaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzte Freihaus und Garten, soll auf den Antrag der Schöbelschen Erben, erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 4ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Termine, verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichts=

Canzellei

Canzellei zu Schwarzwaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichts-Amt.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 7ten April 1825. Der seit dem 16ten Octbr. 1806. vermißt gewesene Mousquetier Johann Durval vom ehemaligen v. Malschützkischen Königl. Preuß. Infanterie-Regiment hieselbst wird auf die wegen böslicher Verlassung von seiner Ehefrau Susanna Elisabeth verwit. gewesene Lovain geb. Masculin wider ihn bei uns angebrachten Ehescheidungsklage hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino den 11ten August a. c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendario Koch zur gesetzlichen Verhandlung der Sache an unserer Gerichtsstätte hierselbst zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß von der böslichen Verlassung für geständig erachtet und dem nach auf Trennung der Ehe erkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28sten Januar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 3166 Rthl. 26 sgr. 8 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 5753 Rthl. 25 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß des Kaufmann Carl Moritz David Goldberg am 28sten Januar c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarins Micke und Justizrath Merckel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 24sten Januar 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder des Guts Deichslau auf den Antrag der Commissionsrath Teichmannschen Erben und Vormundschaft heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 11. Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissions-

missionsrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich zugleich über die Wahl eines Contradictors Behufs der Erörterung der Priorität mit den andern Creditoren zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder von Deichslau werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Leobschütz den 17ten December 1824. Auf den Antrag des ehemaligen Wegezoll = Einnehmers und jetzigen Bauerguts Besitzers Hartmann zu Klein=Grauden wird von dem unterzeichneten Fürstenthums = Gerichte als dem Foro Reali der im Herzogthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau der auf diese Herrschaft unterm 18ten Juny 1821. eingetragene Pfandbrief No. 329 über 100 Rthl., welcher dem gedachten Bauergutsbesitzer Hartmann bei dem am 6ten September dieses Jahr in dem Dorfe Klein = Grauden statt gehabten Brande bis auf einige geringe Ueberreste angeblich verbrandt ist, öffentlich hierdurch aufgebothen, und es wird daher der etwanige unbekannte Inhaber dieses Pfandbriefs hierdurch aufgefordert, sich längstens in dem auf den 12ten July 1825. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Director auf dem hiesigen Gerichtshaus = Sessionszimmer anberaumten peremtorischen Termine zu melden und unter Production des in Rede stehenden Pfandbriefs sein Eigenthumsrecht daran gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß dieser Pfandbrief gänzlich amortisirt und dem Extrahenten des gegenwärtigen Aufgeboths statt desselben ein neuer wird ausgefertiget werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums = Gericht Preuß Antheils. Schiller.

Wechsel=, Geld= und Fonds=Course.

Breslau den 11. May 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{4}$
dito dito -	2 M.	—	$141\frac{3}{4}$	Kayserl. dito - - - -	—	$97\frac{1}{4}$
Hamburg Banco -	a Vista	$149\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{1}{2}$	—
dito dito -	4 W.	$148\frac{7}{8}$	—	Banco Obligations - - -	—	93
dito dito -	2 M.	$148\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	91	—
London - - - 3 a	2 M.	$6\ 19\frac{5}{6}$	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{3}$
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	94	—
detto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	100	—
Augsburg - - -	2 M.	103	—	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Kr. -	a Vista	$104\frac{1}{6}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{2}{3}$	—
dito - - - - -	2 M.	$103\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	4	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	$99\frac{1}{4}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{2}{3}$	—
dito - - - - -	2 M.	—	$98\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	6	—

Beylage

Beylage

Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. May 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist, indem auf den Antrag des Käufers des Wilhelm Bergerschen Kretschams zu Lohe Breslauschen Creises, Friedrich Wilhelm Küntzel, über die von demselben bereits eingezahlten und noch einzuzahlenden Kaufgelder am 9ten d. M. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtlichen Titel zum Pfandrecht haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Berger auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 23. Juny d. J. früh um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii im weißen Hirsch auf der Kupferschmidtstraße angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgeldersumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

Dittrich.

Leobschütz den 14ten Januar 1825. Von dem Fürst Lichtensteinschen Gericht der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf Königl. Preuß. Antheils zu Leobschütz werden auf besondern Antrag des jetzigen Eigenthümers der in dem Herzogthum Troppau Königl. Preuß. Antheils gelegenen Fidei-Commiß-Rittergüter Bolatitz und Hennebergsdorf nebst Zugehörungen des Hrn. Fürsten Eduard v. Lichnowsky alle unbekannten an die genannten Güter Anspruch habenden Real-Prätendenten, sey es an Darlehns-, Pfand oder Servituten- und Grundgerechtigkeiten, Forderungen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten präclusivischen Termine den 30. May 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Auscultator v. Kalbacher auf dem hiesigen Fürstenthumsgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, übrigens haben die in diesem angesetzten Liquidations-Termine Ausblei-

ben-

benden zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen ausdrücklich bestellten oder stillschweigend gesetzlichen Real-Ansprüchen an die gedachten Güter werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Oels den 1sten Februar 1825. Auf die Anzeige des Carl Ulrich Detlof Christian Reichsgrafen zu Solms und Tecklenburg, daß ihm das auf seinen Namen ausgestellte Hypotheken-Instrument des Friedrich George Mathäus Freiherrn v. Riedel und Löwenstein, de dato Trachenberg den 26. August 1812. welches noch vor der unterm 12. September 1812. erfolgten Intabulation sub Rubr. III. No. 11. auf das in Oels-Trebnitzschen Creise belegene und dem Dr. Matschke zugehörige Ritterguth Groß- und Nieder-Leipe, er Cessione de dato Oels den 31sten August 1812. an den General-Lieutenant von der Cavallerie Herrn v. Prittwitz gediehen ist, und über 20000 Rthl. (Zwanzig tausend Reichsthaler) mit 5 pro Cent Verzinsung lautet, über deren erfolgte Bezahlung bereits dem Reichsgrafen von Solms und Teklenburg gerichtlich quittirt worden, verlohren gegangen sey, und auf dessen Gesuch, um Aufgeboth dieses Hypotheken-Instruments über 20000 Rthlr. de dato 26sten August 1812. et intabulato den 12ten September 1812.; laden wir alle diejenigen, welche an diese zu löschende Post der 20000 Rthlr. und das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Besitzer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber, Ansprüche zu machen hätten, hierdurch vor: in dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche, in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf den 15ten Juni dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wobei bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das Weitere rechtliche zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen aus dem Besitze des Instruments, so wie mit ihren Real-Ansprüchen an das Ritterguth Groß- und Nieder-Leipe präcludirt, auch wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt das Instrument für amortisirt erklärt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 6ten April 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Hutmachergeselle Conrad Carl George Richard aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12ten July 1825. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Meyer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze in eine willkührliche Geld- oder Leibesstrafe verurtheilt werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. (L. S.) Götze.

Guttentag den 26sten Februar 1825. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Staatsbürger Moses Pincus Popelauer der erbschaftliche

liche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Ausweise der an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 10ten Juny c. a. angesetzt und laden demnach alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst in Person zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Beweismittel darüber anzugeben und sodann das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Stadtgericht.

Görlitz den 11ten Februar 1825. Von dem Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird der Schneidermeister Johann Friedrich Wilhelm Blate aus Berlin gebürtig, auf den Antrag seiner Ehefrau der Caroline geb. Mönnich hiermit aufgefordert und vorgeladen, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem auf

den sechszehnten July c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino an gewöhnlicher Landgerichtsstelle allhier anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, über die von seiner gedachten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage so wie über seine Entweichung Rede und Antwort zu geben und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für richtig und zugestanden werden angenommen, auf Trennung der Ehe erkannt, und der Klägerin die anderweite Verehelichung gestattet, er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Peterswaldau den 22sten December 1824. Auf den Antrag des Gottlieb Friedrich August Töpferschen Curators Rentmeister Schüller hieselbst werden alle die, welche an den Nachlaß des am 10ten September 1815. im hiesigen Armenhause ohne bekannte Erben verstorbenen Candidaten der Rechte, Gottlieb Friedrich August Töpfer als Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch in Gemäßheit des § 480. Tit. 9. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts aufgefordert, sich spätestens den 15. Sept. künftigen Jahres Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und der in 551 Rthl. 9 sgr. 3 pf. bestehende Nachlaß des Töpfer der hiesigen Armenhaus-Direction nach §. 50. seq. Tit. 16. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Ober-Glogau den 14. September 1824. Auf Antrag der Johanna Scholz als Schwester-Tochter und Testaments-Erbin der zu Schönjonsdorf zur Herrschaft Heinrichau gehörig, verstorbenen Regine Charlotte geb. Müller, Wittwe des in der Belagerung von Cosel 1807. verstorbenen Unterofficirs der Invaliden-Compagnie ehemaligen Regiments von Malschitzky Johann Klose werden Behufs der Legitimation der Extrahenten zu dem im Nachlaß der Erblasserin vorgefundenen d. d. Cosel den 15ten October 1806. von der Josepha Podolsky auf der Schloß Fischerey über ein Capital von 180 Rthl. und halbjährigen Verzinsung

a 5 pro

a 5 pro Cent für die Cosler Pfarrkirche ausgestellten, auf der Stelle No. 15. eingetragene Schuld-, Pfand- und Hypotheken-Instrumente, welches nach gerichtlich quittirter Zurückzahlung von 20 Rthl. d. d. Cosel den 16ten December 1806. gerichtlich und in Höhe von 160 Rthl. an den Unterofficier Johann Klose der Invaliden-Compagnie von Malschitzky cedirt worden ist, die außer der obgedachten seiner Ehefrau der im Jahre 1817. zu Schönjonsdorf verstorbenen Regine Charlotte Klose geb. Müller und deren Testamentserbin ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbnehmer des mehrerwähnten Unterofficiers Johann Klose hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich, längstens aber den 26sten Juny 1825. loco Amtshaus Wiegschütz vor uns in Person oder durch genugsam informirte, mit glaubhaften Nachrichten von ihrem Leben und Aufenthalt und mit den Unterofficier Johann Klose versehenen Bevollmächtigten früh 10 Uhr zu erscheinen und ihre näher oder gleiche Erbrechte überhaupt, besonders aber ihre Rechte an dem in unserem Deposito befindlichen obgedachten Schuld-, Pfand- und Hypotheken-Instrumente über 160 Rthl. auszuführen, widrigenfalls die Extrahentin und ihre Erblasserin für die rechtmäßigen Erben und Inhaber des Hypotheken-Instruments angenommen, ihr als solcher dasselbe zur freyen Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen und resp. Zinsen zu fordern berechtigt, sondern sich alsdann nur noch was, mit dem von dem Capital vorhanden wäre, zu begnügen verbunden seyn würden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

Offener Arrest.

*) Deutsch Wartenberg den 5ten May 1825. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß heut der Concurs über das Vermögen des Handelsmanns und Seiffensieders Ignatz Seyberlich und dessen in ehelicher Gütergemeinschaft lebender Ehegattin Anna Maria geb. Brand hieselbst eröffnet worden ist, weshalb allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet wird, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr unterzeichnetem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium abzuliefern, indem, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückbehält, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden muß.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 25sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 11ten May 1815. zu Glatz verstorbenen verwit. Consumtionssteuer-Rendant Partsch geb. Glasenopp die

bevor-

bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drey Monaten anzumelden, widrigensfalls sie es sich selbst beyzumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Breslau den 25sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Grünhartau verstorbenen Pastor Carl Benjamin Müller die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiemit öffentlich bekanut gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Jauer den 18ten November 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Friedrich Hubertschen Gasthofes zum goldnen Schwerdt No. 22 hiesiger Stadt, welcher laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 10ten huj. nach dem Bauanschlage auf 4242 Rthl., nach der Nutzung aber auf 4283 Rthl. 3 sgr. 4 pf., Durchschnittsweise also auf 4262 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 10ten Februar und 14ten April künftigen Jahres, der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 16ten Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 16ten Juni k. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präkludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Bauerwitz den 15ten April 1825. Der im Stadtfelde zu Katscher gelegene, sonst zur Wirthschaft des verstorbenen Johann Heusler No. 127. jetzt dem Färber Franz Heusler daselbst gehörige sogenannte Rückacker mit einer dazu gehörigen Wiese, welche am 14ten April c. zusammen auf 510 Rthl. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe auf diese obenerwähnte Realitäten zugleich aber auch, da das Hypothekenwesen noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten und zwar mit der beziehungsweisen Bedeutung auf den 11ten July c. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher

vor-

vorgeladen, daß, wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die ausbleibenden unbekannten Real-Gläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diesen Rückacker und Wiese für immer präcludirt und ihnen mit Verweisung an die Person ihres Schuldners ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Waldenburg den 3ten May 1825. Der Müllermeister Gottfried Jungnitsch zu Wüstewaltersdorf meines unterhabenden Creises ist entschlossen, zu der von ihm besitzenden Wassermehlmühle noch eine Oelmühle mit einem Graupen-Gange in der Art anzulegen, daß solches mit seinem jetzigen Mühlwerk ohne Veränderung des Werks und Wasserlaufs verbunden wird. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein gegründetes Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bey mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

*) Breslau. Zu vermiethen die zweyte Etage, bestehend in 3 Stuben, nebst Zubehör auf der Oblauer-Straße neben dem Theater, neue Haus Nro. 35. Das Nähere zu erfragen bey der Eigenthümerin desselben.

Breslau. Russischen Leinsaamen haben in Commission und verkaufen billigst am Ringe No. 19. W. Heinrich et Comp.

*) Breslau. Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht eine Limburger oder Holländische Käse-Fabrikation anzulegen; wer dieses aus dem Grunde lehren will, kann sich gegen eine der Sache angemessene Belohnung auf der Schmiedebrücke im Hause No. 1872. melden.

*) Nieder-Pomsdorf bey Münsterberg den 3ten May 1825. Da die Wollschur in denen hieher gehörigen Schäfereyen bereits begonnen hat, so werden dem Verlangen gemäß die resp. Herren Käufer davon benachrichtigt, um diese Wolle vor dem Verpacken in Collis hier in Augenschein nehmen zu können.

Das gräfl. Schaffgotschsche Wirthschaftsamt.

*) Breslau. Abgerichtete Gimpel, welche Arien, Walzer, Ecossaisen, Märsche sehr gut pfeifen, sind angekommen und zu verkaufen in der Ohlauer Straße im blauen Hirsch im Zimmer No. 20. drey Treppen hoch.

C. Kestner aus Thüringen.

*) Breslau. Zu vermiethen und nöthigenfalls bald zu beziehen ist ein Specereygewölbe nebst zwey schönen Stuben, geräumiger Kuchel im Eckhause an der Friedrich Wilhelms-Straße und dem Königsplatze Nro. 4 und 76.

*) Breslau. Zu vermiethen von Johanni an der 1ste Stock, Albrechts Straße No. 22. dem Königl. Reg. Gebäude gegenüber.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein freundliches Gewölbe nebst Alkowe, Küche und Stube am Neumarkt No. 17. an der Hauptstraße zu Johanni, im Ganzen auch einzeln. Das Nähere zu erfahren beym Wirth.

*) Breslau. Vorzüglich schönen Rhein-Lachs erhielt ich so eben und offerire solchen möglichst billig.

S. G. Schröter, Ohlauer Straße.

*) Breslau. Feinste Niederländische Circassiens zu Sommer-Ueberröcken für Herren habe ich in schönen dunklen Farben erhalten und offerire solche zu den billigst möglichen Preißen.

*) Breslau. Auf ein Dominium, 5 Meilen von Breslau wird ein Kutscher und ein Gärtner verlangt; beyde müssen unverheurathet seyn. Ersterer muß die Ackerarbeit verstehen und mit verrichten, wie auch Letzterer die Bedienung mit verstehen muß. Solche Subjecte können sich auf der Junkern-Straße in der Weinhandlung neue No. 12. melden.

*) Breslau. Von den neuen Kreiskarten von Schlesien, herausgegeben von Wiesner, ist der Trebnitzer und Steinauer Creis erschienen und Leuckartschen Buch- und Kunsthandlung a 5 sgr. zu haben.

*) Breslau. Da ich mein Kleider-Magazin, bestehend in nach dem neusten Geschmacke verfertigten Enveloppen und Mäntel für Damen und aller Art Anzüge für Herren, in den früher schon gehabten und fast neu erbauten Gewölbe im Hause des Hrn Goldarbeiter Thun auf der früher genannten Riemerzeile No. 10. fortführe, so ermangle ich nicht, solches einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

Moritz H. Stern.

*) Breslau. Ein gut gebautes massives Wohnhaus nebst Garten und etwas Acker, ohnweit Charlottenburg ist im Gebirge zu verkaufen. Das Nähere beym Agent Müller in der neuen Herrnstraße im Hause des Kretschmer Hrn. Menzel.

Breslau. Reinschmeckender Aepfelwein von 1822. die Champagner-Flasche 6 sgr. ist zu haben bey F. A. Stenzel, Albrechts Straße No. 39.

Breslau. Eine Wohnung in der 3ten Etage auf der Herrngasse in den 3 Mohren, bestehend in 4 Stuben, Küche, Keller, Bodenraum und gemeinschaftlichen Waschhause ist zu vermiethen, und kann künftige Johanni bezogen werden. Auch ist daselbst ein geräumiger Keller mit dem Eingange von der Reuschengasse zu vermiethen und bald zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber beym Kaufmann Hrn. Neumann in 3 Mohren.

Breslau. Die hieselbst an der Oder belegene, aus 8 Panzter-Gängen bestehende und sowohl im Grundwerke, als gehenden Zeuge im guten Zustande befindliche Mathiasmühle, welche durch das dazu acquirirte und jetzt verschlossene ehemalige Münzgerinne, bey jedem, auch dem kleinsten Wasserstande hinreichendes

Wasser

Wasser zum Betriebe, auch keine weitern baulichen Verpflichtungen hat, als die sie sich selbst auflegt, soll künftige Johanni anderweitig verpachtet werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 21sten d. Monats in dem Mühlen Locale anberaumt, woselbst dem Bestbiethendsten sofort der Zuschlag ertheilt werden soll. Die nähern Bedingungen können jederzeit beym Eigenthümer, Schmiedebrücke gegen über den 2 Polaken No. 29 eine Stiege hoch, eingesehen werden.

*) Breslau. Ein gebildeter Mann von gesetztem Alter, zu einer Civil-Versorgung berechtiget und annotirt, wünscht bis zu deren Erlangung mit den empfehlendsten Attesten versehen, in irgend einer Art, im Schreib- und Rechnungsfache beschäftiget zu werden. Nähere Auskunft ertheilt der Agent Menert, Sandgasse No. 8. in den vier Jahrszeiten.

*) Breslau. Da die für die katholische Kirche zu Woitz vom Hrn. Carl Schwindt gemalten drey Altarbilder schon am 11ten May von hier abgehen musten, und nicht zur Ausstellung bleiben können, so werden dieselben in dem gewöhnlichen Ausstellungs-Raum vom 9. bis 12. May den Freunden der Kunst zur Ansicht von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr durch den Kastellan der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur gezeigt werden.

Die Abtheilung für Kunst und Alterthum in der Schlesischen Gesellschaft.

*) Breslau. Sehr starken Brenn- und Tischler-Spiritus, 86 Grad nach Tralles haltend, das Quart a 9 sgr. 82 Grad 6 ggr., so wie gute Gebirgsbutter das Quart 7 sgr., feine Gewürz-Chocolade 10 sgr. das Pfund, ächt Leipziger Stangen-Calmus a 12 sgr. hat so eben erhalten

Martin Hahn, goldene Radegasse No. 26.

*) Breslau. Einem resp. Publikum gebe ich mir die Ehre das Etablissement einer Siegellack-Fabrike auf hiesigem Platze (Schweidnitzer Straße No. 17.) ergebenst anzuzeigen. Außer diesem meinem Fabrikat von Siegellack in allen Farben und jeder Qualität, Mundlack nach beliebigen Größen habe ich mir noch eine Auswahl vorzüglich schöner Hamburger Federposen, feiner engl. Bley- und Rothstifte angelegt; die ich hiermit ebenfalls zur gütigen Abnahme empfehle.

F. W. Fröhlich.

*) Breslau. Ein sicheres und helles Gewölbe ist auf dem Paradeplatz in No. 1. preißwürdig zu vermiethen, welches vorzüglich für eine Wechsel- oder Weinhandlung geeignet ist. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Gespül- und Wasserbäder sind in der Brandtweinbrennerey des Hrn. Casperke vor dem Oder-Thor in der neuen Mehlgasse (ehemalige Kühgasse No. 5.) zu jeder Zeit für 6 sgr. Nom. Mze. zu haben, welches einem geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt macht Carl Friedrich Krause.

Freytags den 13. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24sten April 1825. Von dem Königl. Justizamt zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Christian Neumann gehörige sub No. 82. zu Hundsfeld Oelsner Kreises belegene, von dem dortigen Magistrat auf 381 Rthl. Courant gewürdigte Kleinbürgerstelle incl. 3 Morgen Feldacker, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 15. July c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Biethungs-Termine persönlich zur Abgabe ihres Geboths zu erscheinen, welchem nächst der Meistbiethende den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen hat, ohne daß auf später eingehende Gebothe reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei dem Magistrat in Hundsfeld zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Schulze.

*) Breslau den 9ten May 1825. Dienstag den 17ten May c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte mehrere baumwollne und leinene Schnittwaaren, auch vergoldete, versilberte und geschliffene Glaswaaren gegen sofortige Bezahlung öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Jauer den 28sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des Ernst Wilhelm Küttnerschen Vorwerks nebst 15 Ruthen Acker sub No. 228. in hiesiger Vorstadt auf den äußersten Funfzig Huben, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 15ten huj. auf 6012 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin

auf den 23sten Juny a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 23sten Juny c. Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen,

daß

daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Landeshut den 25sten April 1825. Das in hiesiger Stadt auf der Böhmischen Gasse gelegene brauberechtigte und nebst dem dazu gehörigen Hospital-Ackerstück auf 899 Rthl. taxirte Zinngießer Johnsche Haus No. 113. soll in dem auf den 14ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns im Wege der freiwilligen Subhastation anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20sten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Carl Wilhelm Bernhard zu Seidorf seither zugehörig gewesenen sub No. 44. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30sten März 1825. auf 239 Rthl. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Annahme von Gebothen
auf den 15ten July dieses Jahres
anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.
Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Strehlen den 19 April 1825. Die sub No. 3 des Hypotheken-Buchs zu Deutschlauden hiesigen Kreises gelegene, dem Gottfried Marder gehörige, aus 2 Bockmühlen bestehende local gerichtlich pro Informatione auf 1358 rthl. 27 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Mühlen und resp. Freistellen-Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden.

Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 11. Juni a. c. Vorm. 10 Uhr anberaumt. Kaufslustige werden daher dazu hierdurch eingeladen alsdann auf dem gutsherrlichen Schlosse zu Deutschlauden vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justiz-Amt Deutschlauden.

Breslau den 25sten März 1825. Es soll die dem Gottfried Winke zugehörige, in Neu-Schliesa sub No. 9. belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 196 Rthl. 10 sgr. 8 pf. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution in Termino peremtorio den 3ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungs-

fähige

fähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine in der Kanzley des Gerichtsamts zu Neu-Schliesa unfehlbar zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die dorfgerichtliche Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Neu-Schliesa.

Eckerkunst.

Hirschberg den 25. Februar 1825. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 199. zu Cunnersdorf gelegene, auf 327 Rthl. abgeschätzte Haus des Gerichtsmann Johann Gottlob Körner in Termino den 3ten Juny c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Reinerz den 6ten April 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird die dem Schuhmacher Dominicus Mohr zugehörige Auenhäuslerstelle No. 42. zu Wallisfurth, taxirt auf 205 Rthl. 18 sgr. 4 d'., in Termino den 15ten Juny 1825. in der Kanzley zu Wallisfurth an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Wallisfurther Gerichtsamt.

Liebenthal den 11ten April 1825. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Hennersdorf Löwenbergschen Kreises sub No. 60. belegene, auf 63 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Benedict Beyer ad instantiam einer Personal-Gläubigerin und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

den 24sten Juny a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Hennersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 8ten März 1825. Auf den Antrag der Real-Creditoren soll die dem Colonisten Richter gehörige Colioniestelle No. 2. zu Sophienthal, bestehend aus einem Wohngebäude und 14 Morgen Land incl. einer kleinen Wiese, welche auf 152 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbiethenden verkauft werden. Der peremtorische Termin hierzu ist

den 3ten Juny c.

in loco Schloß Constadt festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Constadt Ellguth.

Grünberg den 17ten December 1824. Der dem Heinrich August Hilbebrand gehörig gewesene, vom Tuchmacher Christian Gottlieb Liehr erstandene Weingarten No. 26. nebst darinn stehendem Wohnhause, taxirt 416 Rthl. 20 sgr. Courant, soll wegen unterlassener vollständiger Kaufgelder-Zahlung im Wege der nothwendigen Resubhastation in Termino den 28sten May 1825., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag

schlag

schlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pitschen den 3ten März 1825. Das unter No. 14. des Hypothekenbuchs im Cämmereydorfe Jaschkowitz Creutzburgschen Creises belegene, der Wittwe Ritzmann gehörige und ohne die Belastung mit einem Auszuge auf 1556 Rthl. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Freibauergut soll nebst dem dazugehörigen Feld- und Wirthschafts-Inventario auf Andringen eines Real-Gläubigers in Terminis den 11ten April, 10ten May und peremtorie den

10ten Juny a. c.

früh um 10 Uhr an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit unter dem Bemerken vorgeladen, daß ein nicht unbedeutender Theil der Kaufgelder wahrscheinlich unter den bisherigen Bedingungen hypothekarisch wird stehen gelassen werden und daß an den die besten Bedingungen offerirenden Käufer nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger die Adjudication erfolgen wird. Die Taxe und Kaufsbedingungen können in der Stadtgerichts-Canzley inspicirt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Löwen den 16ten Februar 1825. Das zu Michelau Brlegschen Creises sub No. 13 gelegene Freihaus, welches de ductis de ducendis auf 90 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungs-Termin auf den 3ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr zu Michelau anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Königl. Justizamt Michelau.

Friemelt.

Strehlen den 25sten Februar 1825. Das dem hiesigen Weisgerbermeister Christian Gottlieb Seyffert gehörige, vor dem Breslauer Thore auf der Viehweide hierselbst gelegene, auf 280 Rthl. Cour gewürdigte Ackerstück von $3\frac{1}{2}$ Schfl. Aussaat Breslauer Maas, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Real-Gläubigers veräußert werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 3ten Juny c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leubus den 16ten März 1825. Das zu Altjauer im Jauerschen Fürstenthume und Kreise sub Nro. 41. belegene Bauergut des Johann Sigismund Opitz, dessen Werth mit Ausschluß der Gebäude und des Beylasses nach der gerichtlich aufgenommenen und rectificirten Taxe auf 6583 Rthl. 12 sgr. Courant festgesetzt worden, soll auf Antrag der Real-Gläubiger nunmehr öffentlich im Wege der nothwe-

wendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 13ten Juny 1825., den 13ten August 1825. und den 13. October 1825. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Citationes Edictales.

*) Peterswaldau den 22sten April 1825. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Kretschmer Gottlieb Schaffer in Stollbergsdorf, wovon die Activmasse nach Abzug der auf dem veräußerten Kretscham haftenden Hypothekenschulden und mit Einrechnung der für den Kretscham versprochenen Kaufgelder 1052 Rthl. 3 sgr., die bis jetzt bekannte Passivmasse nach denselben Abzügen etwa 2148 Rthl. beträgt, dato der Concurs eröffnet und Terminus liquidationis auf den 1sten August a. c. anberaumt worden ist, so wird dieses den unbekannten Gläubigern des Schaffer mit der Aufforderung bekannt gemacht, an jenem Tage Vormittag um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit zu bescheinigen, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Breslau den 4ten März 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 93 Rthl. 16 sgr. an Activis und circa 215 Rthl. 13 sgr. 9 pf. an Passivis bestehenden Nachlaß des verstorbenen Regierungs-Calculators Joseph Friedrich Beste oder Best, auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst, Namens der minorennen Kinder des Defuncti heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar v. Schollenstern auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine im hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa mangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Münzer, der Justizrath Bahr und der Justizcommissarius Neumann als Anwälde in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich über die Wahl eines Curators und Contradictors, oder über die Beybehaltung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-

Com-

Commissarius Brier zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Görlitz den 11ten Januar 1825. Das Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Friedrich August Seibts, gewesenen Obermüllers zu Lauban, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Liquidations-Termin auf den

6ten Juny 1825.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Seibt zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heinitz, Holler, Langer I. und Langer II. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Offene Arreste.

*) Peterswaldau den 22sten April 1825. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Schaffer in Stolbergsdorf dato der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Gelder, Effecten oder Briefschaften und Sachen, vom Cridario hinter sich haben, aufgefordert dem Schaffer bei eigener Vertretung nicht das Geringste davon auszuhändigen, sondern alles mit Vorbehalt ihrer Rechte ad Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts abzuliefern.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Zibelle bei Muskau den 25sten Februar 1825. Nachdem unter heutigem dato über das Vermögen des Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe zu Zibelle der Concurs-Prozeß eröffnet, auch der offene Arrest verhängt worden, als werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner Zahlungen zu leisten oder von ihm etwas in Händen oder sonst zu leisten haben, solches mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte sofort zum Deposito des unterzeichneten Gerichtsamtes einzuliefern oder es anzuzeigen, hierdurch unter der Verwarnung aufgefordert, daß jede Zahlung oder Auslieferung von Sachen von dato ab, als nicht geschehen betrachtet, vielmehr zum Besten der Concursmasse beygetrieben, auch jeder der an den Gemeinschuldner Gelder zu zahlen oder Sachen zu gewähren hat, wenn er

dies

dies dem Gericht nicht anzeigt, seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Neumarkt den 8ten Februar 1825. Das zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schumachermeister Johann Christian Rungstock sub No. 173. hieselbst belegene Haus, welches nach dem Nutzungsvertrage auf 1477 Rthl. 17 sgr. und nach dem materiellen Werth auf 1011 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden und wozu ein Garten und zwey Pertinenz Scheffel Acker gehören, welche beiden letztern auf 36 Rthl. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungs-Termine vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer hieselbst, als:

den 19ten März,
den 23sten April
und den 28sten May Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt, von welchen der letztere peremtorisch ist. Es werden daher alle und jede, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten einzufinden und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses nebst Zubehör zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Stadtgerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Schumachermeister Rungstock aufgefordert, sich bis spätestens in dem letzten peremtorischen Termine mit ihren Forderungen zu melden und solche zu justificiren oder zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt und nach Einzahlung des Kaufgeldes die sämmtlichen eingetragenen so wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar die letzteren, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, werden gelöscht, die Ausbleibenden Personal-Gläubiger ader ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Grüssan den 20sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 39. zu Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Schumachers Dominicus Hartmann gehörige und auf 143 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. Courant geschätzte brauberechtigte beurbarte Haus nebst Stallung im Wege des erbschaftlichen Liquidationis-Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 31sten May c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben und Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Mass' vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen,

weisen, bei ihrem Außenbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Breslau. Sonnabend den 14. May Nachmittag um 3 Uhr werde ich vor dem Nikolai-Thor im Schwerdt 4 Stück ganz gute Pferde, zwey Kastannienbraune und zwey Schimmel gegen baare Bezahlung in Courant verauctioniren.

Lerner, Auctions Commissarius.

*) Breslau. (Specerey-Waaren-Handlungs-Etablissement.) Das geneigte Wohlwollen, dessen sich meiner Specerey-Waaren-Handlung einer langen Reihe von Jahren zu erfreuen gehabt hat, veranlaßt mich zu der ganz ergebensten Anzeige, daß ich außer der bisher im Bernhardschen Hause am Schweidnitzer Thor bestandene und vorläufig noch fortbestehenden Specerey-Waaren-Handlung eine dergleichen auch im Hause des Hrn. Kretschmer-Aeltesten Kose auf der Schweidnitzer Straße (zum Meerschiff genannt) etablirt habe. Es ist nicht Jedermanns, und am allerwenigsten meine Sache, mich durch Anzeigen und Anpreisungen aller Art zu empfehlen; es genügt mir vielmehr, meine Handlung schon lange Zeit aufs vortheilhafteste gekannt zu wissen, und füge ich dieser Anzeige daher nur noch die ergebene Versicherung bey, daß ich mir auch in diesem Etablissement, das bisherige Wohlwollen und die schmeichelhafte Zufriedenheit des Publikums durch reelle Preiße und preißwürdige Waaren zu erhalten, mich eifrigst bemühen werde.

E. F. Seeberg.

*) Breslau. Es wünscht recht bald eine gebildete Wittwe als Erzieherin engagirt zu werden, die eines vollständigen gramatikalischen Unterrichts in der französischen Sprache genoß, der pohlnischen völlig mächtig ist, auf dem Flügel, wie im Gesange gegnügenden Unterricht ertheilen kann, wie in jeder Art der weiblichen Arbeiten. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth und Agent Pillmeyer der Bischofs-Straße Hôtel de Pologne.

*) Breslau. Schuhbrücke No. 33. zwey Stiegen vorne erfrägt man gründlichen Pianoforte-Unterricht.

*) Breslau. Zu vermiethen sind ein Hausladen und ein großer Weinkeller am Ringe gelegen. Die höchst billigen Miethsbedingungen sind in der Stahl- und Eisenwaaren-Handlung von J. G. Jäschke am Ringe No. 2. zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen ist die Schlosser-Werkstatt nebst meheren Wohnungen, Antonien-Straße No. 29., zu erfragen beym Eigenthümer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist die Krambäudel-Gelegenheit auf der Jüdengasse im Hause No. 3.

Sonnabends den 14. May 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Bekanntmachung

Der Verpachtung der Chaussee-Zölle von Goldberg über Löwenberg nach Flinsberg.

Liegnitz den 28sten April 1825. Da bey dem am 18ten d. M. wegen Verpachtung der Chaussee-Zölle von Goldberg bis Löwenberg und von dort bis Flinsberg abgehaltenen Licitations-Termine kein annehmliches Geboth erfolgt ist, so haben wir einen anderweitigen Termin auf den 20sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hôtel du Roi zu Löwenberg vor dem Ober-Wege-Bau-Inspector Herrn Neumann anberaumt, wozu wir Biethungslustige und Cautionsfähige einladen. Die nähern Pachtbedingungen können in der Regierungs Registratur und bei den Königl. Landräthl. Aemtern in Löwenberg und Haynau nachgesehen werden. Der Zuschlag wird bis zu Eingang höherer Genehmigung vorbehalten.

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 12ten April 1825. Es soll die den Schmidt Vogtschen Erben zugehörige Freistelle und Erbschmiede No. 14. zu Arnoldsmühle, welche dorfgerichtlich auf 541 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gewürdiget worden, Behufs der Erbestheilung an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden. Wir haben hiezu einen peremtorischen Termin auf den 8ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Arnoldsmühle anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die dorfgerichtliche Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Arnoldsmühle.

Eckerkunst.

*) Sprottau den 26sten April 1825. Das sub No. 188. hieselbst belegene und No. 254. des Hypothekenbuchs eingetragne, auf 904 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus des Tuchmacher Johann Gottlieb Springer soll in dem vor dem Herrn Justizrath Albinus auf den 6ten July c. Vor- und Nachmittags im hiesigen Gerichtshause anderweit anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken, daß der Zuschlag von der Einwilligung der eingetragnen Gläubiger abhängt, zum Erscheinen im Termine und zum Abgeben ihrer Gebothe eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenstein den 19ten April 1825. Da sich in der Gastwirth Beinlichschen Subhastationssache betreffend den hiesigen Gasthof die Stadt-Taberne genannt, in den vorigen Licitations-Terminen kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so haben wir auf den Grund der Einwilligung des Extrahenten dieser Subhastation einen neuen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 3ten Juny dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Stadtrichter anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dieser massive und am Ringe hieselbst belegene Gasthof incl. bedeutender Utensilien und Schankgeräthschaften auf 3272 Rthl. 4 sgr. 3 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, die diesfalsige Taxe auch in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Fricke.

*) Strehlen den 28sten April 1825. Die sub No. 26. zu Wirwitz Breslauschen Kreises gelegene, dem David Seibert gehörige, localgerichtlich auf 718 Rthl. 24 sgr. 4 d'. Courant gewürdigte Freigärtnerstelle soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers modo subhastationis verkauft werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 16ten Juny a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, Kaufslustige werden dazu hierdurch eingeladen, alsdann auf der Gerichtsstube zu Wirwitz vor uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Wirwitz.

*) Friedland den 26sten April 1825. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland subhastirt im Wege der freiwilligen Subhastation die dem Freigärtner Johann Klameth zugehörige, im Falkenbergischen Kreise zu Korpitz sub No. 21. belegene und auf 133 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzte Freigärtnerstelle von 7 Morgen 142 Q.R. Acker und 2 Morgen 135 Q.R. Wieseland und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Versicherung des Zuschlags mit Genehmigung des Besitzers an den Meist- und Bestbiethenden in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine den 9ten July a. c. in die Gerichtskanzley zu Friedland ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Mirdies.

Breslau den 12ten Januar 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Christian Willenberg zu Tschirnitz Jauerschen Kreises belegene Bauergut, welches nach der gerichtsamtlichen Taxe auf 8868 Rth. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 14ten Juny,
den 15ten August und
den 14ten October d. J.

einen peremtorischen Termin Vormittags 10 Uhr in dem Kretscham zu Tschirnitz anberaumt und fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, in denen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sonächst zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt des Gratialgutes Tschirnitz.

Oels

Oels den 15ten April 1825. Die dem Müller Carl Kellner zugehörige, von den Dorfgerichten auf 1400 Rthl. abgeschätzte Wassermühle und Freistelle, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers den 25. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden. Die Taxe kann ebenfalls daselbst nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Oels den 30sten März 1825. Die dem Fleischer Carl Friedrich Kügler zugehörige in der hiesigen Färbergasse belegene, auf 1025 Rthl. Cour. abgeschätzte Brandstelle wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers den 30. May Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden. Die Taxe ist in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachzusehen.

Das Stadtgericht.

Trebnitz den 19ten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Christian Schwarz gehörige, auf 1300 Rth. Courant abgeschätzte Freygärtnerstelle nebst der dabey befindlichen Windmühle zu Schwundnig im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 31sten März, 29sten April und 26sten May c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzeley anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Stelle und Mühle für das Meistgeboth zu gewärtigen. Die von dem Fundo aufgenommene Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Kanzelley eingesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Ohlau den 8ten April 1825. Im Wege der Execution soll die zu Steindorf Ohlauschen Kreises sub No. 26. des Hypothekenbuches belegenen Häuslerstelle des Samuel Pietz, ortsgerichtlich auf 170 Rthl. 16 sgr. 9 pf. geschätzt, in Termino den 25sten Juny c. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hiermit eingeladen, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichardt.

Reichthal den 28sten Februar 1825. Die in den Namslauschen Kreise auf der zum Amte Skorischau gehörenden Collonie Hertzberg sub No. 21. gelegene Benendaschen Freystelle, welche in materieller Hinsicht auf 719 Rthl. in Betreff des Nutzungsertrages aber auf 920 Rthl. Courant, gerichtlich gewürdiget worden, wird in den Terminen,

den 21sten April,
den 26sten May und
den 23sten Juny a. c.

und welcher letztere peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, Kauflustige und Zahlungsfähige werden dahero vorgeladen, an den genannten Tagen, besonders in dem peremtorischen Termine auf dem Gerichtszimmer zu Skorischau zu erscheinen,

men, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Biethen zugelassen werden will, sogleich 300 Rthl. Courant als Caution baar niederlegen, auch kann die Stellentaxe jeden Tag in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Skorischau.

Trespe.

Glogau den 23sten December 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß, auf den Antrag mehrerer Gutsgläubiger, die in dem Glogauschen Fürstenthume und dessen Glogauer Creise belegene, Klein-Tschirner Güter, bestehend aus den Dörfern Klein-Tschirne, Doberwitz, Weckelwitz, Groß- und Klein-Skeiden, welche nach der justizräthlich nach landschaftlichen Principien, unterm 17ten November 1824. aufgenommenen Taxe und zwar: 1) Klein-Tschirne auf 45496 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., 2) Doberwitz auf 37893 Rthlr. 26 sgr. 2 pf., 3) Weckelwitz auf 16294 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., 4) Skeiden auf 44162 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. und sämmtliche Güter zusammen 143847 Rthlr. 14 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, in via executionis hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem dies hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichtsrath v. Frankenberg

auf den 9ten May
den 8ten August 1825
und den 15ten November

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich wird bemerkt, daß die Güter zusammen oder einzeln, wie es den Licitanten convenable ist und die Real-Gläubiger sich mit ihnen in termino licitationis darüber einigen werden sollen, zu welchem Behuf die Taxen und Verhandlungen darüber bereits auf den Kauf einzelner der Klein-Tschirner Güter mit gerichtet, und von einander separirt sind, jedoch mit Ausschluß des todten Inventarii der jetzt gemeinschaftlich verpachteten Güter, wegen dessen es beim einzelnen Verkauf auf eine Sonderung der von dem Pächter bei Erledigung der Pacht zurück zu gewährenden Inventarien-Stücke, und Bestimmung wie mit deren jedem Gute zugeschlagen, noch ankommen wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe mit den Tax-Verhandlungen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und ur schriftlich eingesehn werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20sten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bäcker Gottlieb Kadelbach zu

War-

Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 193. alldort belegenen und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 5ten März 1825. auf 231 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Hauses so wie der demselben zugehörigen Baude No. 25., welche auf 100 Rthl. taxirt worden, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen auf den 16ten July d. J. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe auf das Haus und die Baude oder einzeln zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus und Baude oder einzeln dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Citationes Creditorum.

Breslau den 21sten Januar 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hierselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche für die Zeit vom 1sten Januar bis letzten December 1824. an die Cassen: 1) des 2ten (Breslauer) Bataillons des 3ten Garde-Landw. Reg. hierselbst; 2) des 1sten und 2ten Bataillons des 10ten Linien-Inf. Reg. v. Hacke hier; 3) des Füselier-Bataillons dieses Regiments zu Brieg; 4) der Garnison-Comp. dieses Reg. zu Silberberg; 5) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments hier und in Brieg; 6) des 1sten und 2ten Bataillons des 11ten Linien-Inf. Reg. Kurfürst v. Hessen hier; 7) des Füselier-Bataillons dieses Reg. zu Brieg; 8) der Garnison-Comp. dieses Reg. zu Silberberg; 9) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Reg. hier und zu Brieg; 10) des ersten Cuirassier-Reg. Prinz Friedrich v. Preußen und der Oeconomie-Commission dieses Reg. hierselbst; 11) des vierten Husaren-Reg. und dessen Oeconomie-Commis. und Lazarethe zu Ohlau, Namslau und Strehlen, wobey bemerkt wird, daß die in letzterm Ort stehende Escadron bis gegen May 1824. in Bernstadt gestanden hat; 12) der Garnison-Compagnie der 11ten Division zu Silberberg; 13) der 2ten Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission hierselbst; 14) des 1sten und 2ten Bataillons des 38sten Inf. (6ten Reserve-) Reg. zu Glatz; 15) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Reg. zu Glatz; 16) der Garnison-Comp. des 23sten Linien-Inf. Reg. zu Glatz; 17) des 1sten Bataillons des 10ten Landw. Reg. hier; 18) des 2ten dito zu Oels; 19) des 3ten dito zu Neumarkt; 20) des 1sten Bataillons des 11ten Landw. Reg. zu Glatz; 21) des 2ten dito zu Brieg; 22) des 3ten dito zu Frankenstein; 23) der 11ten Invaliden-Comp. zu Frankenstein, Glatz, Wünschelburg und Patschkau (der Staab steht in Frankenstein;) 24) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Frankenstein, Neisse, Cosel und Silberberg; 25) des vereinten Lazareths des 10ten Inf. Reg. und der 2ten Abtheilung der 6ten Artillerie-Bigrade hierselbst; 26)

des

des vereinten Lazareths des 11ten Inf. Reg. des Breslauer Garde-Landwehr-Bataillons des 1sten Cuirassier-Reg. und der 2ten Schützen-Abtheilung hierselbst; 27) der allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein, aus irgend einem rechtlichen Grunde, ferner; 28) an die Cassen der Königl. Garnison-Verwaltungen hier zu Brieg, Glatz und Silberberg ingleichen der die Stelle einer Garnison-Verwaltung vertretenden Magisträte oder mit Truppen bequartirt gewesenen Städte Bernstadt, Namslau, Oels, Ohlau, Strehlen, Neumarkt, Frankenstein, Reichenstein und Wünschelburg, wegen der von diesen Verwaltungen und Magisträten in dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1824. zu leisten gewesenen Zahlungen: a. an Servis und Servis-Zuschuß, Gehältern, Diäten, Miethen und desgleichen; b. für angeschafte Materialien und Utensilien 2c., so wie für Arbeitslohn, Behufs der Garnison-Lazarethe, Kasernen, Wachtgebäude und Arrest-Anstalten; c. desgleichen für die Landwehr-Zeughäuser, Reitbahnen und sonstigen Garnison-Anstalten Ansprüche zu haben vermeinen, endlich auch alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche 29) an die Magazin-Natural Ankaufs- und andern Cassen des hiesigen Königl. Proviantamtes, der Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg für den Zeitraum vom 1sten Januar 1821. bis ultimo December 1824. und der Magazin-Verwaltung zu Brieg, für das Kalenderjahr 1824. so wie 30) an die im Jahre 1821. noch bestandenen und von jenen Proviantämtern 2c. abhängig gewesenen Magazin-Depots zu Bernstadt, Brieg, Frankenstein, Guhrau, Herrnstadt, Habelschwerdt, Münsterberg, Namslau, Nimptsch, Oels, Ohlau, Wintzig, Wohlau und Wünschelburg für die Zeit vom 1. Jan. bis ult. December aus irgend einem rechtlichen Grunde und namentlich wegen Zahlungen für ausgeführte Bauten an den Magazin- und Bäckereigebäuden gelieferten Materialien, Utensilien und Geräthe, Arbeitslohn oder Lieferung von Naturalien einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf den 15. July c. Vorgesmits um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Oberdtalangerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Dziuba, Paur und Brier in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen und Militair-Institute verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 8ten Februar 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger der Königl. Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel, ingleichen der die Stelle einer Garnison-Verwaltung vertretenden Magisträte der mit Truppen bequartirt gewesenen Städte Beuthen, Gleiwitz, Grottkau, Leobschütz, Landsberg, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Rybnick, Groß-Strehlitz und Ziegenhals, welche wegen der von gedachten Verwaltungen und Magistra-

gistraten in dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1824. zu leisten gewesenen Zahlungen: 1) an Servis- und Servis, Zuschuß, Gehälter, Diäten, Miethe und dergleichen; 2) für angeschafte Materialien und Utensilien, so wie für Arbeitslohn, Behufs der Garnison, Lazarethe, Kasernen, Wachtgebäude, Arreste und Anstalten; 3) desgleichen für die Landwehr-Zeughäuser, Reitbahnen und sonstigen Garnison-Anstalten, Ansprüche zu haben vermeinen, ingl. diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Magazin- Natural- Ankaufs- und andere Cassen des Königl. Proviantamts zu Neisse, so wie des Proviantamts und nachherigen Vestungs-Magazins zu Cosel für den Zeitraum vom 1. Januar 1821. bis Ende December 1824., so wie an die im Jahre 1821. bestandenen und von jenen Proviantämtern abhängig gewesenen Magazin-Depots zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Nicolai, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Rybnick, Rosenberg und Ziegenhals für die Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1821. und endlich an die Magazin-Depots zu Ottmachau, Patschkau und Ziegenhals für das Jahr 1823. aus irgend einem Grunde und namentlich wegen Zahlungen für ausgeführte Bauten an den Magazin-Bäckereygebäuden gelieferte Materialien, Utensilien und Geräthe, Arbeitslohn oder Lieferung von Materialien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Gilgenheimb auf den 30sten May c. a. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Geschäftsgebäude des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel I. und II., ingleichen der Justiz-Commissarius Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

AVERTISSEMENTS.

*) Glatz den 25sten April 1825. Da das hieselbst sub No. 211. auf der Böhmischen Gasse belegene und auf 1520 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gewürdigte Haus im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 15ten July d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

***) Breslau. Meine Wohnung habe ich aus dem Börsenhause in das Zwinger-Local verlegt, wo auch die kaufmännischen Verzeichnisse und Valuten-Anweisungen zu haben sind. C. W. Bock.**

Ge-

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 6. bis 12. May 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Cassirers in der Zucker-Raffinerie Hrn. Carl Samuel Fischer S. Ferdinand August. Des B. und Kretschmers Johann Friedrich Sinndermann S. Friedrich Wilhelm Heinrich. Des B. und Kurzwaarenhändlers Johann David Wolff S. Carl David Rudolph. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen des jüdischen Jouveliers Salomon Wiener S. und erhielt in der heiligen Taufe die Namen August Ferdinand. Des Erb- und Gerichtsherrn auf Kunzendorf Herrn Carl Friedrich Benjamin Sucker T. Auguste Emma. Des B. und Glasers Eduard Scholz T. Maria Caroline Louise. Des B. und Schuhmachers August Scholz S. Adolph Herrmann. Des B. und Büttners Johann Gottlob Naumann S. Gustav Adolph Reinhold. Des B. und Fleischhauers Johann Alscher T. Christiane Caroline Bertha.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Auctions-Commissarius und Bücher-Antiquars Hrn Johann Ehrenfried Pfeiffer S. Johann Wilibald Bruno. Des B. und Rasplers Johann Carl Gottlieb Dobers T. Marie Eleonore. Des B. und Gürtlers Johann Friedrich Günther S Robert August Julius. Des B. und Zimmermeisters Johann Joachim Fick S. Joh. Theodor Otto.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B und Weinbrenner Johann Gottlieb Kuttig mit Igfr. Susanne Eleonore Hübner. Der evangel. Schullehrer zu Striegau Herr Carl Müller mit Igfr. Christiane Wilhelmine Schmidt.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schuhmacher Friedrich August Dietzschold mit Jungfer Rosine Böhme. Der B. und Nadler Carl Fischer mit Frau Johanne Magdalena geb. Leistmann verwit. Rückert. Der B. und Destillateur Herr Gottlieb Knorr mit Igfr. Johanne Beate Zimmer. Der B. und Bäcker Johann Friedrich Behrer mit Frau Johanne Elisabeth geb. Hentschel verehl. gewes. Schön.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Privatlehrer Herr Berthold Aßmann, alt 27 J. 4 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. Huf- und Waffenschmieds-Eltestens Hrn. Joh. Gottfried Tümler Ehefrau Frau Maria Eleonora geb. Haberkern, alt 64 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Daniel Langner S. Adolph Herrmann, alt 1 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Silberarbeiters Johann Adam Lemmor S. Reinhard, alt 3 J. 5 W. Des B. und Schneiders Fehse T. Louise Henriette, alt 9 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Schneider Gottlob Garbech, alt 39 J. Des B. und Agentens Moritz Zencomenzky S. Otto Heinrich Julius, alt 11 M.

Beylage

Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. May 1825.

Citationes Edictales.

*) Namslau den 28sten April 1825. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Namslauschen Kreise belegenen, dem Lieutenant Michaelis eigenthümlich zugehörigen Guts Böhmwitz wird über die künftig für dieses zur Subhastation gestellten Gutes eingehenden Kaufgelder hiermit der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Liquidirung und Justificirung der Forderungen und Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder auf den 18ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an das betreffende Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine vor uns in unserem Geschäftslocale entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu wir den Herrn Justizrath Müller und den Herrn Justitiarius Stache vorschlagen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Böhmwitz oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Sollte einer oder der andere von den Gläubigern in dem anberaumten Termine ausbleiben, so wird der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer des Grundstücks sowohl als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 25sten Februar 1825. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der geschiedenen v. Pfuhl Caroline Friedericke Eleonore Johanne geb. Freyin v. Pfeil zu Düsseldorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das ihr von ihrem vormaligen Ehegattin Ober-Förster Adolph v. Pfuhl zu Habichtswalde als damaliger Besitzer des Gutes Seyffrodau Wohlauer Kreises über ihm baar inferirte und nachträglich auf gedachtes Gut Rubr. III. No. 16. laut Decret vom 12ten August 1799. eingetragenen 6000 Rthl. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato Wohlau den 1sten August 1799. nebst beigehefteten Hypothekenschein de dato Glogau den 21sten August 1799. zur Zeit noch auf 4000 Rthl. validirend als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 15ten July c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Bahr und Justiz-

rath

rath Wirth vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahentin ihr neue dafür ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 14ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kreis-Deputirten von Böhmer auf Förstchen in der Oberlausitz vorwaltender Insuffizienzwegen auf den Antrag eines Personal-Gläubigers vermöge rechtskräftigen Urtels de publ. 18ten September v. J. Concurs eröffnet ist, und die Masse durch den nach Befriedigung der Realgläubiger verbleibenden Ueberschuß der Kaufgelder des Gutes Förstchen und einige noch zweifelhafte Activa constituirt wird. Alle etwanige Gläubiger des 2c. von Böhmer werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 7ten Juny c. Vomittags um 9 Uhr vor dem Deputato Ober-Landesgerichts-Referendario v. Müller auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Bassenge und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justizraths Ziekursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu betreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gr. Dankelmann.

Neumarkt den 25sten November 1824. Der aus Nimkau im Neumarktschen Kreise gebürtige Franz Scholz, der sich im Jahre 1813 als Brauergeselle zu Dahnn aufgehalten und im gedachten Jahre zum Militairdienst eingezogen worden ist, seit der Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber den 29sten September 1825. bei uns zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen den Geschwistern desselben ausgezahlt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt der Nimkauer Güter.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Wollmarkt empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publikum ergebenst mit Anfertigung von Damenkleide n nach der aller neusten Mode, als auch mit beständiger Lieferung engl., Wiener und Pariser Corsets zu den Preißen von 1 Rthl. 25 sgr. bis 6 Rthl. Cour. Ebenfalls sind bey mir zu bekommen, Corsets für verunglückte Erwachsene und für Kinder zur Verbesserung eines fehlerhaften Wuchses. Auch jede auswärtige Bestellung werde ich aufs schleunigste und Beste zu besorgen bemüht sein. Zugleich verpflichte ich mich, wenn ein solches Corset beym Anprobiren nicht ganz vorzüglich passen sollte, dasselbe, wenn es unbeschädigt, ohne die geringste Weigerung zurück zu nehmen, und dafür ein anderes, dem strengsten Verlangen gemäß zu verabreichen. Ferner mache ich bekannt, daß ich im Stande bin, nach einem mir zu übergebenden passenden Ueberrock alle Gattungen von Kleidungsstücken und Schnürmieder, ohne Maasnehmen, zu dürfen, nach Wunsch zu liefern. Diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen zu beehren die Güte haben, werden sich gewiß in ihrer Erwartung nicht getäuscht finden, indem ich außer ganz vorzüglicher Arbeit auch bey der schleunigsten Bedienung die möglichst billigsten Preiße zu gewähren, fortwährend mich bestreben werde.

S. J Bamberger aus Wien, wohnhaft auf der Schmiedebrücke rechts vom Ringe beym Goldarbeiter Hrn. Wally No. 2.

*) Breslau. Ohnerachtet alles dasjenige, was ich für mein Rusticalgut in Steine an Handwerks-Arbeit verfertigen ließ, bezahlt ist, so könnte es doch möglich seyn, daß noch Kleinigkeiten zu berichtigen wären. Da ich nun dieses Rusticale nicht mehr besitze, so fordere ich alle diejenigen hiermit auf, welche eine Forderung für gelieferte Sachen zu haben glauben, sich im Laufe dieses Monats in der Weinhandlung des Hrn. M B. Asch, Junkern-Straße Nro. 12. zu melden, um solche im Fall sie richtig befunden werden, berichtigen zu können.

Friedrich Wilhelm Kuh.

*) Breslau. Meinen resp. Abnehmern und Freunden, die mich mit ihrer gütigen Abnahme ferner beehren wollen, zeige ich ergebenst an daß vom 1. May d. J. an bey mir das Blattgold, wie auch das Silber, bedeutend größer gemacht wird wie früher, und zu dem alten Preiße a Buch fein Gold 3 Rthlr. 15 sgr., a Buch Zwischgold 2 Rthl. 10 sgr., a Buch Maler-Silber 25 sgr. Cour. verkauft wird.

C. G. Handwerk, Goldschläger, Messergasse No. 14.

*) Breslau Eine bequeme nah am Ringe im ersten Stock vorn heraus befindliche Wohnung von 2 Stuben, einer lichten Alkowe und Kuchel ist zu vermiethen, und das Nähere bey dem Agent Müller, Herrn-Straße, ehemals Windgasse No. 17. zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen ist auf der Riemerzeile

zeile No. 22. die 2te und 3te Etage für eine stille Familie, oder einzeln Herrn; auch können diese Wohnungen jede getheilt vermiethet werden. Das Nähere beym Eigenthümer daselbst.

*) Breslau den 13. May 1825. Während meiner 4wöchentlichen Abwesenheit werden die Herren Medicinalräthe Remer und Hanke, der Herr Hofrath Ruppricht und der Herr Dr. Grätzner die Güte haben mich in meinem ärztlichen Wirkungskreise gefälligst zu vertreten, letzterer besorgt auch die Aufnahme und Pflege der Kranken im Kuhschen Hausarmen-Medicinal-Institute. Herr Medicinalrath Andree hat es gütigst übernommen, die in dieser Zeit vorkommenden Geschäfte des Vorstandes der chyrurgischen Lehranstalt zu besorgen. Dr. Wendt.

Breslau. Eine Wohnung in der 3ten Etage auf der Herrngasse in den 3 Mohren, bestehend in 4 Stuben, Küche, Keller, Bodenraum und gemeinschaftlichen Waschhause ist zu vermiethen, und kann künftige Johanni bezogen werden. Auch ist daselbst ein geräumiger Keller mit dem Eingange von der Reuschengasse zu vermiethen und bald zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber beym Kaufmann Hrn. Neumann in 3 Mohren.

Breslau. Die hieselbst an der Oder belegene, aus 8 Panzer-Gängen bestehende und sowohl im Grundwerke, als gehenden Zeuge im guten Zustande befindliche Mathiasmühle, welche durch das dazu acquirirte und jetzt verschlossene ehemalige Münzgerinne, bey jedem, auch dem kleinsten Wasserstande hinreichendes Wasser zum Betriebe, auch keine weitern baulichen Verpflichtungen hat, als die sie sich selbst auflegt, soll künftige Johanni anderweitig verpachtet werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 21sten d. Monats in dem Mühlen-Locale anberaumt, woselbst dem Bestbiethendsten sofort der Zuschlag ertheilt werden soll. Die nähern Bedingungen können jederzeit beym Eigenthümer, Schmiedebrücke gegen über den 2 Polaken No. 29 eine Stiege hoch, eingesehen werden.

*) Breslau. Schnelle Reisegelegenheit nach Berlin beym Lohnkutscher Meinicke, Albrechtsstraße No. 48.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Wollmarkt sind auf der Schmiedebrücke No. 68. zwey meublirte Zimmer im 1sten Stock abzulassen. Meyerz.

*) Breslau. Ein neuer Transport Glätzer Tischbutter und Kochbutter ist so eben wieder angekommen, Junkernstraße No. 12. im Comptoir.

Glatz den 30sten März 1825. Da die Joseph Adlersche sub No. 34. zu Neudorf bei Silberberg belegene Häuslerstelle, welche auf 70 Rthl. Courant gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 25sten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor uns an gewöhnlichen Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Steueramtshause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zu Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.